



Aus dem Fünftiften Böhmerwaldbund

Liebe Böhmerwälder, liebe Landsleute,

in allen Bereichen unseres Verbandes wurde im Jahr 2002 viel Arbeit geleistet. Unsere gewählten Landsleute haben ungezählte Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Ich weiß sehr wohl, dass diese vielfältige, ehrenamtliche Arbeit nicht selbstverständlich ist, daher gilt mein tiefer Dank all jenen Landsleuten, die in unserem Verband Verantwortung tragen. Bei verschiedenen Hauptversammlungen von Heimatgruppen und bei den Hauptversammlungen der Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern konnte ich dabei sein. Hierbei durfte ich erleben wie weit gefächert die Arbeit für uns Böhmerwälder ist. Sie reicht in kulturelle, heimatspolitische und soziale Aufgaben. Dieses sprühende Leben in unseren Verbandsfamilien trägt dazu bei, dass unsere Heimat nicht vergessen wird. Damit arbeiten wir oft unbewusst an der Pflicht für unsere Menschenrechte, für das Recht auf unsere Heimat, für das Selbstbestimmungsrecht und das Recht auf Eigentum. Alle Landsleute, die sich zu unserem Verband bekennen sind Träger dieser Pflichten und Aufgaben. Hier danke ich allen für ihre Treue.

Natürlich macht mir der Mitglieberschwund, der langsam auch in unserem Verband spürbar wird, große Sorgen. Daher rufe ich Euch **alle** auf, macht unseren Verband auch bei den jüngeren Landsleuten bekannt und werbt sie als Mitglieder. Gerade dadurch, dass in den meisten Heimatgruppen ein interessantes und vielfältiges Programm angeboten wird, können junge Landsleute dazu gebracht werden, dass sie trotz Arbeitsstress die eine oder andere Stunde in unserer Gemeinschaft verbringen bzw. mitleben wollen. Als Bundesvorsitzender rufe ich Euch zu: „Red's mitanound“ – nur so werden wir Landsleute gewinnen.

Jakobtreffen 2002: Bei herrlichem Wetter durften wir dieses Jahr unser Jakobitreffen durchführen und erleben. Viele tausend Landsleute kamen nach Lackenhäuser und auf den Dreissessel. Die Idee von Olga Hartmetz-Sager, ein Hausprogramm im Adolf-Weibinger-Haus durchzuführen, war ein voller Erfolg. Hier dan-

ke ich besonders Olga Hartmetz-Sager und den Landsleuten, die mitgeholfen haben, mit Lesungen und offenem Singen und Tanzen das Jakobitreffen so erfreulich mitzugestalten. Wer dabei war erlebte einen mitreißenden Volkstumsabend in der Hochwaldhalle, konnte mit Pfarrer Konrad Köppl die Bergmesse feiern und hörte im Rahmen dieses Gottesdienstes die eindrucksvollen Worte von Monsignore Daniel Herman, Sprecher der tschechischen Bischofkonferenz Prag. Besonders Monsignore Herman danken wir für seine verbindenden Worte: Bei der Kundgebung vor dem Schulhaus auf dem Dreissessel sprach der Landeshauptmann von Oberösterreich Dr. Josef Puhninger sehr klare Worte: Er verdrehte wie grundsätzlich wichtig es ist, dass die menschenmissachtenden Dekrete, die auch heute noch in der Tschechischen Republik Gültigkeit haben, bis zum EU-Beitritt dieses Staates abgeschafft sein müssen.

Nach der Bergmesse und der Kundgebung kamen viele hundert Menschen in unser Adolf-Weibinger-Haus, erlebten dort die Fortsetzung des Hausprogramms und konnten sich stärken. Den Mitarbeitern für unser Jakobitreffen in der Organisation und Durchführung gilt mein herzlicher Dank. Ein besonderen Dank sage ich den Verantwortlichen des Vereins der heimattreuen Böhmerwälder und mit ihnen der Hausverwalterin Frau Kandlbinder.

In unserem **Mitteilungsblatt „Hoam!“** kann man in der Septemberausgabe 02 ausführlich über unser Jakobitreffen nachlesen.

Bundestreffen 2003: Der Bundesvorstand ist bereits mitten in der Vorbereitung für unser kommendes Bundestreffen in der Patenstadt Passau.



Das Bundestreffen findet vom **25. bis 27. Juli 2003** in der Nibelungenhalle, im Rathaus, auf den Plätzen der Stadt und am Sonntag **um 9 Uhr** mit einem Festgottesdienst im Hohen Dom zu Passau statt. Nachdem das Bundestreffen im Jahr 2001 trotz herrlichem Wetter nicht so gut besucht war wie die Vorgänger-Treffen, ist der Bundesvorstand dabei, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um Landsleute zu **unserem Treffen**

zu bringen. Vor einem Jahr habe ich geschrie-
ben: „.....meine dringende Bitte an alle Lands-
leute, an die, die dem Deutschen Böhmerwald-
bund angehören und an die, die in den Heimat-
kreisen wirken, unser Bundestreffen in Passau
muss als politische Demonstration unserer Böh-
merwälder Volksgruppe erhalten bleiben“.

Nach vielen Tagungserlebnissen mit sudeten-
deutschen Landsleuten in diesem Jahr habe ich
festgestellt, wie dringend notwendig es ist, dass
wir uns in der Öffentlichkeit verstärkt bemerk-
bar machen. Die Zeit der EU-Erweiterung, ein-
geschlossen aus der Tschechische Republik,
zwingt uns zu hervorragender, überzeugender
und klarer sudetendeutscher Politik, um unsere
Rechte, aber auch das Unrecht, verstärkt aufzu-
zeigen und zu verdeutlichen.

**Ich rufe alle Verantwortlichen, alle Landes-
gruppen, alle Heimatgruppen und alle Hei-
matkreise auf, zum Bundestreffen der Böh-
merwälder 2003 nach Passau zu kommen.
Zeigen wir mit einer großen Demonstration
durch unser aller Anwesenheit, dass unsere
Volksgruppe auch in die Zukunft hinein lebt
und beachtet werden muss.**

Wir werden in Passau mit unserer Böhmerwald-
jugend zusammen wieder hervorragende kultu-
relle Veranstaltungen erleben, wir werden aber
auch durch die Ansprache des Europabgeord-
neten und Bundesvorsitzenden der Sudetendeut-
schen Landsmannschaft Bernd Posselt, MdEP,
eine klare Aussage hören, die zeigen wird,
wie es um die sudetendeutsche Volksgrup-
pe, wie es um die „Sudetendeutsche Frage“
steht.

Mit Herrn Pfarrer Alfred Kirsch, vielen
Böhmerwäldlern sehr gut bekannt, und mit
Monsignore Daniel Herman, Sprecher der
tschechischen Bischofskonferenz, Prag,
werden wir sicher am Sonntag um 9 Uhr
einen Böhmerwälder Festgottesdienst im
Hohen Dom zu Passau erleben.

Die Heimatreise mit ihren Betreuern sind
aufgerufen, sich beim Bundestreffen in der
Nibelungenhalle mit Ausstellungen darzu-
stellen. Die Böhmerwaldjugend und der
Frauenarbeitskreis werden wieder mit ihren
herrlichen Ausstellungsständen dabei sein.
Ich bitte alle in Verantwortung stehenden Böh-
merwälder für unser Bundestreffen zu werben.
Ich bitte Euch alle an den Tagen dieses großen

Treffens keine eigenen Treffen durchzuführen
sondern Eure Landsleute nach Passau zu brin-
gen. Nur wenn hier alle und ich meine nicht nur
die Verantwortlichen des Deutschen Böhmer-
waldbundes sondern alle Verantwortlichen für
die Böhmerwälder - und dazu zähle ich auch
Gemeindebetreuer oder Berichterstatter für eine
Gemeinde - mithelfen wird die Demonstration
„Böhmerwälder Volksgruppe in Passau“ ein
Erfolg.

Böhmerwaldmuseum Passau: Die Bundesver-
sammlung hat im Jahr 2002 beschlossen, weiter
für unser Böhmerwaldmuseum in der Patenstadt
Passau Spenden einzuwerben.

Nach den gründlichen und genauen Informatio-
nen, die Landsmann Woldrich, Vorsitzender des
Böhmerwaldmuseums-Vereins gab, muss ich
feststellen, dass es grundsätzlich dringend not-
wendig ist, dass wir in den kommenden 1 ½ Jah-
ren dafür sorgen, dass Spendengelder unserem
Museum zur Verfügung gestellt werden. Ich bitte
darum, bei allen Veranstaltungen, die die Hei-
matgruppen und Landesgruppen durchführen,
für Spenden zu werben.

Ein hervorragendes Beispiel war das Landest-
reffen der Böhmerwälder Baden-Württemberg.
**Oswald Sonberger, Landesvorsitzender,
schreibt:**

**„Spende für das Böhmerwaldmuseum Pas-
sau.“** Beim 26. Landestreffens der Böhmerwäld-
ler von Baden-Württemberg am 28./29.9. in



Nürtingen hat die **Frauengruppe der HG Nür-
tingen** durch den Verkauf von selbstgemachtem
Holundersekt und Gebäck **294,- Euro** eingenom-
men. Darüber hinaus konnten durch die Unter-

stützung der umliegenden Heimatgruppen mit
Kuechenspenden zu Gunsten des Böhmerwald-
museums weitere **Euro 1076,-** erwirtschaftet
werden. **Allen Frauen, die zu diesem guten und
unerwartet hohen Ergebnis beigetragen ha-
ben, sei auf diesem Wege gedankt.** Der Lan-
desverband von Baden-Württemberg hat die
Summe aufgerundet, sodass mit einer Urkunde
der **Spendenbetrag von Euro 1400,-** an den
ersten Vorsitzenden Helmut Woldrich bei der
letzten Bundesvorsitzungsitzung am 16.11. in
Esslingen überreicht werden konnte. Er freut
sich über die Unterstützung und dankte er sich für die überraschende Unter-
stützung.“

Mitteilungsblatt „Hoam!“: Vergesst nicht un-
ser Mitteilungsblatt „Hoam!“! Werbt dafür, denn
dadurch wissen wir schnell und „kostenlos“ was
in unserem Verband, was in den Landesgruppen
und Heimatgruppen oder durch den „Wanderst-
recken“ bei unserer Jugend geschieht und geplant
ist. Mit unserem „Hoam!“ tragen wir Heimat in
die Böhmerwälder Stuben. Bestellungen an
Angelika Fecher, Ludwigstr. 36, 71522 Back-
nang. – Der Verein der heimatreuen Böhmer-
wälder stellt uns alle Seiten für den verband,
ob fünf oder 15, stets kostenlos zur Verfügung.
Dafür meinen herzlichen Dank.

Bundesseminar 2003: Unser Bundesse-
minar findet traditionsgemäß in der Wo-
che nach Ostern vom **22. bis 26. April 2003** im
Adolf-Webinger-Haus in Lackenhausen statt.

Ende Januar werden die Heimatgruppen über das
genaue Programm informiert. Auf jeden Fall
werden wir uns vertiefend mit dem Thema „Be-
mensch-Dekrete“ durch einen Vortrag eines Ge-
schichtswissenschaftlers, beschäftigen. Aber
auch Themen über die Arbeit in den Heimatgrup-
pen und viele Gespräche werden die Tage berei-
chem. Ein Ausflug führt uns in den südlichen
Böhmerwald. Dieser wird von Frau Monika
Reinwand, Heimatgruppe Forchheim, vorberei-
tet. Die Seminarleitung hat Augustin Riedl
wieder übernommen. Den beiden herzlichsten
Dank. Anmeldungen gehen ab sofort an: Augus-
tin Riedl, Lerchenweg 7/1, 72663 Großbottin-
gen.

Heimatwochen 2004: Ich bitte um Meldungen
für Heimatwochen, die in der Zeit vom 18. Juli
2004 bis 12. September 2004 durchgeführt wer-
den können. **Anfragen an: Bundesvorsitzen-
der, Ingo Hans, Hauffstr. 4, 72631 Aichtal-**

**Grätzlingen. Vorbestellungen müssen bis zum
30. September 2003 bei mir vorliegen.** (Bei
gezielten Terminwünschen bitte Meldung sobald
wie nur möglich)

Noch einmal sage ich allen Landsleuten, die für
unseren Verband und damit für alle Böhmerwäld-
ler gearbeitet haben und arbeiten, ein herzlichtes
Vergelt's Gott. Dadurch, dass wir einen so gu-
ten Zusammenhalt haben, dadurch, dass die
meisten unserer Heimatgruppen wie große, ak-
tive Familien wirken, haben wir Böhmerwäld-
ler eine gute Zukunft vor uns. Ich wünsche al-
len Landsleuten bei der vielen Arbeit Geduld,
Mut und große Kraft.
Ingo Hans, Bundesvorsitzender

Landesgruppe Baden-Württemberg
Rückblick und Ausblick!

Was uns alle bedrückt ist der Verlust von lieben
Freunden. Dankbar sind wir, dass wir gemein-
sam ein Stück des Weges gehen dürfen. Wir
werden sie in guter Erinnerung behalten.

Das vergangene Jahr war durch das 50-jährige
Landesybiläum von Baden-Württemberg ge-
prägt. Nicht allen Einladungen konnten wir Fol-
ge leisten, denn außer beim Staatsministerium
in Stuttgart sollten wir beim Bdv, bei der SL,
bei auswärtigen Trachtenfesten usw. mitwirken.
Beim Bundestrachtenfest in Wendlingen haben
ca. 75 Trachtenträger von uns teilgenommen.
Außerdem waren einige Heimatgruppen bei ih-
ren Ortsveranstaltungen im Jubiläumsjahr mit
eingebunden. Besonders unsere BWJ hätte an
zahlreichen Veranstaltungen mitwirken sollen.
Aber das Jakobitreffen auf dem Dreisselberg
und das 26. Landestreffen in Nürtingen, wobei
die BWJ das Programm gestaltete, war für „Be-
rufstätige und Verheiratete mit Familien“ eine
große Strapaze und Herausforderung.

Die HG Nürtingen hat zum Gelingen des Lan-
destreffens bestens beigetragen. Die Verwaltung
der Stadt Nürtingen hat uns sehr unterstützt. Ei-
nige Höhepunkte seien genannt: Große und gut
organisierte Ausstellung des Frauenarbeitskrei-
ses, der Volksstumsabend wurde von der BWJ
gestaltet und fand allgemeinen Beifall, volle
Halle beim Festgottesdienst am Sonntagvormit-
tag, gute Rede vom Hauptredner Staatssekretär
Herbert Reeh, reichhaltiges Programm am
Sonntagnachmittag. Mit dem Besuch konnten
wir zufrieden sein. Der Ablauf verlief ohne Pan-

nen und das Programm wurde von unseren Landtleuten und Gästen gelobt. Aus dem überraschend großen Bericht mit Farbfotos der „Nürtinger Zeitung“ entnehmen wir, dass dieses Treffen in der Öffentlichkeit einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat. Besonders bedanke ich mich bei der BWJ, den Kindergruppen und dem Frauenarbeitskreis und allen Mitarbeitern, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die gute Idee der Frauengruppe der HG Nürtingen mit einer Kuchenspendenaktion das Böhmerwaldmuseum in Passau zu unterstützen, erbrachte Euro 1400,-.


Wieder einmal hat sich gezeigt, dass wir nur durch Zusammenhalten und gegenseitiger Hilfe den Anforderungen dieses Jubiläumsjahres und unserer Veranstaltungen gewachsen waren.

Unser Verband ist gegenüber anderen Landmannschaften leistungsfähiger, das soll aber nicht heißen, dass wir uns überall „einspannen“ lassen. Dies würde in der vorhandenen Altersstruktur Verschleißerscheinungen nach sich ziehen, die nicht mehr ausgeglichen werden könnten. Da der Druck auf die Vorstandsmitglieder der Heimatgruppen und ihre aktiven Mitarbeiter sowie immer größer wird, bitte ich alle Mitglieder die Verantwortlichen zu unterstützen. Auch eine kleine Hilfeleistung ist oft willkommen!

Ich hoffe, dass unser Kulturgut wie seither gepflegt und weitergegeben wird. Unserer Standfestigkeit zu unserem Heimatrecht und dem notwendigen Wissen dazu müssen wir Rechnung tragen. Ich bin schon enttäuscht, dass bei unserer Herbstkulturtagung in Esslingen mit dem hervorragenden Referat, hauptsächlich über die Bensch-Dekrete, von Herrn Dr. Richard Grill vom Suderendutschen Archiv in München, gebürtig aus Friedberg, acht Heimatgruppen überhaupt nicht vertreten waren.

Vernachlässigten dürfen wir auf keinen Fall die Mitgliederwerbung und die Werbung für die Monatschrift „Hoani!“ und die Unterstützung unseres Böhmerwaldmuseums in Passau. Es ist selbstverständlich, dass wir an Veranstaltungen des Bundes und des Landes teilnehmen. Viele HG verbinden die Teilnahme mit Ausflügen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen, die auf welcher Ebene auch immer, mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.

 **18.1. Landesvorstandssitzung** BW in

Esslingen

12.4. Landeshauptversammlung mit Neuwahlen in Nürtingen

Oswald Sonnberger, Landesvorsitzender

Frauenarbeitskreis im Deutschen Böhmerwaldbund Baden-Württemberg

Die letzte Frauentagung fand am 9.11.02 in Bietigheim statt und erntete von allen Seiten viel Lob. Einmal hatten die Bietigheimer Böhmerwälder im Saal und in der Küche des Gemeindezentrums St. Johannes alles bestens vorbereitet, sodass pünktlich um 10 Uhr Friedl Vobis allerherzlich begrüßte und das Programm vorstellen konnte. Erfreut war man über die statliche Anzahl von rund 50 Teilnehmerinnen, darunter auch zwei Frauen aus Seligenstadt (Ermini Kolb und Begleiterin) und die Frauentaglerin der SL Baden-Württemberg, Verena Scholz. Zuerst berichtete Anna Pöckmann über ihre Erfahrung in der Familienforschung und stellte Unterlagen für die eigene Ahnenforschung bereit und was so eine Arbeit alles umfasst und beinhaltet und wo man anfängt und wie man an Kirchenbücher und Kataster kommt. Wenige Teilnehmer hatten da schon Erfahrung mit Archiven und Rathäusern in Böhmen und auch in Schwaben. Vielleicht könnte dieses Thema von Seiten des Bundes- bzw. Landesverbandes einmal aufgegriffen werden. An mehreren Ständen wurde dann eifrig gearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Stark unlagert war Barbara Jakubetz mit dem Christbaumschmuck nach Gablonzer Art, auch Ute Vavra verzierte Kerzen aller Art und gab ihr Wissen in dieser Technik weiter. Frau Kletznbauer und Christina Braun bastelten altherhand Anhänger (Nikoläuse, Blumenkinder, Nusskrippen und der Renner des Tages waren Eichhörnchen). Diese Kleinigkeiten sind wichtig für die Weitergabe in den örtlichen Bastelkreisen und Kindergruppen. Den ganzen Tag am Eierfärben war Friedl Vobis, die immer wieder erklären musste wie man Eier vorbehandelt, damit sie sich so färben, wie wir es zum Schneckkrätzen brauchen. Sie verrät auch viele Tricks in dieser Technik und legte Wert auf exakte Einteilung und Motive wie sie zur Böhmerwälder Tradition gehören. Nicht zuletzt werkeln einige Teilnehmerinnen in der Küche mit Anna Pöckmann und kochten gehaltvolle Böhmerwälder Kost zum Nachtsich: Mohnmudeln und Sal-

nauer Weissmester (Wespennester). So verging der Tag viel zu schnell und man verabschiedete sich auf ein gesundes Wiedersehen mit einem herzlichen Vergelt's Gott für die Bietigheimer Frauengruppe von Emmi Schläger sowie die Nachfolgerinnen von Anna Wögerer: Hannelore Rehberger und Heidi Kletznbauer. Der Landesverband war vertreten mit dem Hauptkassierer Uli Glaser, der dankenswerterweise alles Finanzuelle regelte: Friedl Vobis, Max-Planck-Str. 5, 68723 Oftersheim, Tel.:06202/539996

Aalen

Am 27.10. begann für 35 Mitglieder und einen Hund die von vielen bereits lang ersehnte Heimatwoche in Lackenhäuser. Kann man hier doch am Fuße des Dreissessels mit Gleichgesinnten schöne und abwechslungsreiche Tage verbringen. Am Anreisetag konnten wir bereits nach dem Bezug der Zimmer die gute Verpflegung von Frau Kandelbinder genießen. Am nächsten Morgen zeigte sich das Wetter durchwachsen und wir wanderten – nur mal so zum Eingewöhnen – nach Schwarzenberg. Österreich. Diese erste Wanderung hatte es in sich: alle Naturgewalten gaben einen kurzen Vorgeschmack, was uns in der kommenden Woche erwarten

kann. Bei strömenden Regen (wie aus Kibelin) wurden die Regenschirme ausgepackt, nach kurzer Zeit wieder weggesteckt, da sich die Sonne zeigte. Dann versperrte Nebel die Sicht auf die umliegenden Berge. Bei den anschließenden Stummhöfen, die uns Gott sei Dank nur kurz streifen, wurden die Jacken wieder fest verschlossen, um dann bei den kalten Graupelschauern den Kragen noch höher zu ziehen. Kurz gesagt, es war für jeden etwas mit dabei. Für Dienstag hatten wir eine Fahrt mit dem Bus in den Böhmerwald geplant. Bei schönstem Wetter führen wir über Philippsreut, Eleonorenham, Wallern und Sahnau zum Moldautausee, weiter ging es über Höritz und Gofjau nach Krumman. Mit dabei waren fünf gebürtige Böhmerwälder, die im Bus unserer jüngeren Generation, die teilweise zum erstenmal die Wälderheimat betühren, viel Wissenswertes erzählten. In Krumman hatten wir dann eine Führung, die uns über das Schloss in die Innenstadt führte. Noch immer konnte man die Auswirkungen und Schäden sehen, die das diesjährige Hochwasser verursacht hatte. Auch bei dieser Führung erfuhren wir vieles über die Stadt und die früheren Bewohner. Nachmittags ging es über die Pötschmühle, Rosenberg und Hohenfurch wieder nach Lackenhäuser. Am



Aalen

Teilnehmer der Aalener Heimatwoche vor dem Adolf-Webinger-Haus

Abend konnten wir den Geburtstag von Sandra Marko so richtig feiern und punktlich um Mitternacht stießen wir noch auf Herbert Nebenführer an, der am Mittwoch seinen Jubeltag begehen konnte. Dieser Abend war angefüllt mit Laienspielen, Bayrisch-Kurse für Anfänger und vielen weiteren Spielen. Da am Mittwoch sich die Regenwolken wieder mit Schnitrfregen entluden, machten wir einfach einen Tag zur freien Verfügung. Einige besuchten Verwandte in der näheren Umgebung, andere probierten das Erlebnisbad in Waldkirchen aus und die Unverwunderten durchwanderten die Saubachklamm bei Waldkirchen. Zum Nachtisch beim Abendessen wurden wir mit zwei Geburtstagskuchen von Frau Kandelbinder überrascht. Am Abend zeigte Roland Jakubetz einige Dias von den Veranstaltungen der letzten beiden Jahre und als Abschluss ließ er mit den Bildern der ersten Heimatwoche der Aalener von vor 14 Jahren die Erinnerungen wieder erwachen. Die Glasbläserin in Spiegelau war am nächsten Tag unser Ziel. Es ist immer wieder interessant, wie aus einem glühenden Klumpen ein mundgeblasenes Glas entsteht. Manche konnten beim Schleifen eines Glases ihre Gestaltungskunst zeigen. Anschließend ging es zur Einkaufstour nach Grafenau bzw. nach Schönberg. Abends hatten wir die Gelegenheit eine Theateraufführung in der Hochwaldhalle zu besuchen. Es wurde ein lustige Schwank in drei Akten gezeigt. Dabei wurden Erinnerungen an unsere eigenen Theateraufführungen wach. Bei leichtem Hochnebel starteten wir am Freitag zu der Wanderung über das Steinerne Meer auf den Dreisessel. Nicht jedoch ohne den Mahnmahl der Böhmerwälder einen Besuch abzustatten. Nach dem Aufstieg machten wir Rast am Steiner Meer. In der Hoffnung, dass sich der Nebel inzwischen verzogen hätte, aber er war hartnäckig. Am Dreisessel angekommen, hatten wir einen grandiosen Ausblick über die Wolken, da sich diese in die Niederungen abgesenkt hatten. Einige besuchten noch die Bischof-Neumann-Kapelle, danach machten wir uns über den Wittkosteig wieder an den Abstieg. Beim Abendessen sprachen wir Frau Kandelbinder mit ihren fleißigen Helferinnen unseren Dank für die exzellente Verpflegung aus. Auch den Organisatoren dieser Tage im Bayrisch-Böhmischen Grenzland, Werner Marko und Herbert Nebenführer, wurde ein klei-

nes Präsent überreicht. Den Abschlussabend gestaltete die Jugend. In einem Wetstreit mit vielen verschiedenen Disziplinen wie Wadlbescbau, Karaoke-Singen, Hulahup-Wettbewerb u. a. wurde der „Mister Laackerhanser“ gesucht. Der vielseitigste Mitbewerber, Herbert Nebenführer, konnte sich am Ende durch die weibliche Jury als „Mann der Tage“ ehren lassen. Nichts anderes als Abschied zu nehmen von der inzwischen heimatischen Umgebung blieb uns am Samstag. Wir können nach den schönen, gemeinschaftlichen Tagen mit dem vielen Erlebten nur alle dazu einladen: Nutzt nächstes Mal die Gelegenheit um dabei zu sein.

Wie bereits in den Vorjahren wurde der Adventnachtsmarkt mit Basar am 23.11., den die Frauengruppe in unserem Vereinsheim organisierte, ein großer Erfolg. Neben Adventsgebacken, Christbaumschmuck, Weihnachtskarten gab es noch viele weihnachtliche Bastelarbeiten zu erwerben. Auch der gemütliche Teil kam bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen nicht zu kurz. Das Vereinsheim platzte fast aus allen Nähten, denn die Backkunst unserer Frauen hat sich im Unkreis herumgesprochen.



Altenchrenfeier am Dreikönigstag **6.1.** im Vereinsheim.



Herzlichen Glückwunsch: 78. *Schnee Rosa 2.1.*; 78. *Grygler Hans 2.*; 64. *Alfonso Giovanni 4.*; 73. *Branschmid Karl 5.*; 68. *Schwarz Paula 7.*; 78. *Keweg Maria 9.*; 67. *Pachner Werner 9.*; 61. *Dambacher Bernhard 9.*; 88. *Stockinger Christine 11.*; 61. *Höll Gebhard 11.*; 77. *Macho Heinrich 14.*; 72. *Pachner Willi 15.*; 64. *Kinzel Agnes 17.*; 72. *Ogermann Maria 18.*; 64. *Tuschl Anton 18.*; 77. *Wastl Maria 22.*; 82. *Mahuni Marie 24.*; 74. *Holzberger Maria 25.*; 63. *Beneish Hermann 27.*; 61. *Pofert Gernot 27.*; 88. *Bubl Maria 30.*; 77. *Pöschko Franz 30.*; 67. *Grüniger Johann 30.*; 75. *Mithlbäck Johanna 31.* Roland Jakubetz

Augsburg
Herzlichen Glückwunsch: 73. *Franz Vögler 1.1.* *Chrobold, Thammhausen;* 65. *Karl Hartl 1.* *Karlsbad, Gablingen;* 71. *Johann Jodl 3.* *Stadlern, Meitingen;* 84. *Franz Bayerl 6.* *Dobraken, Friedberg;* 72. *Maria Kithnel 6.* *Frauenthal, Königsbrunn;* 71. *Johann Mahre 7.* *Oberhaid, Bachlagent;* 55. *Ernst Grundl 9.* *Wemding, Augsburg;* 78. *Ernst Kupfer*

11. *Seewiesen;* 67. *Alfred Worauschek 13.* *Waltern;* 72. *Maria Schacherl 13.* *Chrobold, Thammhausen;* 79. *Johann Plach 17.* *Whorschen;* 73. *Anni Zeh 17.* *Teutschmannsdorf, Wiedergeltingen;* 62. *Erna Kindermann 17.* *Richterhausen;* 78. *Aloisia Sigmund 18.* *Milosschitz;* 68. *Thomas Mentl 18.* *Chrobold;* 63. *Franziska Zold 18.* *Eisenstein, Graben;* 63. *Erika Freudentenschuß 21.* *Schönfelden;* 82. *Johann Braun 25.* *Althütten;* 77. *Theresia Fuchs 25.* *Tisch, Friedb;* 72. *Josef Pallischansky 25.* *Neuschaffersdorf;* 75. *Emma Höfle 26.* *Schneiderschlag, Affing;* 62. *Gerrda Höfl 26.* *Bergheim, Stadlbergen;* 79. *Maria Heckl 30.* *Glöckelberg.*

Am 25.10.02 verstarb nach 14 Tagen im Krankenhaus H. Anton Winter. Die letzten vier Jahre seines Daseins, war er fast immer krank. 25 Jahre war er Mitglied im Deutschen Böhmerwaldbund Augsburg. Mit einem Gebirde u. Dankeswort für seine Treue zur alten Heimat, nahmen wir zum letzten Mal Abschied. Seiner Frau, mit allen Verwandten gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden.

Heinrich Schanda

Backnang

Herzlichen Glückwunsch: 83. *Dworakowski Marie 5.1.* *Sahnau;* 73. *Stutz Erna 11.* *Neuhäuser;* 71. *Plöckinger Manfred 19.* *Berlin, Freyung;* 72. *Sinti Franz 20.* *Hirschbergen, Aspach;* 74. *Stutz Emil 27.* *Neuofen.* Stutz Emil

Bietighelm-Bissingen
Unser Brauchtumsnachmittag Anfang Nov. war

wieder gut besucht. Der Sing- und Tanzkreis und vor allem die Theatergruppe gestalteten den Nachmittag, die Bastelgruppe zeigte was sie alles während des Jahres gebastelt hat, und man konnte sich einige Kleinigkeiten kaufen. Mit Tanz und Unterhaltung wurde der Nachmittag abgerundet.

Die Frauentagung, die im November bei uns stattfand, war gut besucht und es wurde vielerlei zum Basteln angeboten. Perlenarbeiten mit Wetyl Jakubetz, Deko mit Naturmaterialien mit Monika Lechner, Kerzen und Licher mit Ute Vavra, Nikolaus und Blumenkinder mit Heidi Kletzenbauer, österliches Brauchtum von unserer Frauenvorsitzenden Friedl Vobis und von Lig. Anna Pechmann konnte man die Böhmerwälder Küche lernen, Mohnmudeln und Wissensnester, die allen besonders gut schmeckten. Die Arbeiten wurden von den über 40 Frauen gut angenommen. Ich möchte vor allem unseren Frauen und Männern für die gute Zusammenarbeit an diesem Tag ganz herzlich danken.

12.1. ab 13.30 Uhr **Vereinskegeln** wir laden dazu herzlich ein ins Parkhotel. Freiberger Str. 71; **15.2.** großer **Faschingsball** im kath. Gemeindezentrum „St. Johannes“, Königsbergerstr., bei der Buchschule.

Herzlichen Glückwunsch: 90. *Josef Baier 19.1.* *Neuhäuser, Bönningheim;* 69. *Adolf Höpfl 31.* *Mauthstadt;* 73. *Hupfau Ernst 12.* *Wernerseuth;* 71. *Maria Hölle 21.* *Neuofen, Stuttgart;* 70. *Franz Schädler 24.* *Gehäng, Rensack;* 69. *Wenzel Penzenstaller 28.* *Oberplan, Freiberg;* 69. *Erwin Gertrude 18.* *Berlin;* 69. *Franz Bauer 25.* *Pernek;* 68. *Doris Wesebrock 28.* *Ludwigsburg;* 67. *Friederike Ehret 9.* *Stockau;* 66. *Anna Wagner 14.* *Pollitz;* *Sachsenheim;* 61. *Elvira Klaper 13.* *Durse.* Emmi Schläger

Ellwangen
Herzlichen Glückwunsch: 89. *Maria Höfle*



Bietighelm-Bissingen
Kerzen am Tisch
Kavra am Tisch

24.12. Rosenthal, Espachweiler: 79. *Sieffl Fischeser* 26. *Laganu, Kellenhaus:* 83. *Hans Stöger* 27. *Gillowitz, Garching.* Franz Bauer

Esslingen



Herzlichen Glückwunsch: 84. *Friedl Marie 2.1. Kapeller Waldhäu:* 83. *Neubauer Aloisa 3. Schönau:* 80. *Liebl Josefa 7. Fuchsberg:* 65. *Stoiber Ludwig 9. Friedberg:* 50. *Schlabschi Günter 11. Deizian:* 70. *Somberger Helmut 11. Lindberg:* 80. *Harsch Franziska 12. Mörowitz:* 70. *Böhm Maria 22. Ujflamör.*

Fellbach

Trotz des stürmischen Wetters trafen sich am 27.10. zur diesjährigen Herbstwanderung 14 Wanderlustige, die über die Abgebrannte Linde und den Rotenberg zum Gehrenwald führte. Nicht nur die abschließende gemütliche Einker entschädigte für die zerzausten Haare, sondern auch herrlicher Sonnenschein und nicht zuletzt die vielen reifen Trauben entlang des Weges. Filigrane Sterne aus kleinen Gold- und Silberkugeln gestalteten die ca. 35 Teilnehmer beim Weihnachtsfest am 23.11. im Gemeindehaus Maria Regina. Auch die zahlreich erschienenen Kinder arbeiteten voller Begeisterung an dem zarten Christbaumschmuck, während einige der anwesenden Männer sich lieber dem Kartenspiel widmeten. *Elfriede Fink*

Forchheim

Am 15.11. hatte der Vorstand seine Mitglieder zur Feier der „Allerweltskirchweih“ eingeladen. Das Treffen fand diesmal im Gasthaus „Sonnenbad“ in Forchheim statt. Monika Reinwand begrüßte und wünschte allen erheitende Stunden. Im Weiteren wurden Fotoaufnahmen von der Berlinreise gezeigt, die einen imposanten Einblick über diese Weltstadt zum Ausdruck brachten. Ein unterhaltsamer Abend mit weiteren umfangreichen Gesprächsthemen an den jeweiligen Tischen war eigentlich viel zu früh zu Ende. Am 1.12. hatten unsere Mitglieder sich zur traditionellen Weihnachtsfeier im Klostersaal in Forchheim zusammengefunden. Zuvor wurde auch diesmal - wie im letzten Jahr - eine feierliche Adventsandacht in der Klosterkirche St. Anton in Forchheim abgehalten. Mit einem neuen Adventslied – „Wir sagen euch an den lie-

ben Advent“ - zu Beginn, folgte altes Liedgut aus dem Böhmerwald. Auf den Bänken und Altären wurden viele Kerzen aufgestellt und angezündet. Der Kirchenraum erstrahlte im adventlichen Ambiente. Zu Beginn der Andacht erklangen die Lieder „Verbun caro fatum est“ (Das Wort Fleisch ist das Schicksal) in „Dulci Jubilo“ (Im süßen Jubel) und „Quem pastores laudate“ (Wer haben die Hirten gelobt?). Darauf folgte das Glockengeläut der Kreuzkirche aus Dresden. Die Adventsandacht wurde in Abschnitte gegliedert. Nach dem Einführungstext folgte der Schrifttext, dem jeweils ein Sinnbild zugeordnet war. In einer sinnenden Betrachtung wurden vier adventliche Sinnbilder erläutert. Im ersten Sinnbild „Der Tannenast“ wuchs ein Reis hervor“. Danach folgte die Lesung aus dem Buch Jesaja. Das zweite Sinnbild „Der blühende Ast“ mit dem Blick auf den Adventskranz. Des Weiteren eine Lesung aus dem Brief des Heiligen Paulus an die Philipper. Das dritte Sinnbild „Der Dornenzweig“, als Zeichen unserer Erlösungsbedürftigkeit aus Schuld und Versagen, der Umkehr und als viertes Sinnbild „Der Weihnachtsstern“, als Zeichen, dass Christus in die Welt kommt, in der Heiligen Nacht und am Ende der Zeit. Zwischen den Texten wurden die Lieder „0 komm, 0 komm, Emanuel“ und „Taufet Himmel den Gerechten“ gesungen. Nachdem heutzutage die lateinische Sprache in der katholischen Kirche etwas in den Hintergrund gerät, ist wurde diesmal zur Aussetzung des Allerheiligsten das Lied „Pange Lingua“ und die weiteren Strophen „Tantum Ergo“ und „Gentio-ri Genitoque“ gesungen. Darauf erteilte Pater Winterer den Andachtblessuren den Segen. Zum Abschluss folgte das Lied „Tochter Zion“ und mit einem kombinierten Trompeten-Organstück, das in der Severikirche in Erfurt aufgenommen wurde, ging die Andacht zu Ende.

Anschließend begrüßte die 1. Vorsitzende Monika Reinwand uns zur Weihnachtsfeier und wünschte einen Nachmittag in vorweihnachtlicher Stimmung. Danach folgte die Besprechung unserer älteren Mitglieder sowie der Kinder. Die Anwesenden hatten sich wieder viel zu erzählen und ließen den Nachmittag mit dem Gefühl der Zusammengehörigkeit ausklingen.

Herzlichen Glückwunsch: 50. *Rosenberg Sigrid 3.1. Erlangen, Fo.:* 67. *Schmitt Hilde geb.*



Zirnsack 4. Pichlern Nr. 8, Fo.: 63. *Haas Christine geb. Schaffer (Ganzl) 9. Höriz Nr. 159, Eggolsheim:* 71. *Höpl Anna geb. Schüfer 71. Ebermannstadt:* 62. *Faichinger Josef 13. Gehung/Neuhalt, Bayersdorf:* 75. *Purischer Franz 15. Priehal, Mährenhof:* 63. *Sinnad Helga geb. Peschl (Schauertkarl) 16. Josefsthal/Gehung, Fo.:* 72. *Ebert Maria geb. Jungwirth (Altlicher) 18. Sahnau, Fo.:* 83. *Haas Johann (Hosn) 18. Kirchschatz/Reith Nr. 2, Hausen:* 60. *Springer Kurt 19. Glöckelberg, Fo.:* 60. *Singl Herben 20. Bräx, Kronach:* 80. *Linsmayer Maria geb. Irro (Bernhardt) 21. Laganu Nr. 31, Wiesenhan:* 64. *Schlönhaufner Josef (Göbmichl) 23. Hirschbergen Nr. 22, Fo.:* 81. *Bünger Theresia geb. Pecho (Andertl) 25. Luschnee Nr. 3, Altdorf:* 68. *Haber Rosa geb. Neubauer (Mabrinnschi) 26. Oberplandles Nr. 3, Wiesenhan:* 69. *Niesner Horst 26. Jauerning/Friswaldau, Fo.:* 63. *Osen Josef (Lounaga) 29. Stuben Nr. 20, Hundsdorf.*

Die Ortsgruppe hat durch Tod verloren: Frau Rosa Petsch, geb. Kleweg, geb. 6.2.1913 in Glöckelberg Nr. 63, gest. 5.11.02. Sie trat am 1.1.1964 in die Ortsgruppe ein. Beerdigt wurde sie an der Seite ihres Ehegatten Karl Petsch, der 1983 verstarb und als Mitglied im Vorstand fungierte, auf dem alten Friedhof in Forchheim. Mitglieder der Ortsgruppe, unsere Fahnenabordnung und Böhmerwälder begleiteten sie zur Begräbnisstätte. Kaplan Michael Schüpferling schilderte ihren Lebensweg, der oftmals auch beschwerlich zu begehen war. Unser Kassenwart, Alfred Hagelmüller, widmete ihr dankende Worte und stellte eine Blumenschale an die Ruhestätte. Zum Zeichen der Verbundenheit mit der Böhmerwaldheimat streute er Böhmerwalderle in das offene Grab. Unser Beileid gilt den Hinterbliebenen, Freunden und Bekannten, Sie mögen ruhen in Frieden.

Ernst Ellgaard

Giegingen



Herzlichen Glückwunsch: 72. *Fischer Margret 1.1.:* 63. *Schanz thesisa 4. Harber:* 81. *Lengl Maria 7.:* 64. *Engenhart Gerda 31. Niederstotzingen:* 76. *fischer Franz 31.:* Gertraud Engel

Göppingen

Herzlichen Glückwunsch: 87. *Grabi Maria*



25.1. Guthausen: 81. *Streichsbier Pappi 2.:* *Brennenberg, Solingen:* 81. *Stutz Irma 19. Adlerhütte, Ottenbach:* 78. *Hahnloser Theresia 13. Neuspitzenberg, Hattenhofen:* 77. *Winkelbauer Agnes 7. Kaplitz, Sparwiesen:* 76. *Gömer Friedrich 22. Eleonorenhain:* 75. *Plasticko Heinrich 16. Brennenberg, Ebersbach:* 75. *Tahedi Maria 30. Guthausen, Utingen:* 75. *Zabor Josef 22. Heuraffel, Ottenbach:* 73. *Weingartner Josef 18. Springenberg, Esslingen:* 73. *Yogel Herwig 23. Waltern, Holzheim:* 72. *Sturm Margarete 12. Raatsch, Mannheim:* 72. *Gessele Maria 10. Eleonorenhain, Dürnan:* 69. *Bialha Felix 3. Kladen, Schlatt.*

In der Klinik in Göppingen verstarb am 26.11., Anton Hartl, gebürtig aus Schattawa, nach einem längeren Leiden. Sehr groß war die Zahl der Landsteuere bei der Trauerfeier. In einem kurzen Nachruf nahm der Ehrenvorsitzende der Heimatgruppe Abschied von einem langjährigen Mitglied und würdigte damit die Treue zum Böhmerwald. Den Angehörigen gehört unser innigstes Beileid, er ruhe in Frieden, wir werden seiner stets ehrend gedenken. *Adolf Kaisischko*

Heidelberg



Unser beliebter **Wälderbball** findet am **25.1.03** um **19 Uhr** in der „Rudolf-Wild-Halle in Eppelheim mit den, Heidelberger Blasmusikanten“ statt. *Friedl Vobis*

Kirchheim/Teck

Am **9.2.** um 14 Uhr findet im Bohnaubaus unsere **Jahreshauptversammlung** statt. Die **Herbstveranstaltung** ist am **26.10.** um 14.00 Uhr im Bohnaubaus geplant.



Herzlichen Glückwunsch: 78. *Gubo Franz 19. Aising:* 78. *Höppler Karl 28. Nespoding:* 72. *Panni Marichen 3. D.-Beneschau:* 70. *Osen Agnes 24. Hitttenhof, Ötlingen.* W. Fe.

Künzelsau



Zur ersten **Zusammenkunft** im neuen Jahr treffen wir uns am **26.1.** um 14.00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in Ingelfingen. Hierbei werden zwei Videofilme vorgeführt. 1. Stadt Krummau, von den Tschechen „Venedig an der Moldau“ genannt. Es sind Aufnahmen vom Jahr 1992 mit einer deutschen Spre-

cherrin. 2. „Hörtzer Passion“, ein Film mit Postkarten-Aufnahmen vom früheren Höritz und Szenenbilder von den ehemaligen Passionspielen, sowie Aufnahmen vom jetzigen, tschechischen Passionspiel 2002 mit deutschen und tschechischen Kommentaren. Die Videofilme werden auf eine Leinwand projiziert.



Herzlichen Glückwunsch: 69. *Pils Margarete 3.1. Klebressel, Niedermhall: 72. Hohenschläger Karoline 4. Hohenschlag, Niedernh.: 90. Oberpfälzer Josef 5. Johannstal, Klepsau: 84. Schauer Maria 5. Siebitz, Ingelfingen: 95. Wenzel Anna 13. Kalsching: 79. Müller Maria 14. Hüttenhof: 81. Dauschek Josef 15. Mödwitz, Garneberg: 72. Masch Mahilde 16. Plattenschlag, Ingelfingen: 91. Schacherl Hedwig 20. Glöckelberg, Ingelfingen: 74. Ritter Erni 26. Wöbern: 79. Sini Maria 28. Langenbruck, Amrichshausen: 68. Malthausen Maria 30. Schneiseischlag.*

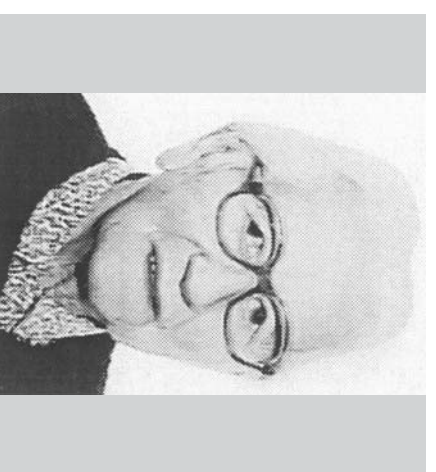
+ Innerhalb einer Woche wurden wir gleich von zwei Todesanzeigen völlig überrascht. Nach einem langen, schweren Leiden starb am 21.11.02 unser Lm. Josef Stefl. Er wurde am 5.4.1928 in Tusch (Hofhansl) Pfarrei Tweres geboren und ist dort mit vier Geschwister aufgewachsen. Mit 16 Jahren wurde er zum RAD verpflichtet und danach zur deutschen Wehrmacht einberufen. Das Kriegserleben er in Russland und geriet auch dort in Gefangenschaft. Nach der Entlassung im Jahr 1948 suchte er durch den Rotkreuz Suchdienst seine Angehörigen, die ja 1946 aus der Heimat vertrieben wurden. In Vogelsberg, Kreis Kinzelsau konnte er mit seinen Eltern und Geschwistern das Wiedersehen feiern. 1951 heiratete er Anna Nusko aus Pfeiferschlag und 14 Jahre später konnte die Familie ihr Eigenheim in Kinzelsau/Morsbach beziehen. Solange die Gesundheit erlaubte war er ein eifriger Besucher bei unseren Zusammenkünften. Für die jahrelange Treue zum Deutschen Böhmervaldbund legen die stellvertretenden Vorsitzenden Hermann Fischer und Isidor Nader am Grab eine Kranz nieder. Sein Schulkamerad Josef Bitzstein hielt eine Grabrede bevor sich die Pfarrröhne von Tweras wieder von einem echten Böhmerväldler verabschieden musste. Unser Beileid gilt vor allem seiner Frau, den drei Töchtern und zwei Söhnen mit ihren Angehörigen. Nach drei schweren Operationen starb in der

Uni-Klinik in Würzburg am 25.11.02 unser Lm. Josef Pux. Er wurde am 16.12.1924 in Schneidenschlag (Jögl) Pfarrei Ogfolderhaid geboren. Im Alter von 17 Jahre wurde er zur Wehrmacht einberufen und kam in Griechenland zum Einsatz. Nach Kriegsende erreichte er auf vielen Umwegen und Strapazen nochmals seinen Heimatort. Aber es dauerte nicht lange und er musste durch die Vertreibung die Heimat wieder verlassen. 1953 heiratete er in Ingelfingen Hermine Reitinger (Wawara) aus Tusch. Durch seinen erlernten Beruf als Zimmermann konnte er durch viel Eigenleistung seinen ein Jahr später sein Haus in Ingelfingen beziehen. Als Polier bei der Fa. Wolff und Müller wurde er von seinen Mitarbeitern sehr geschätzt. Für die langjährige Treue zum Heimatverband der Böhmerväldler dankte ihm der Vorstand Franz Blaha und Lm. Isidor Nader legte am Grab einen Kranz nieder. Die Twereser Pfarrröhne, die seine Frau Hermine in der Böhmerväldtracht so oft begleitete, senkte sich zum Abschied ins Grab. Lm. Josef Bürgstein sprach in einer Grabrede der Ehegattin, zwei Kindern und drei Enkeln mit ihren Angehörigen das Beileid aus. 0 Herr, schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe.

J. Jakesch

Landshut

Am 1. Adventsonntag fand im fast vollbesetzten Saal des Gasthauses Bauer in Kumhausen unsere vorweihnachtliche Nikolausfeier statt. Dem Ehrenvorsitzenden Sepp Peckl (Hohenfuth), dem OV der SL Alldorf, Peter Fuhrmann und dem Ortsobmann des Witikobundes, Hans Pöchmann (Perneck) galt der Extragrub des OV Alfred Gabriel. Besonders erfreut war er über die Anwesenheit der „Lustigen Heuhupler“ aus dem Landkreis. Seinen Dank sprach Gabriel den Spendern der „söwa hochan Striezl“ und Stolten aus. Dies waren: Frau Maria Fuchs, Frau Martha Neuling, Frau Therese Streinz, den Familien Fuhrmann, Hable, Kalischko, Ostermeier, Studener und Gabriel, für die Äpfel in den Päckchen der Fam. Studener und für die Nüsse der Familie Leiternmann. Nach einigen Hinweisen auf verschiedene Veranstaltungen und Angelegenheiten (u.a. Böhmervälderbuch 2003, „Goldener Steigkalender“) bat er die Anwesenden, zwischen den Vorträgen der „Lustigen Heuhupler“ den Applaus zu unterlassen und



diesen erst am Ende besonders lange zu spenden. Um Ruhe bat er auch während der musikalisch-besinnlichen Feier. Nachdem die Kinder, aber leider auch ethliche Erwachsene, doch nicht so ruhig waren wie gewünscht, stellte Gabriel die Frage: „Sull i (i)n Niklo frog'n oub ea an Grambus aa dabei hot? S'nächsti Mol wia na i bestimnt outfrimma, woun's wiede a sou zua geht!“. Als dann der Nikolaus (Sepp Peckl) den Saal betrat, lud der OV alle anwesenden Kinder ein, zum Nikolaus vorzutreten und sich ein Päckchen abzuholen. Gar manches Kind, besonders die Vorhauer, wurden dabei ganz kleinhaut. Vor dieser Bescherung hielt der Nikolaus aber noch seine alljährliche „Christenlehr“, so wie es auch sehr oft in der Heimat war. Dabei erinnerte er an einen Pfarrer in Kalsching: Der, weil es so kalt war, dass sogar das Wehwasser im Wehbrunn einfro, eine kurze Predigt mit den Worten ankündigte: „Wal's heit sou kold is, holt i nea a kuazi Preidi. Amen“. Als Dank an den „Heiligen“ spielte eine Enkelin Maria Raimanns (Oberplan) auf der Flöte ein Nikolauslied, eine Enkelin Otto Müllers (Parkfried) trug ihm ein lustiges Gedicht vor mit vielen, vielen Wünschen. Beim Abschied wünschte der Niklo allen „staadt“ und friedvolle Weihnachten und „a guts Neichs Joah“. Anschließend dankte Gabriel dem Nikolaus für sein Kommen und lud ihn für nächstes Jahr wieder ein, eventuell mit einem Grambus. Zum Schluss konnte der OV noch an Frau Elisabeth Ludwig, geb. Janak (Oberplan) und an die Geschwister Kurt, Siegfried Purtscher und Hermine Künler, geb. Purtscher (Neukreuz) die Treuenadeln für zehn Jahre Mitgliedschaft überreichen. Lange noch saßen die „Eisernen“ beim „plejdan und ratschn“ beinand.



20.01. Faschingskranz beim „Frauenbauer“ in Alldorf um 14,30 Uhr.



Herzlichen Glückwunsch: 66. *Franz Flosser 4.1. Oberplan: 60. Maria Rada raffi: 81. Anna Fleischauer geb. Pecher 9. Litzitz: 66. Ohmar Springer 16. Schwarzach-Sitten (Station): 72. Sepp Peckl 27. Hohenfuth: 83. Dr. Wilhelm Morbs 30.: 63. Helga Gius geb. Hable 30. Oberplan.*

+ Untermoldau/Ratschlag: Am 13.11.02 trugen wir unser langjähriges Mitglied, Frau Rosa Studener unter großer Anteilnahme von

Landsteuten und ehemaligen Nachbarn aus Deutenkofen in Adlkofer zu Grabe. Frau Studener geb. Walz wurde am 11.4.1907 in Ratschlag (beim Philipp) in der Pfarrei Untermoldau geboren. Am 31.1.1928 heiratete sie Adolf Studener aus Untermoldau und wurde damit letzte „Hannesregembauerin“. Aus der Ehe gingen zwei Söhne, Franz und Johann, hervor. Sohn Franz verstarb bereits am 31.12.1968. Am 27.3.46 wurde sie mit ihrer Familie nach Badacov, Kr. Tabor verschleppt, um dort bis 9.10.46 in der Landwirtschaft Zwangsarbeit (ohne Lohn und Brot) zu leisten. Über Budweis kamen sie mit einem Sammeltransport nach Thüringen, wo sie in verschiedenen Orten untergebracht wurden. Sohn Johann studierte damals in der ehemaligen DDR. Ohne diesen Sohn setzte sich die übrige Familie nach Würtenberg ab, wo es ihr nicht anders als in der „DDR“ erging (von dem einen Ort zum anderen). Endlich in Bayern gelandet, errichteten sie sich in Beutelshausen, Gem. Adlkofer ein Eigenheim, das sie aber bald wieder aufgeben mussten. 1970 fand man dann in Deutenkofen, ebenfalls in der Gemeinde Adlkofer, Kr. Landshut das endgültige Zuhause. 1974 verstarb ihr Ehemann Adolf. Nun war sie wieder allein. Der Enkelsohn Wolfgang (Sohn von Franz) wohnte ja circa 30 km entfernt bei seinem Arbeitgeber in der Nähe Neufährms in Niederbayern. Sohn Johann konnte sie erst 1990 nach der Wende aus Thüringen besuchen. In ein Altersheim wollte sie partout nicht gehen. „Dafita bin ich nou voll z'jung!“. Noch im vorigen Frühjahr hat sie selber ihre eigenen „Eadäpfl g'seizt, wal dej kaif'n ba weif'n nit sou guat

hant“ (im April wurde sie dann 94 Jahre). Mit 90 begann sie ihren Lebenslauf zu schreiben und das in gestochener scharfer Schrift, nicht mit großen, sondern mit ganz kleinen Buchstaben. Leider erlitt sie im Jahr 2001 einen Gehirnschlag, von dem eine vollständige Lähmung zurückblieb. Nun musste sie doch noch ins Pflegeheim nach Neufahrn, Niederbayern. Am 11.4.02, ihrem 95. Geburtstag, wurde sie vom Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn geehrt, von etlichen ehemaligen Nachbarn und auch von uns wurde ihr zu diesem Jubeltag gratuliert. Dabei lag sie ganz apathisch in ihrem Bett. Ihr Wahlspruch lautete: „Auf Erden ist kein bleibend Glück, wir blüh'n nur einen Augenblick, wir fallen gleich den Blumen ab, weil's der Herr so bereitet hat.“ (Ein alter Spruch aus Urbachl im Böhmerwald.) Am 10.11.02 entschlief sie ganz friedlich nach Empfang der heiligen Sakramente. Um sie trauern ihr Sohn Johann, die Enkel Wolfgang und Rosemarie, sowie sechs Urenkel und die Schwägerin. Ihnen allen gilt unser aufrichtiges Beileid. Unserem langjährigen Mitglied werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Gott gebe ihr die ewige Ruhe.

In diesen Zusammenhang bitte ich um rechtzeitige Zuschriften mit näheren Angaben zu den Jubilaren oder Verstorbenen. Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn Ihr mir im Todesfälle ein Sterbebild mit einigen Daten (wo geboren, etwaiger Hausname, Hausnummer bis 1946, Geschwister, wohin vertrieben, leidend (krank) seit, gesund usw.) zusenden könntet. Gabriel Alfried, Martenburger Str. 2, 84028 Landshut Tel.: 0871/28381

Ludwigsburg



Herzlichen Glückwunsch: 84. *Habbe Maria 12.1. Stögenwald; 81. Watzl Ida 18. Weigelsdorf; 72. Weber Wilhelm 6. Nizian; 71. Somberger Fritz 15. Kienberg; 65. Gogl Margarethe 21. Heuraffl.*

Am 28.11.02 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Lm. Franz Vater im Alter von 70 Jahren. Er war eines der ältesten und neuesten Mitglieder unserer Heimatgruppe und stammte aus Johannestal bei Buchers. Franz Vater war eine Frohnatur und hat mit seiner Zieharmonika viel zur Geselligkeit bei unseren Zusammenkünften beigetragen. Durch sein angenehmes, heiteres Wesen hat er viele Freunde

gewonnen. Trotz seiner schwer angeschlagenen Gesundheit hat er bis zuletzt unsere Veranstaltungen besucht. In der Gedenkrede würdigte unser 1. Vorsitzende Johann Biermayer seine Verdienste in unserer Gemeinschaft. Unsere Fahne und eine große Zahl von Freunden und Bekannten begleiteten ihn auf seinem letzten Weg. Am Grab legte Johann Biermayer als äußeres Zeichen des Dankes einen Kranz nieder, wobei eine Bläsergruppe das Böhmerwaldlied spielte. Mit Franz Vater ist ein Stück Böhmerwald von uns gegangen. In unsren Herzen wird Franz weiterleben.

Franz Somberger

München

„Ein wahrlich glückhaftes Missverständnis“ ließ uns an diesem Nachmittag des Monatsreffens am 10.11.02 nicht nur die Arbeitsweise des Holzschweimmens vor über 200 Jahren im Böhmerwald sehen, sondern es brachte uns auch noch einen seltenen Kunstgenuss aus unserer alten Heimat. Schon hatten wir uns auf eine Wallfahrt von Friedberg nach Maria Gogiau eingestellt, wollten die Stationen des Kreuzweges gedanklich miterleben, da wurden wir von einer Programmanänderung informiert. Nicht heute, so versprach uns Herbert Foibner, sondern in nächster Zeit, werden wir in den Genuss obigen Vortrages kommen. So begann der Vortragende, von Frau Misko herzlich begrüßt und vorgestellt, mit einem 1930 gedrehten Film über den „Schwarzenberger Schwemmkanal“, der 1789 bei Salnau gebaut wurde, um die geschlagenen Holzstämme auf dem Wasserweg zu transportieren. Es war dieser Kanal, der Jahrzehnte lang, vielen Menschen Arbeit und Brot gab. Weiter ging es mit einer Kulturreise über böhmisches Barock nach Budweis, wo das Hochwasser seine Spuren hinterließ, nach Krummnau mit dem alles überragende Schlosstum, dem Barocktheater, das in der Welt einmalig ist. Der Film zeigte

höfisches Leben zu Zeiten der damaligen Herrscher, historische Gewänder und mittelalterliche Instrumente, im Vergleich zu dem musikalischen Leben der Gegenwart. Auf dem Weg nach Wittlingau begegneten wir Schloss Frauenberg, das mich immer wieder an die mittelalterlichen Schlösser in englischem Stil erinnert. Leider waren sie fast alle überschwemmt, die für Wittlingau so typischen Fischteiche. So sahen wir

die Ägidiuskirche, eine aus dem 14. Jhd. stammende Madonna, prächtige Häuserzeilen und immer wieder hoheitsvoll die fünfblättrige Rose des Geschlechts der Rosenberger Musikalisch, mit Ausschnitten einer Opernaufführung, endete die Reise, die uns wieder einmal die Schätze und die Schönheit unserer Heimat vor Augen führte. Mit einem herzlichen Applaus bedachten die zahlreich erschienenen Landseute den vortragenden Herbert Foibner und seinem Mitarbeiter Stefan Misko (Irmgards Sohn). Dem schloss sich unser Vorstand Irmgard Misko mit einem Dankeschön an. Th. Braun Fischerbauer



6.1. (Dreikönigstag) SL-Weihnachtsmesse in der St. Michaels-Kirche in München, Fußgängerzone. Beginn: 14:30 Uhr.

12.1. Monatsreffn im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8 in München, Beginn: 14 Uhr.

9.2. „Böhmerwälder Faschingsball 03“ im Sudetendeutschen Haus in München Aalbert-Strifer-Saal. Beginn: 15 Uhr. Ende: 22 Uhr.

2.3. Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe im Sudetendeutschen Haus in München, Hochstraße 8, Beginn: 14 Uhr.

Auf zwei weitere wichtige Termine wird hingewiesen: **8.6. Sudetendeutscher Tag** in Augsburg und vom **25.7. bis 27.7. Bundestreffen der Böhmerwälder** in Passau, Nibelungenhalle!

Irmgard Misko, Tel.: 089/88631606



Herzlichen Glückwunsch: 60. *Singl Herbert 20.1. Brix; 70. Schmidt Franz 1. Audachen; 70. Krausenegger Friedrich 20. Weiern; 70. Stowasser Hilda 25. Tisch; 70. Kneißl Harriet 30. Eyrurt; 75. Neubauer Herbert 3. Wallern; 75. Bauer Rudolf 18. Gehäng; 80. Burgemeister Hilda 21. Kriebankollern; 80. Spannbauer Anna 4. Schönan; 80. Czizkowskična 20. Kalsching; 91. Dr. Görling Richard 25. Rosenberg.* Hilde Friepes

Murr - Steinheim

Wir hielten Totenhrung am Vertriebenenkreuz auf dem Friedhof der Stadt Steinheim und bei der Gedenkstätte der drei Böhmerwaldgemeinden, Kirchschlag, Lagau und Tweras auf dem neuen Friedhof in Murr. Beide Veranstaltungen mit dem gleichen Anliegen, „den Toten zur Ehre“, waren überdurchschnittlich gut besucht, trotz unangenehmer Witterung. Dafür dankt die Vorstandschaft allen Teilnehmern und den Mitwirkenden. Das anschließende Zusammensein

in der Heimastube bei Kaffee und Gebäck tat recht gut, so wollen wir es auch in Zukunft beibehalten.



Schlachtfest in der Gemeinde Murr. Am **18./19.1.** ist wieder wie jedes Jahr das zur Tradition gewordene Schlachtfest in Murr. Dass dabei Helfer gebraucht werden, versteht sich von selbst. Einige Leute von der Böhmerwaldgruppe stellen sich wieder freiwillig zur Verfügung. Der Erlös ist für soziale Aufgaben in der Gemeinde bestimmt. Wer kommen kann ist ein gern gesehener Gast.

Die diesjährige **Hauptversammlung** der Böhmerwaldgruppe mit Neuwahlen ist am **15.3.** im stillgelegten Bahnhof Steinheim. Wir bitten um eine zahlreiche Beteiligung. Näheres in der Februarausgabe. Johann Birstein

Nürnberg



Unsere Monatsreffn sind weiterhin je den 3. Samstag ab 14 Uhr im Rührersaal, Waldstromerstraße am Bahnhof Reichalsdorf (Bahn und Bus). Wir bitten um rege Teilnahme, auch an den Veranstaltungen des Bundesverbandes im kommenden Jahr.



Herzlichen Glückwunsch: 80. *Weber Franziska; 70. Watzl Franz; 78. Peschel Hilde; 69. Würfl Marie*



Beim November-Treffen gab Obmann Hammerlindl mit einer Gedenkmitte den Sterbebericht für ein langjähriges, heimatreues Mitglied. Frau Margarete Zoglauer geb. Fuchs verstarb im Alter von 85 Jahren im Altenheim in Erlangen. Sie stammte, wie auch ihr schon verstorberner Ehemann Wenzel Zoglauer aus Außergefild. Beide waren sie Gründungsmitglieder unserer Ortsgruppe. Ein letztes Mal traf sich Gretl Zoglauer mit ihren Heimatfreundinnen von Außergefild bei unserer Hauptversammlung im vergangenen Jahr. Wenzel Zoglauer, der im Krieg in Nürnberg als Lockführer dienstverpflichtet war, wusste immer viel zu erzählen über die Böhmerwaldheimat, die Menschen und Geschichte. (Anekdote - die Spatzen, die von Außergefild zu Fuß flüchteten, weil es ihnen dort am Grenzkamm zu kalt und zu rau war). Auf dem Südfriedhof erwies der Böhmerwald und unserer Margarete Zoglauer die letzte Ehre mit Heimatarde, Kranzgebilde und Nachruf. Ehren des Gedenken!

Wenige Tage vor seinem 77. Geburtstag verstarb nach einer Operation unser langjähriges Mitglied Franz Stadler. Er stammte von Kaltenbach und wurde dort am Weihnachtstag 1925 geboren. Nach Krieg und Vertreibung fand er über den Umweg der früheren DDR im Großraum Nürnberg eine neue Heimat. In Treue zur verlorenen Böhmerwaldheimat schloss er sich 1974 unserer Schicksalsgemeinschaft an und war anfangs öfters bei unseren Treffen und Veranstaltungen. Er war auch bei anderen, örtlichen Vereinen aktiv, das zeigte eine große Trauergemeinde an seiner Beerdigung. Auf dem Friedhof in Eckental-Forth erwis es unser Böhmerwaldbund ihm die letzte Ehre mit Heimaterde und Paula Häusler sprach ehrende Worte beim Klang des Böhmerwaldliedes, die eine fünfköpfige Blaskapelle spielte. Dem man einst die Heimat nahm, sei leicht sein Weg in die ewige Heimat! Ehrendes Gedenken!

Franz Paule

Nürtingen

Wie im November-Heft erwähnt, möchte ich eine kurze Zusammenfassung über das 26. Landestreffen der Böhmerwälder das am 28. u. 29.9. in der Friedrich-Gluck-Halle in Nürtingen-Oberensingen in Verbindung mit einem „Tag der Böhmerwaldjugend“ stattfand, bringen. Am 28.9. fand um 17 Uhr die Ausstellungsöffnung „Frauenarbeitskreis und Heimatgruppen stellen aus“, statt. Es wurden verzierte Kerzen, Scheckl,

Lebzeten, Trachtenzubehör, Handarbeiten, Klöppelarbeiten, Bücher, Schnitzereien, und vieles mehr angeboten. Um 19.30 Uhr begann der Volksstumsabend „A lustige Stund“ mit der Begrüßung unseres Landesvorsitzender Oswald Somberger. Als offizieller Schirmherr für das Landestreffen zeichnete der Nürtinger Oberbürgermeister Alfred Bachofer verantwortlich, der in seinen Grußworten u.a. Dank u. Anerkennung für die Leistungen der Böhmerwälder aussprach. Anschließend begrüßte unser Bundesvorsitzender Ingo Hans die zahlreichen Besucher dieses Abends. Durch das danach folgende Programm führte Armin Fechter. Die Kindergruppe Backhang eröffnete mit einem Lied u. zwei Tänzen die „lustige Stund“. Die ehemaligen der Jugendgruppe Esslingen gestalteten das Programm mit Liedern. Mitgewirkt mit Liedern und Tänzen (wie z.B. den Schwedentanz, den Windmüller, die Mazurka oder das Mühtradl) haben die Heimatgruppen aus Heidelberg, Ellwangen, Esslingen und Nürtingen. Zwischen den Liedern u. Tänzen wurden lustige Kurzgeschichten aus dem Böhmerwald vorgelesen, die so manchen zum Lachen brachten. Zum Abschluss des Programms wurde von den Ellwängern der Schwertertanz getanzt. Anschließend sangen alle das Lied „Wanst durchgehst durchs Tal“. Die Kapelle „Uli Stahl“ spielte danach noch zum Tanz auf. Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst den Pfarrer Alfred Kirsch hielt. Nach dem Gottesdienst war die Kundgebung. Grußworte der



Nürtingen Die Böhmerwaldjugend beim Volksstumsabend

Stadt Nürtingen überbrachte diesmal der Bürgermeister Guido Wolf. Er unterstrich das bürgerschaftliche Engagement in Nürtingen und die besondere Rolle, die den Böhmerwäldern in diesem Bemühen zukomme. Ein gutes Beispiel sei dafür Erwin Kronewitter: Er freute sich über die Veranstaltung, die einmal mehr deutlich mache, was es heiße Heimat zu empfinden. Als nächster Redner sprach unser Bundesvorsitzender Ingo Hans. Er begrüßte herzlich Herrn Dr. Staffä u. gab seine Genugung darüber zu erkennen, dass Baden-Württemberg als einziges Bundesland das Recht auf Heimat in der Landesverfassung verankert hat. Freuen wir uns darüber, meinte Ingo Hans, dass wir in einem Bundesland heimisch geworden sind, das vor 50 Jahren angetreten ist in dem Bewusstsein, dass Heimat ein hohes und schützenswertes Gut ist. So lange man der Herkunftstreu im Inneren einen sicheren Platz einräume, so lange werde man sich auch zu solchen Treffen zusammenfinden, zum Wiedersehen u. zum Gespräch, aber auch gegen das Vergessen u. in Erinnerung an den Böhmerwald u. seine lange Geschichte. Hauptredner der Kundgebung war der Stuttgarter Staatssekretär Herbert Rech. Er erwähnte, dass auch seine Eltern Heimatvertriebene seien, sie sind Donauschwaben. Er überbrachte Grüße von Ministerpräsident Erwin Teufel, dem die Vertriebenen immer ein Herzensanliegen gewesen seien. Unter anderem sagte er, dass die Heimatvertriebenen nach der Zerstörung des Krieges dieses Land mit aufgebaut haben. Leider finde diese Leistung, die für das ganze Land gelte, in Berlin nicht das verdiente Echo. Es freue ihn, dass auch heute von jungen Menschen die Frage gestellt werde, wie es zu der Vertreibung habe kommen können. Die Landesregierung setze sich dafür ein, dass in Berlin ein Zentrum über die Vertreibung geschaffen wird. Dort solle auf die Vertreibung in allen Ländern und Völkern hingewiesen werden. Er wies auch auf die Charta der Heimatvertriebenen hin, in welcher der Gewalt abgeschworen wird, und ohne die Heimatvertriebenen stünde Europa nicht dort, wo es heute steht. Er ging auch auf die Benesch-Dekrete ein u. in Polen sei man entschieden weiter mit der Verarbeitung jener bitteren Ereignisse. Zum Schluss ermunterte er die Böhmerwälder, ihre schöne und in vielen Jahrhunderten gewachsene Kultur weiter zu pflegen.

An das anschließende Mittagessen, folgte die Trachtentvornstellung. Die Kindergruppen und Heimatgruppen stellten sich mit Liedern u. Tänzen vor. U.a. spielte auch die Nürtinger Stubenmusi.

Ich meine es war ein schönes u. erfolgreiches Landestreffen, denn an beiden Tagen war die Friedrich-Gluck-Halle voll besetzt. Und sicherlich hat so mancher Böhmerwälder oder Besucher den einen oder anderen Bekannten getroffen, den er vielleicht schon lange nicht gesehen hat. Man hat sicherlich Erinnerungen ausgetauscht oder sich auch nur so unterhalten oder sich auch nur gefreut, dass man sich getroffen hat.

Am 27.10. hatten wir im Haus der Heimat unser Dankeschön-Essen. Ca. 90 Personen konnte Erwin Kronewitter begrüßen. Bei Geschneitzeln mit Spätzle u. Salat und einem guten Nachtisch sowie anschließenden Kaffee u. Kuchen ließen wir es uns alle gut schmecken. Unser Mitglied E. Kihlböck spielte mit seiner Ziehorgel zu unserer Unterhaltung. Viel zu schnell ging der Nachmittag zu Ende.

Am letzten November-Sonntag trafen sich die Ausschussmitglieder im Haus d. Heimat um die Jahresplanung für 2003 festzulegen. Zu den üblichen Veranstaltungen kommt diesmal dazu „50 Jahre DBB Heimatgruppen Nürtingen“, die mit einer Ausstellung im Rathaus Nürtingen beginnt. Unser **Jahresausflug** führt uns wie alle zwei



Jahre zum **Bundestreffen nach Passau** mit entsprechendem Programm. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben. Am 30.11. fand unsere „Einstimmung in den Advent“, im sehr schönen durch die Frauen- u. Kindergruppe, weihnachtlich geschmückten Saal statt. Den Abend gestaltete die „Burladinger Stubenmusi“ unter der Leitung von Margret Buckenmaier. Nach der Begrüßung durch unseren Vorstand Erwin Kronewitter begann die Gruppe, die ihre Lieder mit Zither, Gitarre, Hackbrett und Bass vortrug. Zwischen den gespielten Vorträgen wurden auch Lieder gesungen und Gedichte vorgelesen. Nach dem ersten Teil des Konzertes, in der Pause konnten sich die vielen Gäste etwas stärken, ging die sehr besinnliche Einstimmung jetzt mit in schwäbisch gelesenen Gedichten weiter. Der herzliche Beifall am Ende der Veranstaltung zeigte, dass es sicherlich allen gefallen hat, und dass es unse-

rem Hans Hatranke wieder gelungen war eine gute Stubenmusik ins Haus der Heimat einzuladen. Am 1.12. fand unser großer Basar statt. Die Frauengruppe unter der Leitung von Helga Mithleisen hatte wieder fleißig gebastelt. In den unteren Räumen wurde ein großes Angebot von Bastelarbeiten zum Verkauf angeboten, wie z.B. Karten, Gestecke, Christbaum schmuck, Ge-stricktes, Lebzelten, Holzwaren und vieles mehr. In den Vitrinen waren dieses Jahr Puppen und altes Spielzeug ausgestellt. Natürlich waren alle Besucher des Basars auch zum Mittagessen ein-geladen. Unser Saal ist nicht klein, aber am Sonntag hätte er größer sein können, so viele Besucher kamen ins Haus zum Essen. Es hat sich weit herumgesprochen, dass es bei den Böhmer-wäldlern immer ein gutes Mittagessen (wie z. B. Nudelsuppe, Schweinebraten oder Tafelspitz mit Semmelkrödel und Kraut), sowie Kaffee u. dazu selbst gebackene Torten und Kuchen gibt. Es war wieder ein schöner unterhaltsamer Nach-mittag. Herzlichen Dank all denen, die gehol-fen haben, dass die Einstimmung in den Advent und der Basar ein Erfolg wurden. Besonders Dank an das fleißige Küchenteam, das am Sonn-tag viel zu tun hatte.



Am 5.1. ist wieder unser **Sonntagskaffee** u. am 6.1. veranstaltet die Sing u. Spiel-schar in Haus der Heimat ihr „**Mensch ärgere Dich nicht**“-Turnier.



Herzlichen Glückwunsch: 75. Schus-ter Franz 1.12. Nr.: 75. Grasser Josef
1. Zizishausen: 60. Mithleisen Helga 5. Nr.: 75. Spanbauer Franz 13. Grözingen: 66. Kieselch Ingrid 14. Frickehausen: 81. Pan-gerl Anna 21. Neckarhausen: 75. Pischel Albi-ne 26. Nürtingen: 74. Matschi Franz 1.1. Groß-bettingen: 55. Essl Ingeborg 9. Tischardt: 66. Schuster Brunnhilde 10. Frickehausen: 66. Kin-dermann Maria 12. Reudern: 66. Löffler Folk-hild 14. Nr.: 67. Kronewitter Rudolf 15. Böh-lingen: 66. Wagner Anton 17. Schlattdorf: 68. Pöschl Renate 18. Nr.: 69. Hadwiger Maria 20. Nr.: 81. Eppinger Anna 21. Kleinbettingen: 66. Wilschko Agnes 21. Nr.: 79. Ziziska Maria 22. Neckarrenzlingen: 74. Holzhofer Isabella 27. Neuffen: 79. Tomschi Franz 29. Reudern: 74. Spanbauer Agnes 30. Grözingen: 67. Bauer Josef 30. Aich. Walter Essl

Rosenheim

Am 1.12. konnten wir in der vollbesetzten Luit-poldstube unsere diesjährige Weihnachtsfeier abhalten. Es sind uns sogar unsere neuen „Li-adl-Bücherl“ zuwenig geworden., was aber nichts machte, weil halt dann mehrere Mitglie-der in ein Bücherl schauen mussten. Nach der Begrüßung und der Gratulation für die Dezem-ber-Geborenen leitete unser Erhard auf seiner Zither die vorweihnachtliche Feier ein. In zwangloser Folge wurden dann Gedichte, Ge-schichten von unserem Wellisch Rudi oder von unserer Frauenreferentin Erika Licht vorgetra-gen. Dazwischen wurde aus unserer Liader-Sammlung fleißig Weihnachts- u. Adventliaden gesungen. Immer wenn unser Erhard auf seiner Zither zu spielen anfang, war automatisch Schluss mit der Ratscherei und wir konnten un-sere Feier fortführen. Auf einmal war er dann da, der Nikolo (Reckerzühl Karl), er leerte sei-nen reichhaltigen Gabensack aus, zuerst natür-lich an die anwesenden Kinder, dann auch an einige besonders brave, erwachsene Mitglieder. Die Kinder wurden fast nur gelobt für ihr Betra-gen. Einige Vorstandsmitglieder natürlich geta-delt. Bevor der Nikolaus wieder ging wollte er von uns den „Böhmerwald“ hören. Da wir froh waren, dass wir beim Nikolo so glimpflich davon gekommen sind, haben wir dann gesungen wie die „Zeiserh“. Mit einigen staaten Musikstücken vom Erhard wurde die Feier beendet. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim Erhard für die wunderbaren Zitherklänge und auch für die gesangliche Unterstützung recht, recht herzlich bedanken. Außerdem gilt unser Dank allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Feier beigetragen haben, ob als Platzchenspenderin oder als Vortragende oder Vortragender.

Leider haben wir am 13.11.02 unser allseits beliebtes Ehrenmitglied Alois Nowotny ganz plötzlich verloren. Lm. Nowotny hätte kommenden April seinen 90. Geburtstag feiern können. Er war seit Gründung unserer Ortsgrup-pe (1955) dabei, er hatte bis 1988 verschiedene Funktionen in unserer OG inne. Er war langjäh-riger Schriftführer, kümmerte sich um unsere Vereinschronik und war bis vor kurzem noch Be-richterstatler unserer OG für alle Heimatzeit-schriften. Für seine Verdienste für die OG wur-de Lm. Nowotny neben der Ehrenmitgliedschaft mit einigen Ehrenzeichen ausgezeichnet, auch

mit dem Ehrenzeichen in Gold vom Bundesver-band. Auch war unser „Alois“, wie ihn seine Freunde nennen durften, mit unserem unverges-senen Ehrenvorstand Adolf Heidler einer der Hauptinitiatoren des „Böhmerwald-Mahmales“ in Lackenhäuser. Unermüdllich, bis 2002, sam-melte er immer kräftig und aufopfernd für unse-re Faschings-Tombola. Durch sein Ableben ent-steht in unserer OG erneut eine große Lücke, die nicht mehr zu füllen ist. Wir möchten uns bei seiner Familie stellvertretend für unser be-liebes und bis zum Schluss aktives Ehrenmit-glied sehr, sehr herzlich für all seine Arbeit be-danken. Seiner Gattin und der Familie gilt un-ser aufrichtiges Mitgefühl.

F. Haldek

Schmidham

An der Schwelle zum neuen Jahr dürfen wir dankbar rückwärts blicken und gleichzeitig hoff-nungsvoll das neue Jahr beginnen. Die Vorstan-dschaft der Ortsgruppe Schmidham bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Treue zum Verein und für die gute Zusammenarbeit im vergangen Jahr. Vergessen sind auch nicht die Mitglieder, die wegen Krankheit oder anderen Gründen nicht an Vereinsleben teilnehmen können. Da ist es halt ein Segen, wenn man monatlich die Hei-matzeitschrift liest, denn da weiß man, wie das Vereinsleben gestaltet ist.

Am 23.11. war eine Vorstandssitzung, wo die Gestaltung der Adventsfeier besprochen wurde. Am Abend des gleichen Tages nahm Vorstand Hable mit einer Fahnenabordnung am Gottes-dienst zum Volksstranertag in der Berger Kirche und anschließend am Kriegerdenkmal, wo den Gefallenen, Vermissten, Vertriebenen und der wegen ihres Glaubens oder anderer Volkszuge-hörigkeit Verfolgten gedacht wurde, teil. Im November konnte der Vorstand dreimal zum 70. Geburtstag gratulieren. Dies waren: am 23. Herr Oswald Gubisch, 25. Frau Maria Fischer, 25. Frau Hedwig Pawlischko.



Wichtige Termine, zu denen alle herzlich eingeladen sind: **Faschingsball** am 25.1. um 19.30 Uhr im Gasthaus Göttinger in Berg; am 16.3. beginnt im gleichen Gasthaus um 14 Uhr unsere **Jahreshauptversammlung**.

Herzlichen Glückwunsch: 74. Tansch Franz 20.1. Schillerberg, Karphlam; 67. Neuwirth Franz 21. Birkenhard,

Rothalmünster: 72. Pimiskern Rudolf 21. Ad-lerhütte, Rohstorf: 80. Kufner Maria 23. Frei-ung Böhmerw., Pocking: 62. Pawlischko Mari-ela 23. Rothalmünster: 66. Sebele Maria 1.2. Obermoldau, Wopping: 80. Kahlbeck Emil 2. Filz, Rothham: 66. Pawlischko Johann 5. Schind-lau, Karphlam: 76. Ultschmid Gerttrud 7. Wal-tern, Pocking: 91. Summet Maria 8. Fürsten-stein, Tettenweis: 77. Scholz Maria 8. Nespo-ding, Ruhstorf: 63. Plinganser Helga 13. Au-bergfeld.

Am 6.11. nahm eine ungemein große Trau-ergemeinde Abschied von dem Hochwür-digen Pfarrer Herrn Mückstein von Tettenweis. Darunter waren auch viele Böhmerwälder mit der Vereinsfahne, und Vorstand Konrad Hable legte einen Kranz am offenen Grabe mit bewe-genden Dankesworten nieder. Es erklang auch das Böhmerwaldlied. Bei der vergangenen Ad-ventsfeier fehlte uns der Besuch unseres lieben Geistlichen, der uns noch im vergangenen Jahr ein eigenes Weihnachtsgedicht vorgetragen hat-te.

Helmut Stumber

Stuttgart

Am 1.2. ab 15 Uhr, **Faschingsveranstaltung** im Haus der Heimat: **28.5.-1.6. Fünfta-gesfahrt** nach Kärnten.



Herzlichen Glückwunsch: 74. Elstner Hedwig 5.1. Bergerstein, Neckar-weihingen: 82. Hampf Margaretha 14. Buchweis: 92. WolfTheresia 16. Gr. Gallein, Ost-fildern: 88. Hasenohrl Eleonore 30. Langendorf.

Waldkraiburg

Die Stadt, der V.d.K., der Volkspund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Soldatenkamerad-schaft und der BvV, begingen wie jedes Jahr auf dem Waldfriedhof die Gedenkstunde zum Volks-trauertag. Bürgermeister Siegfried Klika hielt die Gedenkrede. Bei einer ökumenischen Andacht in der Aussegnungshalle trafen der evangelische Pfarrer Herbert Wirth und der katholische Pfar-ter Martin Garmaier zur Versöhnung und zum Frieden unter den Menschen auf. Zur Kranznie-derlegung zogen 13 Fahnenabordnungen der Waldkraiburger Vereine, viele Stadträte und Bürger zum Ehrenmal. Bürgermeister Klika sprach Worte des Gedenkens an die Toten der

Kriege und Vertreibung, an die Opfer von Gewalt Herrschaft und Terror, der bis in diese Tage auf der Welt anhält. Mehr denn je, so Kluka weiter, sei der Volkstrauchtag nicht nur ein Tag des Erinnerns, sondern ein Tag des Nachdenkens für die Zukunft. Die Feier umrahmte die Bläsergrup-

Aus unserer Böhmerwaldfamilie



Feiert Jahren

Eisenstraß
Am 10.11. kamen 18 Landsleute zum Gottesdienst nach Platting. Herr Stadtpfarrer Ochsenbauer begrüßte uns zu Beginn und betete mit seinen Ministranten im Anschluss für unsere Verstorbenen vor der Eisenstraße Gefallenen-Ehren tafel im hinteren Teil der Kirche. Die meisten Teilnehmer kehrten noch in den Preysinghof zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Schulhaus verkauft. Das in sehr schlechtem Zustand befindliche Schulhaus erwarb eine Familie aus Nordböhmen, die Frau lebte mehrere Jahre in Eisenstraß. Geplant ist im Erdgeschoss eine rollstuhlgerechte Wohnung für den gelähmten Sohn, im ersten Stock eine Fremdenpension, untERM Dach eine Wohnung. Der Außenbereich sieht schon viel aufgeräumter aus.

Altartelle der Brennetkapelle lagern in Heimatkirche. Am 18.11. besuchten Franz Frisch, mein Mann und ich, Eisenstraß. Wir schmückten das Kriegerdenkmal, entfernten verwelkte Blumen von Gräbern, brachten ein abgebrochenes schmiedeeisernes Kreuz in das Totenhäusl. Mit der Mesnerin legten wir Teppiche in der Kirche über Bänke, damit sie über den Winter nicht abstocken.

Mehrere bereits gemalte Bilder für die Brennetkapelle standen beim Treffen am 7.9. gleich rechts beim Eingang in der Heimatkirche. Nun liegen dort Altartelle der Brennetkapelle, die auf Restaurierung

pe der Stadtkapelle, sowie die Salutschützen der Schützengilde.

Herzlichen Glückwunsch: 94. *Baierl Karl 28.1. Teplitz;* 81. *Gerhart Friedla 10. Adlenhute;* 70. *Dengl Josef 15. Alsching.* Erna Dittlich

warten.

Herzlichen Glückwunsch: 81. *Leitz Anni geb. Furtner (Frau v. Franz) 9.1.; 65. Steffen Walburga geb. Heidler 12.; 82. Weinmutter Luise (Frau d. verst. Waldmüller-Toni) 13.; 88. Wudy Fanni 14.; 82. Konrad Franz (Storr) 15.; 76. Wierer Josef (Sohn v. Barlseppert) 15.; 80. Mühlbauer Maria geb. Frisch (Tochter v. Postschaffler) 17.; 80. Berg Rosalia geb. Zelzer 18.; 76. Konrad Karolina geb. Baumgartner 21.; 77. Beer Anna (Frau d. verst. Karl) 23.; 81. Schaefer Edith (Großmutter stammt von Frischhof) 23.; 76. Kiener Franziska (Sattler Fanni) 26.; 65. Trzka Inge geb. Linzmeier (Tochter v. Huis Jakob) 29.; 81. Rieß Hilde geb. Großkopf 31.. Lotte Guggeis*

Gesen

Herzlichen Glückwunsch: 60. *Frenzel Anna geb. Denk (Richterbauer) 10.1. Jenewelt, Hochdorf; 83. Bachal Anna geb. Hilgarth (Hammerlik) 22. Jenewelt, Tennenbronn; 71. Lisbeth Marx geb. Bauer (Wagnerbauer) 23. Jenewelt, Roding; 60. Brandl Johann (Unterer Gagerl) 24. Kühnberg, Hochdorf; 74. Gotswinter Anna geb. Hasenöhrl (Tischler) 31. Broden, Mairchingen.*

Markt Eisenstein

Bilderausstellung am Grenzbahnhof Eine Sonderausstellung des tschechischen Künstlers Josef Postpichal aus Markt Eisenstein mit Bildern aus dem Böhmerwald ist derzeit im Eisensteiner Grenzbahnhof zu sehen. Der Naturpark Bayerischer Wald eröffnete sie am 15. November im Bayerisch-Böhmischen Informationszentrum für Natur- und Nationalparke. Nach einer Begrüßung durch den Bildungsreferenten

Markt Eisenstein Partie in der Neurner Straße, im Hintergrund der Spitzberg

von Naturpark Bayerischer Wald gab es Grußworte von Bürgermeister Thomas Müller aus Bayerisch Eisenstein und dem neuanerwerbenden Bürgermeister von Markt Eisenstein, Jiri Vohasek. Die Sonderausstellung unter dem Titel „Böhmerwald aus Erinnerungen“ ist im Infozentrum während der Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr zu sehen. Die Bilder und Zeichnungen, die bisweilen Karikaturen beinhalten, werden bis Ende April 2003 der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Tankstellenbau an der Grenze? Seit Jahren gibt es erbitterte Kämpfe um den Bau einer Tankstelle auf tschechischer Seite in Eisenthal, direkt an der Grenze. Zur Zeit ruht die Baustelle. Wie es weitergeht, hängt nicht zuletzt von der Konstellation des neuen Gemeinderates von Markt Eisenstein ab. Bayerisch Eisensteins Bürgermeister Thomas Müller ist die Tankstelle eine Absage an die Umgebung. Er hofft, dass sich der neue Gemeinderat gegen die Tankstelle wehrt. Für Müller stellt das Projekt die Umgehungsstraße in Frage. Er ist der Ansicht, dass kein Investor baut, wenn der Verkehr hier nicht mehr rollt.

Herzlichen Glückwunsch: Am 11.1. kann in Ansbach August Schlumpf auf 82 Jahre seines Lebens zurückblicken. Er ist der Ehemann von der aus Dorf Eisenstein stammenden Emmi Lobner, die er leider bereits am 7.2.1998 durch den Tod verlor. Aus der 1942 geschlossenen Ehe gingen drei Kinder hervor, wovon eines bereits im Alter von zwei Monaten verstorben ist. *Anschritt: Ludwig-Keller-Str. 6, 91522 Ansbach. - Das Fest ihres 81. Geburtstages kann am 26.1. Edith Schaefer*



feiern. Sie stammt aus Markt Eisenstein, ihre Großmutter stammte vom Frischwinkel, Gem. Eisenstraß. Anschrift: Mitterfelden, Moosstr. 6, 83404 Ainning.




Dorf Eisenstein. Wie wir erst jetzt in Erfahrung gebracht, ist am 3.07.02 nach längerer Krankheit in Esslingen Theresia Ebenhö, geborene Hanninger, für immer von dieser Welt gegangen. Sie stammte aus Dorf Eisenstein, wo sie in einer kinderreichen Familie geboren wurde. Ihre Eltern, die in der Nähe des Hotels „Seewald“ ein eigenes Haus besaßen, sind beide schon lange verstorben, der Vater Georg Hanninger (Wagner Girgl) im Jahre 1972, und die Mutter, Theresia, geborene Aschenbrenner, die aus Eisenstraß stammte, im Jahre 1976. Beide sind in Esslingen beerdigt. Die Verstorbene war verheiratet mit Josef Ebenhö, ein Sohn von Georg und Klara Ebenhö, geb. Schreiner, aus Markt Eisenstein, der aber auch schon seit mehreren Jahren nicht mehr lebt. Die Beerdigung fand im Beisein von Verwandten, Heimatvertreibern und Einheimischen auf dem Friedhof in Esslingen an der Seite ihres Mannes statt. Wollte der Herrgott der von dieser Welt Gegangenen die ewige Ruhe schenken und die Hinterbliebenen in ihrer Trauer trösten. Kondolenzanschrift: Weinmarterstr. 12, 73730 Esslingen.


Liebe Eisensteiner, schickt mir bitte Nachrichten, damit ich wieder mehr berichten kann. Ihr wollt doch sicher auch nicht, dass es im „Hoarn!“ einmal unter „Eisenstein“

nichts zu lesen gibt. Also seid so gut. Josef Pscheidl, Fürstenweg 15, 83386 Freilassing

Neuern


 Am 30.1. von 14 bis 18 Uhr laden wir herzlich ein zu **Neuerner Runde** im H.D.O. in München!

Spender: (in Euro) 50.- Ely Jambosch, München; Edith Herold, Mais; Hans Schaffer, Jügesheim; HDO - Stammtisch, München; 30.- Günther Urban, Weilheim; Franz Jackl, Fellbach; Erna Weinzerl, Peissenberg; 25.- Erwin Bambel, Straubing; 20.- Hedwig Pachner, Hochdorf; Gretel Neumayer, Göppingen; 10.- Franziska Sandler, Hassfurt. Vergelt's Gott!

 **Herzlichen Glückwunsch:** 60. Werner Bretl 2.1. München; 83. Betsy Mahe geb. Huna 3. Lohhof; 79. Franziska Knüpfer geb. Fleissner 6. Köthen; 81. Josef Linzmeier 5. Weitzlar; 83. Wilhelmine Schreiner 5. Lam; 77. Hedwig Bohmann 5. Ascha; 81. Georg Capek 8. Oberkochen; 79. Maria Hopp 9. Reutlingen; 79. Franziska Sandler 12. Haßfurt; 93. Josef Urban 13. München; 82. Aloisia Weinfurter 13. Zwiesel; 68. Eduard Keilhofer 14. Sachsen; 79. Marie Jakob 14. Ditzingen; 83. Anni Rank geb. Leh-

ach 15. Ismaning; 77. Elfriede Stuhlinger geb. Widtman 15. Laichingen; 86. Fritz Altmann 17. Waiblingen; 70. Josef Pecher 17. Goddelau; 84. Rosa Hiller geb. Grössl 18.

Zwiesel; 84. Gretel Harrand geb. Weber 18. Aljar; 76. Frieda Heckmeier 18. Donauwörth; 70. Hilde Beck 18. Egeßbach; 66. Dr. Walter Bachmann 21. Weissenburg; 90. Anna Stöberl 22. Kötzing; 60. Hildegard Ladenburger geb. Füssl 22. Aufhausen; 78. Hedwig Schiessl geb. Linzmeier 23. Regndorf; 77. Anna-Marie Beer geb. Melzner 23. Dürfeld; 70. Franziska Wittmann 23. Aalen; 82. Barbara Tauschek geb. Pscheidt 25. Kolbenmoor; 78. Meni Himmer geb. Stauber 25. Bamberg; 50. Gisela Altman-Wejer 26. Amsterdam; 79. Maria Schultmeier geb. Glaser 27. Märfelden; 87. Maria Coquet geb. Fleischmann 29. Hamburg; 84. Hilde Gorse geb. Stuber 29. Schweinfurt; 81. Hildegard Riess geb. Großkopf 31. München; 75. Peter Bogner 31. Trochelfingen.

 Wir trauern um Pfarrer Ulrich Murr der am 15.11.02 in Neukirchen Hl. Blut verstorben ist. Geb. 4.11.1936 in Guttenberg, Pfarrei Waldegg. Priesterweihe 1963 in Saal/Donau ein Jahr. Rottenstadt zwei Jahre; Straubing St. Peter sechs Jahre; Neukirchen Hl. Blut 30 Jahre. Welch hoher Wertschätzung sich BGR Pfarrer Murr im Höhenbogenwinkel erfreute wurde bei seiner der Beisetzung in seiner Heimatgemeinde Waldeegg, wo er nach seinem Willen begraben sein wollte, deutlich. 100 Priester aus der Diözese, mehr als 1000 Trauergäste, 23 Vereine mit ihren Fahnen




Neuern
2. Klasse Volksschule Jahrgang 1928 mit Lehrerin H. Maschek

reihen sich nach dem Requiem in den Trauerzug ein, darunter auch die Fahnenabordnung der Heimatgemeinde Neuern, mit Herrn Anton Brei und Robert Weber. Pfarrer Murr weihte 1988 unsere Heimatfahne in der Wallfahrtskirche und hielt mit uns nach der Wende in der St. Thomaskirche in Neuern öfter den Gottesdienst mit anschließender Friedhofsweihe. Auch wurde unser Museum u. Archiv in Neukirchen im Rathaus im Juni 2002 von ihm eingeweiht. Wir sind traurig und dankbar, dass wir mit Pfarrer Murr diese unvergessenen Stunden erleben durften. Er wird uns stets in guter Erinnerung bleiben. Gott schenke ihm ewigen Frieden.

Minerl Schlosser


Seewiesen


 **Herzlichen Glückwunsch:** 87. Franzmann Hedwig geb. Haninger 31.1. Bodenkirchen; 84. Basil Emilie geb. Adametz 26. Wiesentheid; 80. Paltrian Maria geb. Adametz 21. Astheim; 80. Wöllisch Josef 22. Bay. Eisenstein; 79. Sandler Fanny geb. Hoschek 12. Hassfurt; 78. Kullner Ernst 11. Augsburg; 78. Rölzer Karolina geb. Fischer 8. Furtch i. W.; 77. Tadtler Juliane geb. Weber 8. Wiesloch; 76. Schwaiger Rosl geb. Zeitl 22. Au/Hallertau; 75. Bauer Josef 3. Schweinfurt; 75. Graf Karolina geb. Schögmeyer 25. Bubach a. Forst; 74. Kúpka Toni 22. Emerding; 72. Brandl Franziska geb. Kappl 12. Regensdorf; 72. Denk Hans 7. Rüsselsheim; 72. Hilgarth Dori geb. Hloch 8. Ochsenhausen; 72. Linke Inge 22. Weils OÖ; 72. Stagel Marie geb. Muchka 13. Lorch; 69. Fuchs Annerl geb. Liebl 23. Tittmoning; 63. Balzer Lothar 13. Zirndorf. Anneliese Günther, Carl-Orff-Weg 16, 82008 Unterhaching



Beyrich
Berg -
rieden
Heimatkreis Bergreichenstein
Hartmanitz: Wir wünschen der Frau Marie Gaag geb. Jarolim, sie möge sich lie-

bevoll betreut von ihrer Schwiegertochter, nach ihrem Krankenhausaufenthalt in ihrem Heim in Emerding, Adalbert Stifter Str. 3 gut erholen. - Dem Lm. Oswald Janouschek wünschen wir, er möge sich im Caritas Altenheim St. Konrad, Ringstr. 3, 84347 Pfarrkirchen gut eingewöhnen, in dem er seit Anfang November 02 wohnt.

 **Herzlichen Glückwunsch: Koche-ter Häuser** 34 u. 38: 88. Weber Marie geb. Baierl 20.1. Joghazi; 76. Hoschek Rosa geb. Winkelbauer 21.; Brandstatt 57-78. Frau Schmidt geb. Winkelbauer 28. (Schmaler Marie) Lengries; Köpeln 62: 70. Kolar Josef 27. (Kirmzäuner); Unterkochel 27/Touschker: 65. Lang Marie geb. Baierl; 6.; Mochau/Hof: Harant Anna I. Schweizingen; Hinterhäuser 28. Cde. Tetschau; 78. Frau Löffelmann geb. Buchinger 25. (Galtschneider Fanni) Töging; Drathhäuser 26/27 Wolter: 75. Baierl Karl 26. Rodgau 1.; Boschau 17: 60. Franek Theodor 14.; Churno: 82. Haslinger Maria geb. Nausch 3. Öpfingen; 81. Waldmann Ernst 6.; 75. Matausch Aloisia 8.; Mittelkörsalz: 79. Kaiser Otto (Anton) 15. Weingarten; Nussarau Lorenbauer: 76. Hasenöhl; Josef 12. Karlsruhe; Mirkan 18/ Seppenhauer: 65. Grünbeck Theresia (Ordensschwester) 18. Lilisfeld; Zech 60: 83. Paulik Rosa geb. Jung 20.; Kundratitz: 83. Landauer Wilhelm 8. Kronwieden; Hartmanitz: Hauptstr. 2: 79. Lischka Ottilie geb. Beno 29.; Alm 24: 77. Schwöd Josef 29. Glaserwald, March, 74. Regen; Gutwasser: 82. Altmann Rudolf 12. Hammelburg; Ebene: 78. Frisch Eduard 21. Griffe; Stadin: 78. Niemeier Anna geb. Piller 9. Holzgismar; Wader Holzschlag: 76. Rauch Herta geb. Wasil 2.; Althütten 35; Cde. Stadin: 55. Schmid Inge geb. Schmeizl 27..

 Churno: Von seiner Frau Eva autopfernd gepflegt, entschlief am 17.10.02 68-jährig Lm. Walter Pena. Der Tod hat ihn von seiner Krankheit, die er geduldt getragen hat, erlöst. Der schwere Beruf als Forner und Gießer bei der Firma Bauknecht und auch der Bau eines Eigenheimes forderten alle seine Kräfte. Er folgte nun der Schwägerin Kathi (März 2000) und seiner Mutter, die im September 2001 im Alter von 98 Jahren von dieser Welt abbe-

rufen wurde. Seiner Frau, der Tochter und dem Sohn nebst Familien, aber auch unserer heimatlosen Hilde, seiner Schwes- ter mit Mann Karl Löffelmann gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. - **Hartmanitz** HNr. 65: Wir trauern um Frau Gertrude Ki- lian geb. Pfeifer. Sie schloss am 13.11.02 im Alter von 72 Jahren für immer ihre Au- gen. Zeitlebens blieb sie unserer Heimat eng verbunden, war aber ebenso in ihrem jetzigen Wohnort Nördlingen in ihren Mit- menschen sehr zugezogen. Sie erhielt zum Dank für ihre 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim örtl. Turn- u. Sportverein die Auszeichnung der Ehrenmitgliedschaft. Ihr Mann Walter ging ihr am 22.6.01 im Tode voraus. Ihren Töchtern Christl Tha- ler u. Sabine Kernmann nebst Familien gilt unser tiefes Mitgefühl. - **Kundratitz** 23: Im München starb am 27.11.02 Frau Anna Nachtigall im gesegneten Alter von 94 Jah- ren. Sie fand ihre letzte Ruhestätte im Wald- friedhof „Alter Teil“ an der Seite ihres Mannes Emmerich. Sie war eine regelmä- ßige Besucherin der Ortstreffen des DBB's. Den Hinterbliebenen gilt unsere aufrich- tige Anteilnahme.

Z.B.

Unter Teschau: Ich musste feststellen, dass im „Hoam!“ 11.02 S. 38 ein Irrtum vorliegt. Unter Teschau 15: 79. Schmid Eli- se geb. Aschenbrenner... Frau Schmid ist bereits am 15.7.1998 in Spiegelaun an ei- ner schweren Krankheit verstorben. Au- gust Weber, Adalbert - Stifterweg 17, 75015 Bretten

Albrechtsried



Herzlichen Glückwunsch: 73. Jo- set Hraderk 11.12. (Maschl Hof) wohnh. ?; 61. Luise Hattl geb. Lang 16.

Williams/Allg.: 89. Hedwig Heiminger geb. Kolbinger 20. Militschitz, Bretten; 67. Hermi- ne Holzmann geb. Wojta 1.1. (Ondress Ter- ter) Binswangen; 79. Anna Ackermann geb. Hraderk 5. (Mendl Hof) Pfeffingen; 74. Lote Riedl geb. Hraderk 15. (Mendl Hof) Back- nang; 60. Anni Kösl geb. Speit 19. wohnh. ?; 67. Franz Hraderk 24. wohnh. ?; 79. Karl Hra- dek 27. (Raku Hof) Sonthofen; 72. Karl Speit 30. (Florian Hof) München. A. Winter

Bergreichenstein



Bergreichensteiner **Oberrealschul- treffen 23. bis 25.5.03** in Passau, Ka- puznergasse 32. Hotel am Jesuitenschlös- sel. Im Rahmen dieses Treffens findet eine Busfahrt nach Bergreichenstein, mit Besuch in unserer alten Schule, statt.



Bundestreffen der Böhmer- wälder vom 25. bis 27.7.03 in Passau, mit großem Volkstums- abend, Hl. Messe im Passauer Dom, Festzug zur Nibelungenhalle. Bitte planen Sie diese Termine heute schon in Ihrem Terminkalender vor, damit auch eine zahlreiche Teilnahme an den Veran- staltungen in Passau, der Patenstadt der Böhmerwälder, möglich ist.

Herzlichen Glückwunsch:



Marie Prinz geb. Matschner 28.1. Karlsruher 88. Franziska Krauss 13.

Passau; 83. Fritzi Pönisch geb. Kunze 17. Schwab. Gmünd; 82. Walter Reckerzogl 23. München; 82. Agnes Woppowa geb. Plisner 9. Wahlsburg; 81. Marianne Schützen geb. Hable 8. Passau; 79. Anna Girsiner geb. Neumann 16.; 74. Hedwig Elsmar geb. So- gerer 5. Ludwigsburg; 74. Erich Burgstaller 3. Wildhaus/CH; 73. Franz Adler 2. Arosen; 73. Traudl Bauhof geb. Kreuss 3. Pilsting; 73. Franz Woldrich 8. Freiburg/Neck.; 73. Edel- traud Ponher 28. Lemmingen; 73. Horst Kreuss 20. Pühlingen; 72. Herbert Reckerzogl 20. Rosenheim; 71. Ingo Hofmann 17. Ober- günzburg; 70. Robert Nausch 16.; 70. Anne- marie Kühner geb. Gütler 13. Wien; 69. Otto Geyer 6. (Goldbrunn) Glatbach; 68. Hilda Kouba geb. Skacel 13. (Zosum) Wien; 68. Anton Blaschko 16.; 63. Ernst Veith 30. Hof- geismar; 62. Helmut Gerhart 18. Nessel- wang; 62. Dr. Dieter Prinz 3. Irmgard Misko, Tel.: 089/8631606, Fax: 089-89712199



Herzlichen Glückwunsch: 73. Hedwig Elst- ner, geb. Socher (Tochter von Sogerer Tisch- ler vom Flehberg) 5.1. Neckar Weihingen.

† Frau Emma Watzlawick geb. Kreuss, geb. am 27.1.1914 in Bergreichenstein ist am 11.11.02 in Wien im Alter im 89. Le- bensjahr verstorben. Sie war die Witwe von Alfred Watzlawick, Fabrikdirektor in Bergreichenstein und Tochter von Franz



Kreuss, Spenglermeister und der Auguste Kreuss, geb. Wottawa, beide aus Bergrei- chenstein. Sie wurde auf dem Friedhof Grinzing aufgebahrt und am 29.11. nach feierlicher Einsegnung im Familiengrab zur Ruhe gebettet.

Direktionsrat Prok. Franz Kreuss



† Prof. Dr. Otto Franz Geiger, geb. am 18.5.1924 in Bergreichenstein, ist am 12.11.02 in Staufen im Breisgau verstor- ben. Nach den Kriegswirren verschlug es ihn in den Großraum Stuttgart. Hier grün- dete er seine Familie und fand seine be- ruhliche Heimat, zuerst als Privatdozent und später als Professor am Institut für Geologie und Paläontologie der Universi- tät Stuttgart. Er liebte seine wissenschaft- liche Tätigkeit über alles. Diese gab ihm auch einen wichtigen Rückhalt bei der Trauer um den Tod seiner ersten Frau Do- ris. Als dienstältester Hochschullehrer der Universität Stuttgart setzte er auch im Ru- hestand seine Lehr- und Forschungsstät- tigkeit fort, bis vor etwas mehr als zwei Jah- ren seine Erkrankung und weitere Pläne zunächst einschränkte und schließlich un- möglich machte. Die aufopferungsvolle Pflege seiner zweiten Frau Margarete er- möglichte ihm, auch die letzten Stunden seines reicherfüllten Lebens zuhause ver- bringen zu dürfen. Bergreichenstein und den Böhmerwald konnte er seinen beiden älteren Enkelkindern im letzten Sommer noch selbst zeigen. Ein kleiner Bericht

hierzu erscheint demnächst im „Hoam!“. Das nachfolgende Zitat aus Stiffers „Hoch- wald“ beschreibt nach unserer Meinung besonders treffend die innige Beziehung unseres Vaters zur Erde, in deren Schoß er zurückgekehrt ist: „Oft entstieg mir ein und derselbe Gedanke, wenn ich an die- sen Gestaden saß: als sei es ein unheim- lich Naturauge, das mich hier ansehe ... überragt von der Stirne und Braue der Felsen, gesäumt von der Wimper dunk- ler Tannen – drin das Wasser regungslos, wie eine versteinerte Träne.“

Ferdinand Geiger (Reutlingen) & Matthias Geiger (Freiburg i. Br.)

Neues aus Bergreichenstein

Im Gebäude der ehemaligen Oberreal- schule ist seit der Vertreibung der deut- schen Bevölkerung die Volksschule unter- gebracht; sie wird jetzt zakladni skola (Grundschule) genannt. Hier befinden sich auch die zakladni umeňi skola (Kunst- Grundschule) und die zakladni hudebni skola (Musik-Grundschule). Mir ist leider nicht bekannt, ob die beiden selbststän- dige Schulen mit einer eigenen Leitung sind oder nur Förderrichtungen der allge- meinen Grundschule. Jetzt soll auch noch der Kindergarten in dieses Schulgebäude verlegt werden, und zwar in den etwas abgesetzten Bau an der Westseite, wo frü- her der Direktor seine Wohnung hatte. Der Kindergarten befindet sich jetzt noch in dem Haus der Schwestern an der Nord- seite des Ringplatzes, dort wo er früher auch schon war. Dieses Haus wurde den Schwestern wieder zurückgegeben. Weil aber niemand für die nötige Reparatur aufkommt, sind die Räume in einem sehr schlechten Zustand. Sie sind aber auch zu wenig und zu klein, zumal man plant, die Grundschule und den Kindergarten von Strasin und Sobeschitz mit denen in Berg- reichenstein zusammenzulegen, weil die- se zwei tschechischen Orte zu wenig Kin- der haben. Strasin musste bereits Strafe zahlen, weil zu wenig Kinder die dortige Grundschule besuchen. Der Staat gibt zum Umbau des Schulhauses der früheren Ob- errealschule 10 Mill. Kronen und für einen

Omnibus zum Transport der Kinder noch einmal 15 Mill. Kronen. Dieses Fahrzeug wurde bereits beschafft. Der Umbau soll im nächsten Jahr begonnen werden, die Pläne dazu gibt es bereits. Maria Frank

Budaschitz

Herzlichen Glückwunsch: 67.



Bauer Karl (Ingerl Karl Neuhäuser) 2.1.; 74. Eisner Hedwig (Jogeri Hedwigs Tochter) 5.; 72. Luderer Günther (Gollt Annerts Mann) 5.; 63. Frickerieder Josef (Gollt Pepper) 8.; 68. Kruk Rolf (Jol Paulines Mann) 5.; 75. Hoidn Otto (Werner Josum) 15.; 76. Wasil Anna (Bruck Anners Duschowitz) 17.; 75. Kolbinger Anna (Vieler Annerl) 20.; 80. Waisch Liese (Nazi Franzis Frau) 26..-Zum 80. Geburtstag der Waisch Liese (Nazi Franzis Frau) herzliche Glückwünsche, Gesundheit und Gottes Segen wünschen ihr alle Budaschitzer.

Wallisch Maria

Die Karlsburger

Verein der Böhmerwälder aus Oppelitz und dem Kreise Bergreichenstein im Oberallgäu. Gute Besserungswünschen wir Schrott Karl aus Bergreichenstein, jetzt Immenstadt. Er erholt sich gerade von einer schweren Operation in der Schlossberg-Klinik zu Oberstaufen.

Unser Adventnachmittag im Tannenhof untermale „Zitter Paula“ mit ihrem Können. Bei einem Besuch von gut 30 Personen, war der Raum voll. Es herrschte eine frohe Stimmung, zumal Otto Winkelbauer wieder unter uns weilen durfte.



Herzlichen Glückwunsch: 74. Eistner Hedwig 5.1. Neuhof Neckarweihingen, 77. Harand Ella 30. Oppeitz Gisela Winkelbauer

Duschowitz

Herzlichen Glückwunsch: 76.



Anna Wasil (Bruck Annerl) 17.1. Schwäb Hall. Liebes Annerl! Deine Freunde gratulieren Dir recht herzlich und wünschen Dir alles, alles Gute, vor allem bessere Gesundheit.

Großhaid

Leider werden die mir zugesandten Familiennachrichten immer weniger. Trotzdem danke ich allen, die mir im letzten Jahr Nachrichten zukommen ließen. Halten Sie unserer Heimat die Treue, geben Sie die Erinnerung an die alte Heimat weiter an die Nachfolgegeneneration.



Herzlichen Glückwunsch: Unsere älteste Einwohnerin Frau Maria Loipl geb. Baierl (Schneiderer Mutter) kann am 5.1. in guter körperlicher Verfassung ihren 94. Geburtstag in 84130 Dingolfing, Sosauerstr. 61, begehen. Sie hat es nicht immer leicht im Leben. Viel zu früh verstarb ihr Ehemann Ferdinand und so musste sie mit ihren Kindern allein das Leben meistern. Diese werden ihrer Mutter an ihrem Ehrentag besonders dankbar sein.

79. Adele Einzinger geb. Winkelbauer (Helma Adele) 6. Mühlspeng, Scheyern; 88. Ludmilla Frisch geb. Löffelmann (Frisch Bärin) 19. Mühlspeng, Stadtbergen; 74. Marianne Fronz geb. Hofmann (Hannas Mariann) Gruberg, Pinztal; 73. Hilde Papoii-Barawati geb. Hasenkopf (Yroni Hilda) 29. Großhaid, Osnabrück.

Josef Gebert, Bayerisch Eisenstein

Gruberg bei Schüttenhofen



Frau Anna Ruscseinsky-Haas, geb. Haas ist am 2.11.02 in Regensburg verstorben. Geboren wurde sie am 22.6.29 in Gruberg, Kreis Schüttenhofen. Ihre El-

tern waren Josef Haas (Sägewerksbesitzer) und Anna Haas, geb. Wagner. Sie hatte zwei Schwestern Ella und Maria. Sie lebten bis zur Vertreibung 1945 in Stubenbach. Danach wurde sie in Regensburg als Immobilienkauffrau mit der kompletten Familie sesshaft. Sie verheiratet sich mit Paul Ruscseinsky im August 1955. Sie hatte drei Kinder: Armin, Haymo und Alexander. Mit ihrem Tod ist unser Kontakt und ihre Erinnerungen zu ihrer alten Heimat leider unwiederbringlich verloren gegangen. Wir werden sie niemals vergessen!

Ruscseinsky Armin, Tulpenstr. 7, 93077 Bad Abbach

Haidl am Ahornberg



Liebe Haidler Pfarrmitglieder und Angehörigen! Ich hoffe, dass wir uns am 14.6., Dreifaltigkeits-Samstag, in Haidl gesund und wiedersehen, genaueres in der Mail-Ausgabe.

Herzlichen Glückwunsch: 82.



Heiser Maria geb. Prost (Prosten Maria Höhal) 1.1.; 72. Saller Oswald (Köppeln) 3.; 73. Löffelmann Karl (Lennern Kall) 4.; 69. Schmitt Adelheid (Monibäcker Adele) 8.; 79 Jarolin Reinhold 11.; 82. Weiss Frieda geb. Jarolin 15.; 70. Sies Hilda geb. Puchinger (Lippal Hilda) 15.; 64. Glück Johann geb. Löffelmann (Lennern) 18.; 73. Jaekel Josef (Schwarzjacker) 19.; 87. Bredl Anna geb. Löffelmann (Lennern) 22.; 77. Galuschka Elisa geb. Aschenbrenner 23.; 77. Schmäi Maria geb. Reitmeier 28.; 78. Schmidt Maria geb. Winkelbauer (Brandstatt) 28..



Am 22.10.02 verstarb Werner Bauer im Alter von 46 Jahren. Es ist der Sohn von Bauer Frieda geb. Löffelmann (Nazibauern). Die meisten Haidler kennen ihn, er fuhr seine Großmutter die Nazibauern zu den Treffen nach Schwandorf und nach Haidl Böhmerwald. Der Herr möge ihm den ewigen Frieden schenken, den Hinverlebtenen Trost und Kraft spenden.

K.I. Schmeltzer

Hartmanitz

Ein treues Böhmerwaldherz hat zu schlagen aufgehört: am 6.11.02 ist un-

ser allseits geachteter Im. und Freund Ernst G. Frisch, geb. am 5.1.1927 in Hartmanitz, an seiner schweren Krankheit in seinem Hause in Vellmar, Hesseering 2, verstorben. Nach dem Besuch der Volksschule und Bürgerschule trat er im September 1940 in die Oberschule für Jungen in Bergreichenstein ein. Im Jahre 1943 wurde er mit seiner ganzen Klasse als Schüttersoldat zum Kriegsdienst an der Fliegerabwehrkanone bei der 1. Batterie der Abt. 951 nach Stein bei Nürnberg einberufen. Im Herbst 1944 wurde er als Flakwaffler entlassen. Der sonst nachfolgende Frontdienst als Soldat blieb ihm durch ein Versehen der Einberufungsbehörde in Passau erspart. Somit war er zu Hause in Hartmanitz, als 1945 die Tschechen kamen und ihm mit Mutter und Schwester Hilde - der Vater war vom Krieg nicht mehr zurückgekehrt - zunächst aus ihrer Wohnung im eigenen Haus warden und sie dann 1946 aus der Heimat vertrieben. Zwischenzeitlich hatte er Zwangsarbeit auf der Kolchose, dem früheren Fuchsgut in Oberkörnalsz zu leisten. Eine weitere Demütigung musste er erfahren als er ein paar Habseligkeiten auf langem Nachmarsch nach Bayern bringen wollte, und dabei von tschechischen Soldaten aufgegriffen wurde. In Klattau musste er schlimme Verhöre und Torturen über sich ergehen lassen. Nach der Vertreibung fand er zunächst mit Mutter, Schwester und Oma in einer Behelfswohnung in Gottsbüren in Nordhessen eine Bleibe. Seinen Unterhalt musste er sich als Waldarbeiter verdienen. 1948: Heirat, 1949: Einstieg in den Zolldienst, zunächst Grenzwachdienst in Grebendorf an der Zonengrenze, dann kurze Abordnung an den Flughafen Frankfurt, anschließend Einstieg in den gehobenen Zolldienst durch Berufung an die Zollakademie in Herrsching am Ammersee. Aufstieg bis zum Zollamtsrat beim Hauptzollamt in Kassel. 1994 erwarb er in Vellmar ein schmuckes Häuschen. Seine beiden Söhne hat er zusammen mit seiner Gattin zu autreichen und tüchtigen Menschen erzogen. - Als nach der Wende 1990 seine Urheimat, der Böhmerwald, wieder zugänglich



Bundestreffen 2003

25. bis 27. Juli 2003

Der Deutsche Böhmerwaldbund e.V. lädt dazu in die Patenstadt Passau ein.



lich wurde, war er einer der Ersten, den es dortin zog. Alljährlich war er bei der Hartmanitzer Wandergruppe „d'Nebelstecher“ mit Begeisterung dabei, als man die alte, 40 Jahre lang geschundene Heimat wieder besuchen konnte. Viele schöne Wanderungen in der von ihm so geliebten Böhmerwaldheimat wurden von ihm angeregt. Bei der Wanderwoche heuer im September war er schon schwer von seiner Krankheit gezeichnet, dennoch war es sein Wunsch, sich von Hartmanitz zu verabschieden. Dieser Wunsch wurde ihm von guten Freunden erfüllt, auch wenn er Vaterhaus, Friedhof und den gesamten Ort wegen der fortgeschrittenen Gebrechlichkeit nur noch vom Auto aus betrachten konnte. Seinen Söhnen und seiner angeheirateten Verwandtschaft hat er den Böhmerwald vertraut gemacht und viele von ihnen genießen dort Jahr für Jahr im Urlaub die herrliche Natur. - In den letzten Tagen seines Erdenlebens hat er seinen Abgang aus dem Irdischen noch penibel geordnet und alles Notwendige zu Papier gebracht. Die Beerdigung fand am 12.11. im Friedhof seiner zweiten Heimat, in Gotsbüren unter großer Anteilnahme statt. Unsere hessischen Wanderfreunde waren fast vollständig gekommen. Welch enge Freundschaft ihn mit seinen in Hessen lebenden Hartmanitzer Landsleuten verband kann man daraus ersehen, dass Luise aus ihrem Reha-Aufenthalt ausgebüht und Mizzi und Richard ihren kurz vorher begonnenen Urlaub auf Syt abgebrochen haben. - Lieber Ernst, wir danken Dir, dass wir Dich hatten. Mögest Du ruhen in Frieden! Wir trauern mit den Hinterbliebenen und entbieten seiner Frau und den beiden Söhnen mit Familien unsere aufrichtige Anteilnahme.

Franz Weber - Klemens J. Gerl
 Frau Gertrude Kilian (Pfeifer Trude) aus Hartmanitz, Hauptstraße, verstarb am 9.11.02 in ihrem Heim in Nördlingen an den Folgen eines Gehirnschlages. Sie folgte nach nur 14 Monaten ihrem Mann Walter in die Ewigkeit nach. In Nördlingen wurde sie zur letzten Ruhe begleitet. Es trauern um sie ihre beiden Töchter mit

Familien, Schwester und Bruder sowie Cousin und Cousine. Der Herr schenke der Verstorbenen seinen Frieden und möge ihr die Erde fern des geliebten Böhmerwaldes leicht werden.

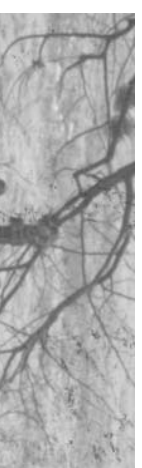
Josef Lettl

Hurkenthal

Vor einem Jahr feierten wir den fünften Jahrestag unseres am 12.10.1996 aufgestellten Gedenksteins in Hurkenthal (am Haus) beim ehemaligen Kriegerdenkmalplatz Hurka-Hurkenthal. Gleichzeitig habe ich berichtet, dass der Stein im Laufe des Sommers 2001 einen „Partner“ bekommen hat. Herr Kalas, der in Neuhurkenthal 1947 geboren wurde (Vater war Förster ab 1946 und die Mutter eine gebürtige Deutsche aus Holzschlag) lebt jetzt mit seinen Eltern in Seattle/USA. Er hat neben unserem Gedenkstein einen Wegekreuzsockel errichtet, was uns etwas verwunderte. Herr Kalas will damit seine Verbundenheit zu seiner Heimat ausdrücken. Zwischendurch



Hurkenthal
Gedenkstein 1996 aufgestellt am ehem. Kriegerdenkmal. Daneben das neue Kreuz, errichtet von H. Kalas



Hurkenthal

Das neu aufgestellte „Schutzengelkreuz“ an der Abzweigung zur Althütte.

arbeitete er als Berater zum Aufbau des Narodnyrarks Sumava (Nationalpark-Böhmerwald) in Bergreichenstein. Bei meinem letzten Besuch in Hurkenthal stellte ich fest, dass auf dem Wegekreuzsockel ein ansehnliches Kreuz montiert wurde. Zu unserer Überraschung wurde auch das Schutzengelkreuz, das auf der Wegegabel zur Althütte stand und verschwunden war, neu errichtet. Das neue Kreuz ist vermutlich auf Veranlassung des Nationalparks Böhmerwald erstellt worden. Auch bei meiner letzten Wanderung mit meinem Bruder von Stubenbach zum Obersteindlberg - Gensaget am 25.11. sind uns ebenfalls Flurkreuze am Eingang zum Obersteindlberg, Wegegabel Marchbach und am Fuß des Untersteindlberges aufgefallen. Wahrscheinlich hat die Nationalpark-Verwaltung auch diese Kreuze aufstellen lassen. Diese Gegend, die aus-

schließlich militärisches Sperrgebiet war und stark verwüstet ist, soll für den Tourismus attraktiv gemacht werden.

Herzlichen Glückwunsch: Die

Kollegen des Hurkenthaler Stammes
 gratulieren Herrin Erwin Dornner zu seinem 65. Geburtstag am 10.1. Sein Vater Hubert war ein gebürtiger Hurkenthaler, und der Erwin kam mit seinem Vater regelmäßig zum Stammtisch. Auch nach dessen Tod hält Erwin Dornner dem Stammtisch seine Treue. Als Kapitän der Landstraße arbeitete der Fernfahrer fast 40 Jahre bei der Firma Schwed & Weber und genießt jetzt seinen Ruhestand in seinem Haus in Ludwigsthal.
 Ernst Bellmann


Inneregefilde

Herzlichen Glückwunsch: 62.
 Schiffer Ilse geb. Luksch 1.1. Frankfurt; 65. Woldrich Herbert 1. Haidl, Regensburg; 63. Woldrich Hans 2. Haidl, Neumarkt; 67. Feuerlein Herta geb. Luksch 3. Wangen; 67. Zettl Karl 5. Freising; 77. Endl Paula geb. Luksch 6. Passau; 69. Geyer Otto 6. Goldbrunn, Glatbach; 72. Schlüssel Elfride geb. Holmann 6. Haidl, Neumarkt; 69. Hasenkopf Hilde geb. Hadawa 11. Graben; 75. Weishäupl Adolf 11. Haidl, Neumarkt; 65. Theel Johanna geb. Fuchs (Grandl) 11. Unterpfafernhofer; 72. Scholz Hilde geb. Woldrich 12. Haidl, Neumarkt; 62. Harant Willi 12. Bärnstein, Dettenheim; 74. Hasenkopf Karl 17. Schw. Hall; 75. Luksch Marie geb. Nebel 21. Grafing; 70. Grassmann Aloisia geb. Krickl (Grandl) 26. Oberstdorf; 61. Harant Walter 27. Bärnstein, Dettenheim; 61. Baltan Erika geb. Weishäupl 31. Stupferich; 63. Becker Marianne geb. Tischler 31. Ludwigsthalen. Josef Luksch

Langendorf

Herzlichen Glückwunsch: 81.
 Peschl Rosa (Klarl Rosa) 3.1. Rotau a. Chiemsee; 63. Günher Herta geb. Hasenöhrl 3. Nürtingen; 80. Fischer Pauline (Yroniker Pauli) 6. Blaubeuren; 73. Tausch Robert (Schmid Robert) 7. München; 62. Dilli Erika (Tochter v. Bäcker Franz) 8. Zwiesel; 82. Haiplick Marie (Wolperl Mareil) 19. Lengries; 77. Wasil Anna geb. Schreiner

(Fany Richards Frau) 22. Ulm; 71. Zeller Maria (Trinka Mareil) 24. Altenburg; Bad Aibling; 68. Jung Friedrich (Schloß Friedrich) 28. Vohburg; 87. Hasenöhrle Eleonora (Schofwieg) Lore) 30. Stgt.; 91. Dörndorfer Franz (Lini Franz) 30. Rosenheim.

 Wir trauern um Margarete Schade (Duckschneider Gretl) aus Waldenbuch. Kurz vor ihrem 80. Geburtstag wurde sie am 2.11.02 in die ewige Heimat abberufen. - Im Alter von 78 Jahren verstarb am 10.11.02 in Schönau bei Heidelberg Herr Heinrich Winnewieser (Mann von Fieler Annnet) Er war lange im Krankenhaus Eberbach. Die Urnenbeisetzung fand am 18.11. in Schönau statt. Sie mögen ruhen in Gottes Frieden.


Anna Hasenöhrle

Nitzau und Umgebung



Herzlichen Glückwunsch: 77. Twardy Franziska geb. Winter (Westl. Tochter) 2.1. Weilheim T.; 65. Hones Maria geb. Kipstuhl 2. Mönning; 60. Woltrich Paul (Sohn v. Johann Woltrich) 3. Re.; Strakonitz Cz.; 82. Bernhauser Wilhelm (Schwe-westl) 3. Ml.; Preisendorf; 77. Müller Sofie geb. Raab 4. Mi.; Neckargemünd; 70. Westermeyer Balhasar (Ehem. v. Kim Frieda) 4. Holzkirchen; 64. Weber Adolf 5. Mi.; Münnchen; 83. Krichler Rosa geb. Gerhart 6. Mi.; Neumarkt Opf.; 61. Benesch Ella (Tochter v. Pauli Josefa) 6. Leuchtenberg; 72. Weber Wilhelm (Muckn Willi) 6. Stüberhäuser, Kornwestheim; 72. Wasil Johann (Tomern Hans) 9. Je.; Neumarkt Opf.; 75. Weishäupl Adolf 11. Haidl, Neumarkt; 72. Scholz Hilde geb. Woldrich 12. Haidl, Neumarkt Opf.; 62. Winter Camilla geb. Strengle (Ehefr. v. Gratschku Franz) 13. Bühl, Milingen; 73. Prohaska Erwin (Ehem. v. M.E. Winter) 13. Rein, Kirchheim T.; 80. Oenings Heinrich (Ehem. v. Resi Süssel) 14. Wissel, Kalkar; 61. Harant Otto 15. Mi.; Barrisch Zell; 83. Hockauf Rudolf (Ehem. v. Boyerhäusel Sofie) 16. Jägerndorf, Kornwestheim; 76. Kölbl Emil 16. Mi.; Schifferstadt; 70. Weber Willi (Hons Luis) 16. Mi.; Hessebeck; 71. Blank Frieda geb. Müller (Schneeweis) 21. Nf.; Sandersdorf; 62. Hurler Ludwig (Ehem. v. Kathl Sepp T.) 21. Kolbermoor; 64. Winter Maria geb. Pscheidl

21. Rothsaiten, Postbauer Heng.; 69. Munnecke Werner (Ehem. v. Antonia Schenk) 23. Obistfeld Köln; 67. Karavov Josef (Ehem. v. Rosa Woldrich) 27. Chotovny Cz.; 66. Tuchar Anna geb. Müller 30. Rothsaiten, Nürnberg; 66. Müller Josef (Engelbert) 30. Rothsaiten, Henu; 72. Matschiner Richard (Weissenschuster Sohn) 30. Nf.; Nürnberg; 50. Müller Franz (Sohn v. Humle Heinrich) 31. Dilsberg.

 Reckerberg-Chotovny. Cz.: Plötzlich und unerwartet verstarb am 21. 9. 02 in Chotovny, die Tochter von der Fuchsmüller Rosa, verh. Karavova. Um die liebe Verstorbene trauern der Ehemann und zwei Kinder, sowie die Mutter Rosa und Ehemann. Ihnen gilt die Anteilnahme der Nitzauer Pfarrgemeinde.

Richard Matschiner, Neuselbrunn 27, 90471 Nürnberg, Tel.: 09118149855.

Oppeltz



Herzlichen Glückwunsch: 73. Maria Prinz (Frau v. Luis) 16.1.; 73. Marianne Obser (Langacker Mlitz) 29.; 78. Ella Harand (Schwobm Ella) 30.; Unsere ganz besonderen Glückwünsche schicken wir heute nach Ingolstadt in den Ahornweg 4. Hier feiert am 9. Pius Klostermann (Ketzer Pius) seinen 80. Alle Oppeltzer gratulieren Dir, lieber Pius, recht herzlich zu Deinem hohen Festtag und wünschen Dir noch viele Jahre in Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Rehberg



Herzlichen Glückwunsch: 75. Schiller Emma geb. Raab 31.1. Karlsruhe; 81. Broier Marie geb. Häusler 16. Thalhäuser, Karlsruhe; 82. Haslinger Marie geb. Nausch 3. Unterreichenstein, Arnegg; 81. Keck Emil 28. Grünberg-erhütte, Bremen; 79. Scheinost Rosa geb. Raab 13. Thalhäuser, Helfendorf; 70. Maier Emil 25. Rehbergdorf, Deisenhofen; 61. Graßl Maria geb. Maier 12. Schloßswald, Deisenhofen; 67. Walner Anton 13. Thalhäuser, Unterbehringen; 61. Kraus Dorothea geb. Hofmann 16. Karlsruhe; 69. Paukner Marliese geb. Wolf 13. Schloßswald, Etlingenweiler; 69. Harant Franz 8. Vinzenzäge, Karlsruhe; 70. Raab Franz-Karl 8. München;

67. Edersberger Paula geb. Hofmann 10. Jrschenberg; 83. Beer Marie geb. Höfner 22. Rehbergdorf, Seubersdorf; 67. Zettl Karl 5. Rehbergd., Philippseuth; 73. Wirbel Maria geb. Heisler 31. Sattelberg, München. E.H.

St. Mauenzen

Am 2.11. hielt Pfarrer Skripala in St. Mauenzen im Friedhof eine Andacht für unsere verstorbenen Vorfahren. Es hat mich sehr getreut, als ich das erfahren habe. Wir alle danken Herrn Pfarrer recht herzlichst dafür. So haben unsere Vorfahren auch an Allerseelen 2002 den kirchlichen Segen erhalten. Nochmals Vergelt's Gott.



Herzlichen Glückwunsch: 76. Jeschek Herbert 1.1. Rogau, Günsheim; 78. Singl Adolf 1. Rogau, Beyerndorf; 70. Schmitt Franz 1. Zech, München; 81. Forster Maria 3. Mochau, Wörth M.; 83. Suchy Karl 11. Rogau, Forchheim; 93. Singl Franz (Binder Franz) 12. Nusserau, Neuenstein; 74. Hüttl Anna (Schebesta A.) 13. Kundratitz, Nabburg; 95. Clement Maria (Hedwigen M.) 16. Nusserau, Ohringen; 90. Richter Marie (Grtgl Bauer Mlez, Fischer Wirtschaft Alllangenfeld) 17. Roisko, Wörth M.; 68. Langenfelder Berta 20. Watteritz, Grosselfingen; 88. Schneider Hermine (Hölmker H.) 22. Zech, Neulingen; 60. Bollen der Anni (Tochter von Brehauer A.) 27. Hartmanitz, Wörth M.; 68. Jandowsky Marie (Luha) 29. Pfeimd; 72. Sporer Ella (Jandowsky) 30. Pfeimd; 72. Landauer Marie (Reimheisl) 31. Neustadt, Wäckersdorf.

Adolf Schneider

Schröbersdorf



Herzlichen Glückwunsch: 70. HoIdn Franz 13.1. Donauwörth; 78. Wasil Anna geb. Schreiner 22. Ulm. Cilli Zoglauer

Unterreichenstein-Klostermühle



Herzlichen Glückwunsch: Unser besonderer Glückwunsch gilt zum 91. Frau Gisela Schneider, geb. Günthner am 31.1. in Kochel am See; 87. Franz Frisch 2. Rappoldskirchen/Ö.; 87. Rosa Ketzler geb. Florian 3. Kempfen; 86. Ernst

Hofmann 4. Kulstein; 83. Marie Alerie 23. Kulstein; 81. Maria Weinberger geb. Friedsam 24. Schorndorf; 80. Marie Klement geb. Haas 17. Kochel am See; 80. Mlizz Jung geb. Zoglauer 6. Kulstein; 79. Rosa Standl geb. Hasenkopf 8. Geretsried; 79. Engelbert Wurm 20. Maximiliansau; 78. Therasia Friedsam geb. Baumgartner 1. Schorndorf; 78. Anna Liebl geb. Hasenkopf 19. Ansbach; 77. Wilhelm Blechinger 24. Laacher/CH.; 75. Roman HoIdn 11. Kochel am See; 74. Josef Wallisch 5. Amberg; 74. Gerlinde Syrch geb. Spiwak 14. Leopoldsdorf/Ö.; 74. Ossi Heidrich 28. Bühl; 73. Anna Guggendicher geb. Hasenkopf 5. Walchensee; 72. Herbert Gehart 7. Reinhardshagen; 71. Alma Kelbel geb. Mirwald 20. Augsburg; 71. Anna Scheidegger geb. Hofmann 27. Wittenbach/CH.; 70. Rosa Schmidt 20. ?; 66. Fritz Zoglauer 10. Kulstein; 65. Gertrud Ernst geb. Hofmann (Marx) 9. Dingolfing; 65. Siegfriede Oppowa 29. Penzberg; 65. Annemarie Halm geb. Friedsam 30. Hebertshausen; 64. Kaltharina Zoglauer 9. Langensteinbach; 63. Brunhilde Oppowa 22. Penzberg; 63. Helmut Matschiner 29. Kochel am See; 61. Gerlinde Hasenkopf 22. Tegernsee; 55. Horst Fladerer 22. Mannheim; 74. Alois Blüch 2. Seelze. Maria Weinberger

Ziegenruck/Zwoischen

Liebe Landsleute und Heimatfreunde, wieder ist ein Jahr vergangen, wir haben die Heimat nicht vergessen. Es ist schon bemerkenswert, dass der Gedanke Heimat in unser alten kleinen Gemeinde Ziegenruck so lebendig ist. In wenigen Monaten können neue Broschüren der Zimrucker-Hobby-Künstler fertiggestellt werden. Ich denke zum Heimateffren in der Heimat zur Bartholomä-Kirchweih im August 03 kann diese neue Werk entstanden durch die große Beteiligung der Hobby-Künstler in Zusammenarbeit mit Alois Friedsam und Siegfried Anderle, offiziell vorgestellt werden. Dazu lade ich schon heute alle Beteiligten recht herzlich ein! (Siehe „Hoam!“ Ausgabe März 2002). Willi Saller, Althütte, Vogelsang; Anni Singer, geb. Häusler, Luingerwiese; Hilda und Josef Hofmann, Kleinz-Hirschenstein; Emil Pfeifer,

Kleinr.: Josef Trischerl, Großr.: Johann Hofmann, Großr. (beim Schnitzler); Franz Tauber, Großr.; Helmut Hoidn, Großr.; Heinrich Hoidn, Nimpfergut; Erna Willrath, geb. Watzlawick, Nimpf.; Alois Friedsam, Nimpf.; Mizzi Führer, geb. Stöckbauer, Zwoischen; Amalie Fuchslugger, geb. Bauer, Zwo.; Anton Zeitl, Zwo.; Johann Häusler, Hirschenstein; Max Hoidn, Unterreichenstein; Alfred Heppler, Unterr.; Emil Keck, Grünberghütte.

Wir wissen nicht, was das Schicksal mit uns vorhat und ob die Gesundheit es zulässt, wollen wir auch in diesem neuen Jahr mit Gottes Segen zusammen stehen.. Lasst Euch nicht trennen von Euren Wurzeln!

Landsmann Franz Hruschka hatte eine By-pass-Operation mit gutem Verlauf, wir wünschen ihm eine schnelle und gute Genesung; Herr Jaroslav Petran ist wieder Bürgermeister von Unterreichenstein.

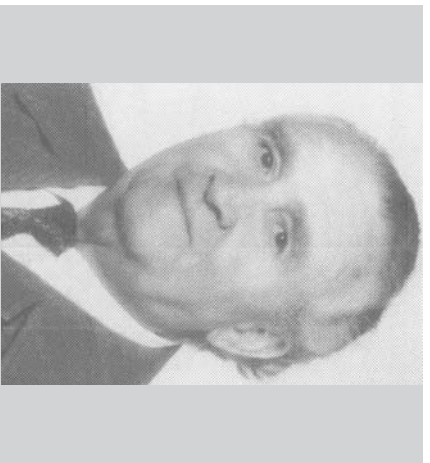


Herzlichen Glückwunsch: 89.

Prinz Marie geb. Matschner **28.1.**
Nimpfergut 6, Karlsruhe; **85.** Friedsam Anna geb. Prexl 3, Nimpferg. **29.** Parsberg; **84.** Hoidn Marie geb. Sowa **18.** Großziegenruck **11.** Aalen; **81.** Tauber Rosl geb. Prinz **30.** Kleinziegenr. **9.** Dorfprozelten; **79.** Saller Frieda geb. Veit **10.** Luigerwiese **23.** Zimmern; **77.** Raab Sofie **4.** Großziegenr. **10.** Neckarsgenühd; **77.** Schreib Anna geb. Häusler **11.** Hirschenstein **13.** Deggingen; **76.** Kryl Gustav (Ehem. V. Schneider Herta) **22.** Luigerwiese **17.** Hasloch; **75.** Hoidn Heinrich (Liesl Heiner) **24.** Nimpfergut **29.** Bamberg; **72.** Hieret Angela geb. Sowa (bei Jogl Pius) **18.** Großziegenr. **15.** Bersthausen; **71.** John Marie geb. Pfeiler (bei Thomal Sepp) **11.** Nimpferg. **4.** Aschafenburg; **69.** Hruschka Ruth geb. Richter (Ehert. v. Franz Hruschka, Russen) **21.** Painhen; **69.** Winkler Aloisia geb. Friedsam **9.** Nimpferg. **1.** Naumburg; **66.** Sowa Herbert (beim Jogl Pius) **23.** Großziegenr. **15.** Parlkirchen; **64.** Hartl Gertrud geb. Weber **2.** Luigerwiese **28.** Schönberg.
Walter Bauer, Tel. 09522/1769

Zwoischen

Leider muss ich die traurige Nachricht verkünden, dass am 13.11.02 mein Vater Alois Nowotny, zuletzt wohnhaft in



Großkarolinenfeld, Bürgermeister – Fuglein - Str. 9, verstorben ist. Das Totengedenken mit anschließender Beisetzung fand am 16.11. an seinem Heimatort Großkarolinenfeld statt. Er war jahrzehntelang Bezieher des „Hoarn“ und hat darin viele Artikel veröffentlicht. Er war Ehrenmitglied des Deutschen Böhmerwaldbundes. Seinen Angehörigen gilt unsere tiefe Anteilnahme, er ruhe in Gottes Frieden.



Herzlichen Glückwunsch



Herzlichen Glückwunsch: 66.
Strunz Renate **16.1.** Eppelheim; **72.** Peter Katharina **17.** Arnstorf; **80.** Pissinger Franz **18.** Altdorf; **73.** Binder Hans-Jörg **18.** Mannheim; **80.** Fuchs Marie **20.** Mauth; **81.** Luksch Johann **20.** Pocking; **77.** Schuster Franz **20.** Burglengelfeld; **79.** Homolka Frieda **21.** Hamburg; **75.** Saiko Maria **21.** Waldkirchen; **79.** Strigl Fridolin **22.** Neufahrn; **69.** Prexl Imtraud **23.** Hüttingen; **80.** Hanke Anni (Eisler) **27.** Münster; **89.** Schuster Josefine **29.** Neunkirchen Sand; **87.** Homolka Jakob **31.** Hamburg; **81.** Klostermann Josefa **31.** Trosberg; **60.** Leirich Siegfried **5.2.** Gräfelfing; **67.** Schuster Josef **2.** Zirndorf; **89.** Tauscher Anna (Schuster) **3.**

Weimar; **65.** Schlachter Waltraud (Hasenkopf) **4.** Ravensburg; **76.** Ludwig Frieda (Tröml) **4.** Immenstadt; **70.** Kolbl Waltraud (Schuster) **7.** Mönchingen; **65.** Werblk Anne-liese **8.** Mönchen; **81.** Schuster Walter **8.** Mauth; **79.** Eisler Rosalie **9.** Vaterstetten; **73.** Grand Ludmilla (Pissingen) **9.** Kirchdorf Inn; **93.** Wagner Rudolf **11.** Augsburg; **75.** Peter Rudolf **13.** Ruhstorf/Rot; **80.** Tröml Margarethe (Prasch) **13.** Wien. Adolf Praschl

Guthausen



Herzlichen Glückwunsch: 67.
Adolf Kainz **5.1.** Blaiach/Oberallgäu.
Lieber Adolf! Deine Freunde gratulieren Dir recht herzlich und wünschen Dir alles, alles Gute.

Hunwald



Herzlichen Glückwunsch: **73.** Bayreimann **18.1.** Bruckberg; **75.** Malisus Erna geb. Artinger (Hoglmann Stüb) **22.** Mainz; **66.** Knapp Hildegard geb. Miko (Miko) **23.** Stiefenhofen; **87.** Bauer Johann (Fuchschneider) **27.** Putzbrunn; **65.** Fey Maria geb. Gabriel (Michein) **28.** Eckertröfde; **66.** Burkhardt Rosa geb. Kindermann (Handrjohann) **28.** Ziertheim; **74.** Deterbeck Anna geb. Müller (Jouswagner) **29.** Dorfen; **80.** Friedl Maria geb. Jungbauer (Lorenzoundri) **2.2.** Dillingen; **68.** Leitl Anna geb. Ilk (Sines Marie) **4.** Uebersee; **65.** Martl Elise geb. Herbst (Sigmund Raimund) **5.** Kempen; **72.** Müller Rudolf (Schusterstüb) **7.** Lörach; **76.** Gabriel Johann (Michein) **9.** Pflungstadt; **85.** Scheiber Franz (Weberler) **9.** Gaildorf; **68.** Müller Franz (Schusterstüb) **11.** Ravensburg.

Am 7.10.02 ist Herr Ewald Spannbauer in Rohnbach verstorben. Ewald wurde am 1.3.1947 als jüngstes Kind von Emma geb. Kurz und Franz Spannbauer in Ulrichsreut geboren und hatte drei Geschwister, von denen der älteste, Willi Spannbauer bereits an 25.8.1994 verstorben ist. Um ihn trauert die Gattin und drei Kinder, denen das Mitgefühl der Gemeinde Hunwald gilt.

Alfred Hagelmüller

Kaltenbach



Herzlichen Glückwunsch: **75.** Pitsl Josef **17.1.** Ah. **19.** Ungertriebach; **50.** Hajek Franz Gerold Jun. **24.** Ah. **72.** Benschheim; **79.** Bartik Josef **26.** Ah. **37.** Giött; **50.** Kübbbeck Rita geb. Kübbbeck **16.** Bh. **4.** Nirnberg; **69.** Kreichauf Gertrud geb. Selbschka **29.** Bh. **3.** Nürnb; **70.** Fuchs Hugo **16.** Bö. **6.** Heidelberg; **86.** Thiel Mathilde geb. Stadler **17.** Bö. **22.** Vilshofen; **90.** Frank Bruno **19.** Bö. **6.** Offenbach; **70.** Lindner Elme geb. Nowotny **21.** Kb. **43.** München; **77.** Hofmann Engelbert **22.** Kb. **58.** Geiselhöring; **85.** Langeder Maria Gisela geb. Neumann **27.** Pa. **37.** Linz; **94.** Hacker Lotte geb. Nowotny **26.** Pl. **66.** Süßen; **77.** Petsch Karl-Heinz **16.** U.Kb. **88.** Rangendingen; **83.** Röschl Wilhelm **18.** U.Kb. **39.** Leimen; **75.** Luksch Maria geb. Nebel **21.** U.Kb. **32.** Grafing; **70.** Petermann Hertha geb. Fästner **26.** U.Kb. **21.** Stgt.; **80.** Siler Wilhelmine geb. Kübbbeck **5.2.** Ah. **91.** Vilshofen; **67.** Mirowsky Franz **11.** Ah. **68.** Stgen; **75.** Nowotny Anna geb. Driendl **13.** Ah. **39.** Röhnbach; **88.** Lang Ferdinand **14.** Ah. **9.** Eggengelden; **77.** Matejka Margit geb. Hofmann **14.** Ah. **79.** Passau; **87.** Casny Melko Franz **15.** Ah. **85.** Stammham; **66.** Matejka Theresia **6.** BH. **95.** Nürnberg; **81.** Ottinger Ida geb. Nowotny **8.** Fro. **55.** Wien; **76.** Hofmann Berta geb. Harant **11.** Gr. **72.** Geiselhöring; **72.** Heigl Maria geb. Weis **15.** Gr. **85.** München; **91.** Nowotny Anna geb. Stadler **3.** Kb. **94.** Straubing; **79.** Hruschek Hilde geb. Irweg **12.** Kb. **67.** Gröbenzell; **68.** Kerschbaum Ferdinand **14.** Kb. **44.** Nemslingen; **95.** Steinbichl Eleonore geb. Bartik **7.** Pl. **56.** Rosenheim; **82.** Heise Maria Klara geb. Peter **1.** U.Kb. **28.** Ansbach; **79.** Birsa Maria geb. Kehnberger **2.** U.Kb. **29.** Germering; **55.** Holler Anton **6.** U.Kb. **38.** **65.** Fuchs Leo **10.** U.Kb. **33.** Lohof; **68.** Winter Helmut **13.** U.Kb. **28.** Leimen.

Nach längerer, schwerer Krankheit und doch überraschend starb am 25.10.02 in Augsburg Herr Anton Winter im 79. Lebensjahr. Geboren am 18.9.1924 in Kaltenbach-Bockhütte Nr. 12 den Eheleuten Julius und Anna Winter, geb. Woldrich, als drittes von acht Kindern. Toni besuchte die siebenklassige Volksschule in Kaltenbach und erlernte danach das

Schmiedehandwerk. Nach seiner Lehrzeit musste auch er bereits mit 18 Jahren zur Wehrmacht. Nach der Kurzausbildung wurde er gleich anschließend an die Ostfront versetzt, wo er öfters verwundet wurde und Ende des Krieges nach Harburg ins Lazarett kam. Auch seine Angehörigen trafen das schwere Los der Vertreibung aus der geliebten Heimat. Ohne in seine alte Heimat zurückkehren zu dürfen fand er seine Familie in Edelshausen bei Schrobenhausen wieder, das nun zu ihrer neuen Heimat wurde. Bei seiner Arbeitssuche kam er bis nach Augsburg, wo er bei der MAN-Augsburg in der Schmiede als Vergüter einen Arbeitsplatz fand, den er bis zu seiner verdienten Rente innehatte. In Freyung v.W. heiratete er 1952 seine Elly Malejka aus Kaltenbach-Althütte Nr. 62.

Der harmonischen Ehe wurde 1953 Sohn Wolfgang und 1961 Tochter Kornelia geboren. Durch Fleiß und Sparsamkeit erwarben sie sich in Augsburg Hammer-schmiede ein Eigenheim. Besondere Freude hatte er an seinem Enkel Steffen von Tochter Kornelia. 1982 schied er aus dem Berufsleben aus in die verdiente Altersruhe. Haus- und Gartenarbeiten füllten nun sein Leben aus. Zudem war er mit seiner Gattin Elly im Böhmerwaldbund Augsburg sowie in der Arbeiterwohlfahrt Lechhausen sehr aktiv bis vor vier Jahren die ersten Anzeichen seiner schweren Krankheit auftraten. Beide waren sehr heimatverbunden und besuchten ihre alte Heimat so oft es nur ging und waren auch regelmäßige Besucher bei den Kaltenbacher Heimat-treffen in Röhrnbach und Passau. Auf-ferne Pflege fand er anschließend durch seine Familie bis er am 11.10. ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Nach mehreren schweren Krankheitsschüben in kürzester Zeit verstarb er. Versenken mit der christlichen Krankensalbung schlief er ruhig und friedlich ein. Am 30.10. fand im Alten Ostfriedhof von Lechhausen bei Augsburg die Trauerfeier statt, wobei ihm eine große Trauergemeinde von Verwandten und Bekannten aus Kaltenbach, Lechhausen, Augsburg und weiter her die letzte Ehre erwiesen. Herr Heinrich Schanda

vom Augsburger Böhmerwaldbund sprach am Sarg sehr bewegende Worte des Dankes und legte ein wunderschönes Bukett nieder. Die Urnenbeisetzung fand Ende November im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Um Anton Winter trauern seine Gattin Elly, sein Sohn Wolfgang, seine Tochter Kornelia mit Enkel Steffen, seine Brüder Julius, Adolf, Franz und Helmut mit ihren Familien und allen Verwandten. Möge der Herr ihm nun seine neue Heimat geben, wo es keine Schmerzen und Leiden gibt.

Fam. Winter

Neuthal



Zum **Faschingskränzchen** am **25.1.** möchten wir alle Heimatfreunde recht herzlich einladen, um **13.30 Uhr** ins Gasthaus Strohmaier in Haidmühle. Eure Dorfgemeinschaft!

Herzlichen Glückwunsch: 82.



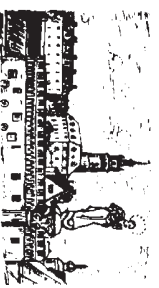
Bauer Rosa (Tommer) 1.1. Friedberg; 65. Grabl Karl (Robert) 5. Recklinghausen; 90. Okmann Paula (Lorenz) 12. Triefberg; 88. Hansl Franz (Lenahons) 12. Karlsbad; 68. Bayer Herbert (Jachim) 21. Sissen.



Liebe Heimatfreunde Oktoberende haben wir leider einen schweren Verlust gehabt. Unsere Freundin Erika Leinhard, die Tochter von der „Kol Adele“ ist im Alter von 60 Jahren verstorben. In unserer Mitte wird sie ein ehrendes Andenken haben. Ihrem Gatten und Töchtern gilt unsere Anteilnahme! Möge Sie in Frieden ruhen!

Annerl und Anni

Berith



Altspitzenberg

Herzlichen Glückwunsch: 55. Mischl Johann 22.1. Neuspitzenberg; 70. Miesauer Walker (Hirter) 24. Goldberg; 70. Gimpel/Tahedi Maria

(Lugausn) 30. Blumenau; 77. Hab/Koller Rosa (Tischler) 22. Goldberg; 77. Schubert/Zwiefelhofer Resi (Nandi) 24. Neudorf; 80. Herbst Johann (Aumichaln) 20. Ratschin; 82. Petschl Maria (Stodlmig) 21. Neuspitzenb.; 86. Mischio Kleo (Schmolzpetler) 30. Hinterhaid; 87. Klobler/Jungbauer Eleonore (Brotludwig) 26. Goldberg.

Gidtschneider Anna-Kangler

Christianberg



Herzlichen Glückwunsch: 66. Walter Hans (Alweacht) 18.1. Wuppertal; 77. Paula Haindlinger geb. Neuwirth 18. Miesau, Neumarkt Stankl Veit; 66. Adolf Weiß (Nazbauer) 23. Fuchstal-Leeber; 70. Heinrich Nusko (Libinpeter) 24. Konzell.



Liebe Landsleute, es fällt mir nicht leicht Nachrufe zu schreiben. Denn es gingen schon so viele Menschen von uns, mit denen wir ein Stück unseres Schicksalsweges gemeinsam gingen. Obwohl sie ihr Leben in die Hände des Allmächtigen zurück gaben und so ihr Glaubensziel erreichten, geht mit ihnen auch immer ein Stück Heimat von uns. - Am 8.11.02 ging Frau Agnes Sykora, geb. Koller in 83329 Wanging am See, Postkellerstr., geb. am 21.9.1921, in Glöckelberg in die ewige Heimat. Trotz vieler schwerer Krankheiten erreichte sie das hohe Alter. Sie wurde unter großer Anteilnahme am 12.11. in Wanging am See begraben. Außer den Gebeten klang noch die Melodie „Tief drin im Böhmerwald“, gespielt von zwei Trompetern, über dem offenen Grab zum Abschied einer Böhmerwälderin. Von nah und fern kamen die Verwandten aus dem Württembergischen und dem Bayerischen Wald, Freunde, Nachbarn aus der engen und weiteren Umgebung. Um sie trauern sechs Kinder mit ihren Männern und Frauen mit 11 Enkeln und zwei Urenkeln, die fast jedes Wochenende bei der Oma in ihrem selbst erbauten Heim zusammenkamen, das sie mit ihrer jüngsten Tochter Agnes und ihrer Familie bewohnte. Gott schloss das Buch eines entbehrungsreichen Mutterlebens. Agnes war die letzte Konsumverwalterin in Christianberg und ist als Frau von Bejka-Peperl sicher noch

den älteren Landsleuten bekannt. Peperl starb 1999 an einem Herzinfarkt. Einem solchen erlag auch die Agnes. Übrigens, Sohn Günter und Tochter Herta wurden noch in Christianberg geboren, die anderen Kinder in Wanging am See. - Frau Rosa Franz geb. Hartl (Bofilip-Rosa) geb. am 20.5.1918 in Christianberg, starb am 8.11.02 in Arnsdorf an den Folgen eines Herzinfarktes. Am 12.11. wurde sie in Kirchberg bei Eggentalen unter großer Teilnahme der dortigen Bevölkerung, auch von Hessen kamen, zur ewigen Ruhe gebettet. Nach der Vertreibung schützte sie sich mit ihrer Schwester dort ein Eigenheim und konnte trotzdem die Heimat im Böhmerwald nicht vergessen. Ihr Gatte Alois ist im Krieg im Feber 1943 gefallen. Tochter Erna erblickte drei Monate nach dem Tode ihres Vaters als Kriegswaise das Licht der Welt. In Vaters Augen konnte sie nieblicken und nie seine Stimme hören..... Sie fand als Sr. Verena (Erzieherin) im Orden der Schulschwester im Kloster Weichs ihre Berufung und Heimat. Rosa Franz war die letzte Bäuerin auf dem Ewuaran-Anwesen, das in einer alten Landkarte als „Albert“ verzeichnet ist und zu den ältesten Häusern Christianbergs gehörte (siehe Heimatbuch Christianberg; Seite 86, Nr.36). - Am 11.11.02 verstarb in seinem Haus in Marienheide/ Rheinland, Ing. Heinrich Hans (Alweacht-Henrich) geb. am 21.1.1915 in Christianberg Nr. 21 bei S'Alweacht, neben der Volksschule. Auch ihn begleitete eine große Trauergemeinde auf seinem letzten Weg von der Klosterkirche in Marienheide zum dortigen Friedhof. Mit einer Handvoll Heimaterde verabschiedete ich mich von ihm. Auch er hatte seinen Vater nie gesehen. Denn sein Vater Wenzel Hans verstarb im 1. Weltkrieg in russischer Kriegsgefangenschaft am 30.9.1916 in Nowo-Smoljanowsky. Heinrich besuchte nach der Volksschule in Christianberg die Bürgerschule in Krummanu und studierte in Tepitz-Schönau Elektrotechnik und Maschinenbau. Den 2. Weltkrieg mit Polenfeldzug, Frankreich und Russland überlebte er trotz einiger

Verwundungen. Nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft schloss er seine Prüfungen als Maschinenbauingenieur noch einmal ab - weil seine Unterlagen im Krieg verloren gingen und aus Tepitz (CSR) nicht beschafft werden konnten. Als mitverantwortlicher Ingenieur baute er nach dem Zweiten Weltkrieg das Beral-Bremsbelegewerk in Marienheide auf, in dem er bis zu seiner Pensionierung arbeitete. Auch danach wurde sein Rat erbeten und seine Meinung ertragt. Während des Zweiten Weltkrieges heiratete er in Marienheide seine Elinor, die ihn bis an sein Lebensende pflegte. Sie sagte mir, dass er während seiner langen Krankheit keine Wünsche äußerte, aber immer wieder Hoam, Hoam wollte. Eine Tochter und ein Sohn entsprossen dieser Ehe. Auch die Kinder mit ihren Gatten waren dabei wie Heinrich nach langer Krankheit die Augen für immer schloss. Ein hartes erfolgreiches Leben in Liebe für Frau und Kinder war zu Ende. Mit ihm verliert auch der Deutsche Böhmerwaldbund und die Arbeitsgemeinschaft Christianberg ein treues Mitglied. Solange er konnte war er bei unseren Heilmattreffen in der Patenstadt Steinheim und bei unseren Wallfahrten zum Prager Jesukind zu Christianberg (Sumackicha) dabei. Als Heinz Heinrich Hans hat er sich in unserem Heimatbuch (Seite 115/116) mit der Geschichte: „Mit dem Leiterwagen nach Horitz“ (zum Passions-Spiel) eingeschrieben. Der Herr möge den drei Christenbegrern, denen im Leben wirklich geschenkt wurde - ewige Freude schenken. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten. Kraft und Trost möge der Herr den Hinterbliebenen geben. Ihnen gilt auch unsere Anteilnahme.

Karl Hallerz

Glückelberg

Ein Aufruf an alle die eine Beziehung zu Glückelberg haben! Liebe Landsleute, kaum zu glauben, dass es im nächsten Jahr bereits 20 Jahre wird, dass ich begann, Berichte zunächst von Hüttenhof, später für die gesamte Gemeinde Glückelberg im „Hoam!“ zu veröffentlichen. Bedauerlich



der keine weiteren Treffen stattfinden sollten, um gemeinsam das Bundestreffen zu einer starken Demonstration und Willenskundgebung unserer Volksgruppe zu machen. Unser Patenschaftstreffen fand seither jeweils am letzten Samstag im Juli statt, an dem auch das Bundestreffen in Passau abgehalten wird, dies hatte zur Folge, dass das Treffen in Passau von unseren Landsleuten nur mäßig besucht wurde, deshalb möchte ich einige Alternativen für die Zukunft unseres Patenschaftstreffen machen.

1.) Unser Treffen um ein Jahr zu verlegen (von den ungeraden zu den geraden Jahreszahlen), das würde allerdings bedeuten, dass wir mit dem Jakobitreffen am Dreisessel bzw. Lackenhäuser und auch mit dem Oberplaner Treffen in Ulrichsberg zusammentreffen würden, dies müsste geklärt werden ob es lokalmäßig durchführbar wäre.

2.) Unser Treffen in die Monate Mai oder Juni vorzuverlegen, bzw. nach hinten in die Monate September oder Oktober hinauszuschieben.

3.) Den bisherigen Termin, den Samstag vor dem Bundestreffen zu belassen und am Sonntag möglichst alle am Bundestreffen teilzunehmen.

Ich bitte Euch liebe Landsleute um Eure Meinung dazu, damit eine repräsentative Entscheidungsfindung gewährleistet ist, um zu einer guten Entscheidung zu kommen, die von einer ordentlichen Mehrheit

getragen wird. Sollte meine Bitte keine Resonanz finden, müsste ich annehmen, dass meine Berichte nicht wahrgenommen, bzw. für nicht nötig gehalten werden. In diesem Fall müsste ich mir überlegen, die Berichterstattung abkommenden Jahr in der seitherigen Ausführung einzustellen.

Meine Anschrift dürfte bekannt sein, trotzdem gebe ich sie nochmals bekannt: **Johann Jungbauer, Eichenweg 6, D-73479 Ellwangen**, wer nicht gerne schreiben kann mir seine Meinung auch telefonisch, unter der Nr. **07361/2443** mitteilen. Ich erwarte eine regen Beteiligung an der besten Lösung der Terminfindung für unsere künftigen Patenschaftstreffen.

Zur goldenen Hochzeit am 24.1. geht unsere Gratulation und die besten Wünsche an Maria Heckl, geb. Studener aus Glöckelberg Nr.84 und ihren Ehegatten Heinrich aus D-Horschowitz Kreis Podosam, in den Ausstiger-Weg Nr. 11, in 86167 Augsburg. Einen schönen Festtag im Kreise der Angehörigen und für die nächsten gemeinsamen Ehejahre alles Gute, Gesundheit, Glück und Segen.



Herzlichen Glückwunsch: 70. Kilugentfuß Maria geb. Schacherl (Heisgeseppm Maria) 1.1. Gbg. 81, Eppingen; 80. Auer Emilie (Mauererthl Emilie) 3. Hüttenh. 5, Forchheim; 89. Micko Franz 4. Josefsthal, Munderkingen; 81. Hable Josef geb. Poterl (Hasi Josefina) 7. Gbg. 106, Albstadt; 77. Philipp Otto 8. Josefst. 1, Oserloh; 79. Müller Maria geb. Philipp (Greigel Marid) 14. Hüttenh. 16, Künzelsau; 75. Noddes Emilie geb. Schabschläger (Luisjohann Emilie) 17. Hüttenh. 65, Firth; 84. Buschard Josef (Gatte v. Stoiber Paula - Mousgreigan Paula) 20. Hüttenh. 38, Dietingen; 60. Müller Hubert (Tearl Hubert) 20. Gbg. 40, Hüttenhofen; 76. Baldaus Walter (Gatte v. Schabschläger Rosa - Deitsch Rosa) 21. Hüttenh. 69, Gemmingen; 82. Karl Paula geb. Kary (Gasthaus Kary) 23. Gbg. 85, Dorten; 70. Osen Agnes geb. Jungbauer (Heuraffl Agnes) 24. Hüttenh. 30, Kirchheim; 70. Mairhofer Alfred 24. Josefst. 16, Eppingen; 81. Koller Franz (Wiesfranz) 26. Hüttenh. 73, Wien; 79. Heckl Maria geb. Studener (Schot-

fahans) 30. Gbg. 84, Augsburg; 75. Hornich Herrmine geb. Schacherl (Davidschneider) 30. Josefst. 4, Ellwangen. Johann Jungbauer

Gojau

Herzlichen Glückwunsch: 69.



Prokschi Josef (Schüsselkor) 1.1.

Ahorn, Aschaffenburg; 69. Schaffer Anton 1. Kladen, Wolfhagen; 69. Haas Adolf (Ircher) 4. Schölnitz, Bötzwang; 74. Trosch Josef 4. Losnitz, Neumarkt; 71. Tischer Ludwig 4. Nespoding; 87. Feyrer-Mathuni/Joh. 7. Ruben; 84. Pawlik Anna geb. Pangerl 7. Krenau, Sochen; 79. Bauer Luise geb. Andratschko 7. Schölnitz, Erlau; 66. Waldhauser Franz 8. Schölnitz, Sindelfingen; 82. Hammerlndl Maria 9. Neukrenau, Ammersee; 82. Soukop Maria geb. Macho 9. Schölnitz, Ebermergen; 74. Haas Franz (Ircha) 9. Schölnitz, Dietmannsried; 63. Moltz Josef 9. Losnitz, Topfheim; 65. Wätzl Josef 10. Kladen, Kleinstheim; 64. Strobl Johann (Macheitsch) 10. Ahorn, Sigt.; 75. Wätzl Anton 12. Kladen, Kirchdorf; 63. Macho Certi 13. Schölnitz, Ebermergen; 64. Schwarz Rosa 14. Losnitz, Landsfurt; 60. Böhm Maria 14. Krenau, Pfaffenhofen; 66. Bayer Josef 15. Losnitz, Feising; 73. Plaschko Inge 15. Krenau, Offenhausen; 63. Bauer Franz (Domandl) 16. Ahorn, Niederpremeischl; 83. Gutwirth Maria geb. Klausner 18. Neusiedl, Feldkahl; 72. Pawle Eva 18. Losnitz, Altenhofen; 60. Selsam Herbert 18. Neusiedl, Kirchberg; 76. Petschl Frieda 20. Neukrenau; 68. Kriecherbauer Josef 21. Losnitz, München; 64. Thoma Walter 22. Krenau; 81. Bürger Anna geb. Pupeter 22. Krenau, Freyung; 72. Schw. Clara Callistl 22. Krenau, Steinerkrichen; 69. Prokschi Otto 23. Kladen, Reiling; 82. Mathuni Maria geb. Kurz 24. Neusiedl, Hüttingen; 75. Andratschko Lore geb. Schinko 24. Ruben, Walldorf; 65. Bayer Franz 24. Kladen, Wiesbaden; 69. Klinginger Johann 26. Kladen, Rhöndorf; 72. Schwarz Hedwig geb. Würzinger 27. Nespoding, Frauenödling; 66. Müller Franz 29. Neukrenau; 60. Böhm Gertrud 29. Krenau, Pfaffenhofen; 68. Waldhauser Maria 30. Kladen, Künzelsau.



In Thurnamnsbang/Bayer. Wald verstarb nach schwerer Krankheit der aus Gojau stammende Herr Hans Herbingner

im Alter von 75 Jahren. Am Begräbnis des Verstorbenen, der vielen als Musikant und ständiger Teilnehmer am Böhrnerwaldtreffen in Haidmühle bekannt war, nahmen zahlreiche Trauergäste - auch aus der alten Heimat - teil. Der Ehefrau und den Kindern gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Mögen der Verstorbenen ruhen in Frieden!

Maria Kempf

Hirschbergen

Herr Alfred Schlapschi, Oberschulrat und Hauptschuldirektor i. R., Konsulent



der ÖÖ Landesregierung ist am 13.9.1922 in Hirschbergen als Sohn des Tischlers Karl Schlapschi und Eleonore geb. Stini geboren. Er besuchte die Volksschule Hirschbergen, die Bürgerschule und Lehrerbildungsanstalt in Krumnau. Sein Abschluss war 1942 und er wurde als Probelehrer in Gafelnz eingesetzt. Vom März 1942 bis 1946 war er als Kradmelder in Russland, wurde verwundet und kam in Kriegsgefangenschaft. Danach fand er Aufnahme bei Verwandten in Linz und wurde Sekretär beim dortigen Roten Kreuz. Seine Eltern wurden nach Deutschland ausgesiedelt. Ab 1946 war er Lehrer in Oberösterreich, zunächst in Spital am Pyhrn und St. Pantkraz und ab 1952 in Nußbach an der Krems, wo er später auch die Leitung der Volksschule übernahm. 1955 heiratete er Maria Schlapschi. Sie haben drei Kinder (Christine, Manfred und Andrea). Seine Eltern Karl und Eleonore übersiedelten

nach Nußbach.

Nach den Lehramtsprüfungen in Deutsch, Bildnerische Erziehung und Werkzerziehung war er als Lehrer an verschiedenen Hauptschulen tätig. Zuletzt war er Leiter der Hauptschule Kirchdorf an der Krems. 1980 erfolgte die Versetzung in den Ruhestand. Von 1976-1993 war er Leiter von HINTERGLASALKURSEN - in Summe etwa 350 bis 400 Kurse mit durchschnittlich 40-50 Teilnehmern - zahlreiche Ausstellungen in Österreich und Deutschland. Im Verlauf der Jahre entstanden etwa 1000 Hinterglasbilder.

Seit der Öffnung der Grenze unternahm er häufige Besuche mit der Familie, Freunden und Bekannten in Krumnau, Friedburg, Salmu, Budweis, Rosenberg, Hohenfurch, Oberplan. Er stellte diese unter den Titel „auf den Spuren“ von Adalbert Stifter. Bis zuletzt hatte er Kontakt mit Freunden und Kollegen aus der Schulzeit und zeitweils großes Interesse für die Geschichte, Kunst und Literatur des Landes.

Am 24.10.02, kurz nach seinem 80. Geburtstag, den er im Kreise seiner Familie, mit Kindern und Enkelkindern feiern konnte, starb er im Krankenhaus Sieyr. Die Beisetzung erfolgte unter großer Anteilnahme am 29.10. in Nußbach an der Krems. Mag. Christine Berger

Am 19.11.02 verstarb Frau Erna Küpfer geb. Stadbauer nach längerer Krankheit im Alter von 77 Jahren.

Marie Höpfler

Honetschlag

Liebe ehemaligen Gemeinde- und Pfarrangehörige, ich habe in früheren Ausgaben in Auszügen aus unseren Chroniken, z.B. über Glockenweihe und Denkmal berichtet. Diese Chroniken sind so interessant, dass ich immer wieder darin blättere. So berichtet der Chronist vom großen Brandunglück in Böhmisch-Haidl: Am 8. November 1930 fielen einem Brande nachgenannte Anwesen zum Opfer und zwar Vinzenz Zach (Hable), Prantl, Anna Wagner (Jaksch), Adolf Sauner (Janj), Johann Wagner (Webr), und Anton Mauritz, Schneider. Das Feuer brach um ½ 6 Uhr

früh beim Hable aus und verbreitete sich

rasch auf die Nachbargebäude aus. Durch den starken Wind waren die Anwesen beim Fischer und Scheiber in ständiger Gefahr, doch ist es dem tatkräftigen Einschreiten der anwesenden Feuerwehr gelungen, diese Wirtschaften zu retten. Am Brandplatz erschienen die Wehren Honetschlag und Oberplan, dann die Wehren Stuben, Pernek und Parkfried. Dem Feuer fielen außer den Baulichkeiten die ganzen Getreide- und Futtermittel, sowie landw. Geräte und Maschinen zum Opfer. Die Brandursache ist bisher ungeklärt, man vermutet Brandstiftung. Der Wiederaufbau wird durch die ungünstige Witterung, es treten oft starke Fröste auf, stark behindert. Durch die zügige Abwicklung durch die Brandschadenshilfe des Bundes der Landwirte und die Beistellung von genügenden Arbeitskräften schreiet der Aufbau ziemlich rasch vorwärts. Als Kuriosität des Versicherungswesens muss bezeichnet werden, dass der Inwohner Franz Höitschl, beim Weber, trotzdem er eigentlich nicht zu den Abbrählern gezählt werden kann, da ihm nur der Schubkarren „Tragatsch“ genannt verbrannt ist, trotzdem vom Spar- und Konsumverein als Versicherungsgesellschaft die ganze Versicherungssumme von Kc 3.000 erhalten hat. Soweit der Chronist über den Brand in Böhmisch-Haidl.

Schreiben Sie mir über Ereignisse aus den Familien, damit ich darüber berichten kann.

Herzlichen Glückwunschn: 75.

Haas Maria (Aubuan Marie) 3.1. Langenbruck, Burgstetten ; 75. Pen

delin Ernst (Wagner) 5. Honetschlag, Alenstadt; 75. Heindl Friederike (Hofer) 7.

Mussdorf, Osterhofen; 82. Bauer Paula (Bo

Paula) 9. Rindles, Ebermannstadt; 85. Hofer Josefa (Dicker Pepi) 9. Langenbruck, Rheinsletten; 70. Fischböck Maria (Berger) 22.

Mussdorf, Furch i. W. Franz Kindermann

Höritz

Der Film „Höritzer Deutsche - Gestern und Heute“ hat auf dem Internationalen TV- und Kinoforum „Together“ in Jalta vom 9.

bis 16.9.02 den ersten Platz in der Kategorie „Kultur - und Bildungsprogramme“

erhalten. Unter den 24 überwiegend aus dem osteuropäischen Raum stammenden Mitbewerbern sind Länder wie Polen, Ungarn, Russland, aber auch Dänemark und der Iran vertreten. Die Filmestipiele in Jalta mit über 300 Filmbeträgen standen unter der Schirmherrschaft von Viktor Cernomyrdin, dem ehemaligen russischen Premier und jetzigen Botschafter Russlands in der Ukraine. Der Filmbetrag „Höritzer Deutsche - Gestern und Heute“ zeigt neben der Dokumentation der Passionsspiele in Höritz auch Gespräche zwischen den ehemaligen deutschen Bewohnern und den heutigen tschechischen Bewohnern des Ortes im Umfeld der wieder belebten Passionspieltradition. „Höritzer Deutsche - Gestern und Heute“ ist die erste Ko-Produktion zwischen dem bayerischen und dem tschechischen Fernsehen, dessen Leitung der tschechische Regisseur Zdenek Fldr innehatte. Das Projekt betreute das Institutum Bohemium der Ackermann-Gemeinde München inhaltlich. Der Film wurde in Höritz im August 2001 gedreht. Im März 02 war die deutsche Fassung im Bayerischen Fernsehen zu sehen und umfasste 45 Minuten. Die tschechische Fassung von 60 Minuten wurde in der Osterwoche 2002 in der Tschechischen Republik ausgestrahlt. Das Mehr von 15 Minuten deshalb, weil die tschechische Öffentlichkeit in einem Vorspann über das Wesen der Passionsspiele eingeführt werden musste. Die Originalfassung der Dokumentation umfasst jedoch 90 Minuten, wo mehr von Höritz und von dem Gesagten der ehemaligen Höritzer gezeigt wird. Wir hoffen, dass durch ein Übereinkommen der beiden Fernsehanstalten in absehbarer Zeit, die Ausstrahlung der gesamten Dokumentation möglich wird.

Spenden für die Renovierung der Pfarrkirche Höritz: Ritschi Opfoller Euro 20.- (5.Spende); Grete Rankl Euro 50.- (5.Spende); Johann Wlitschko Euro 50.- (8. Spende); Vergelt's Gott.

Suchmeldung: Frau Luise Breinbauer, A

4020 Linz, Eisenbahngasse 11, sucht Fr. Paula Schopper vom Essl in Janketschlag, Pfarre Höritz.



Herzlichen Glückwunsch: 79. Fink Pauline 2.1. Reichetschlag; Schorn-dorf; 77. Kamleiner Frieda geb. Fuchs 3. Adelaide Austr.; 81. Pihale Hans 5. Oberbrunn ; 78. Zirkelbach Maria geb. Putz 6. Reichetschlag, Remshagen; 78. Heger Maria geb. Erhart 6. Mußgrau, Keheim; 81. Friedl Anna geb. Hammerlindl 9. Seligenstadt; 64. Schuster Martha 9. München; 63. Kober Grell geb. Ullmann 12. Zürich; 81. Zimmermann Maria geb. Reiting 13. Krummnu; 72. Dirrl Paula geb. Robitschko 14. Tattern, Ingersheim; 85. Schmöker Anna geb. Höpfl 18. Mauthstadt, Bad Aibling; 83. Lindemann Gerda geb. Wagner 20. Wessehing; 78. Opolter Ritschi geb. Lepsochi 25. Linz; 80. Mußgrauer Hedwig geb. Reiting 26. Weinstadt; 75. Hofdeml Emma geb. Lang 29. Teutschmannsdorf, Kissing; 73. Leiner Elfi geb. Bayer 29. Linz; 79. Höpfl Adolf 31. Mauthstadt, Bietighheim.

+ Am 27. 10.02 verstarb in Gottmadingen nach langer schwerer Krankheit Frau Alma Fischer im 71. Lebensjahre. Sie war die Gattin von Hans Fischer (Erat-Hans) in Mauthstadt. Sie hat ihren kranken Gatten Hans solange in ihrem Heim gepflegt und betreut wie es ihr durch ihre Krankheit noch möglich war. Musste ihn dann aber der Heimpflege überlassen. Die Höritzer Pfarrfamilie anbietet ihrem Gatten, dem Sohn Peter mit Familie, sowie den Schwägerinnen mit Familie ihr innigstes Beileid. - Am 11.11.02 verstarb in Köln unser Heilmatfreund Heber Haas vom Winklabauern in Schöbersdorf im 61. Lebensjahr an einem Krebsleiden. Herbert Haas war der Sohn des letzten Bürgermeisters von Schöbersdorf, Franz Haas. Herbert hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter mit Familien. Er wurde auf dem Friedhof in Köln im Beisein seiner Verwandten und vieler Freunde beigesetzt. Ihnen entbieten wir unser tiefstes Mitgefühl.

Franz Bayer

Jaronin

Herzlichen Glückwunsch: 75. Anna Tanzer



(Fr. v. Ägidi Wenzel) 1.1. Stepperg; 77. Theresia Wolf (Fr. v. Wuin Wertl) 5. Sulzfeld; 81. Marie Loschko (Astr. Irgahansla) 8. Vilshburg; 77. Franz Pöschl 18. Ampflwang/O.; 50. Kurt Wagner (M. v. Wülfla Annemarie) 19. Westernach; 85. Karl Kaspar (Schuster Korl) 21. Wien; 55. Waltraud Vischer (T. v. Wuin Wertl) 24. Eppingen; 79. Adolf Schmidt (M. v. Ägidi Kathl) 26. Weichering; 70. Josef Zwielfelhofer (Schneider Sepp) 26. Sindringen; **Kugelweit**. 55. Franz-Xaver Binder (S. v. Stroßmann) 4. Sandelhausen; 71. Johann Höpfer (Bauru Stüb) 15. Leinelden; 95. Marie Dinowa geb. Beranek 19.; 70. Rudolf Paletschek (Hegert,) 23. Breitenberg; **Stebenhäuser**: 71. Franz Jungwirth (Malinabaur) 9. Waldenburg; 90. Agnes Jakesch (Birabairn) 14. Weisendorf; 50. Ingrid Sowaßi (T. v. Lepitsch Mizz) 18. München; 70. Maria Böhm (Fr. v. Linhardt Emil) 22. Esslingen. Franz Tanzer

Kalsching



Herr Franz Putschner (Inermauer) aus Hochwald Nr. 3 konnte am 20.12. seinen 75. Geburtstag feiern. Es gratulieren zwei Söhne drei Töchter und zwei Enkel. Auch die Kalschinger wünschen alles Liebe und Gute.

Herzlichen Glückwunsch: 82. Ecknigk Irma geb. Breicha (Christler) 5.1. Donaueschingen ; 82. Pihale Hans 6. Herzogenaurach; 80. Fiedler Hilde (Lehrer Bartl) 6. Regensburg; 75. Göhl Erna geb. Bräuer (Blaha) 7. Redwitz; 68. Dierl Wolfgang 20.; 80. Cienkowsky Erna geb. Wagner (Baumgärtner) 20. Schöngesing; 80. Miegel Ludmilla 20. Mistelholzkoeln, Hildensessen; 86. Tschunke Franz (Bubble) 22. Mistelholz, Feuchtwangen; 81. Tschunke Maria geb. Bayer 23. Schönfelden, Neuler; 91. Schlechta Maria 30. Mistelwald; 74. Köbler Gerda geb. Hänsler 13. Dillishausen; 75. Geisreiter Marie (Kurz Marei) 23. Inzell, Karl Böhm, Moorenweiserstr. 23, 82299 Türkentfeld, Tel.: 08193/8608

Kirchschlag

Zum 40-jährigen Hochzeitjubiläum am 12.1. wünschsen wir Frau Frieda Schmitt, geb. Wagner (Haus, Großburetschlag 7) mit ihrer Familie einen frohen Festtag und

Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.



Herzlichen Glückwunsch: 78. Schuster Otto (Tollengraber) 1.1. Kir. 51, Bramsau; 65. Matsche Anna geb. Irzigler (Hansbauer) 2. Großtrossen 1, Steinhelm; 68. Konle Anna geb. Raab (Hiltenshusler) 2. Passern 25, Ellwangen; 72. Hohenschläger Karoline geb. Rießer (Odum) 4. Großburetschlag 20, Niederrhall; 72. Hohenschläger Karoline geb. Rießer (Weber) 4. Hohenschlag 1, Niederhail; 68. Bissingner Maria geb. Trinkbauer (Trinkbaur) 6. Kir. 94, Harburg; 78. Haas Rudolf (Hos n) 7. Reith 2, Forchheim; 72. Wagner Adolf (Häusl) 8. Großbur 7, Altendorn; 83. Jegan Franziska geb. Löffler (Bäckfranzl) 9. Kir. 6, Laberweinting; 69. Tausch Walter (Luip) 13. Pfaffenschlag, Bissingen T.; 74. Kitzmüller Mathilde geb. Immervoll (Urwandl) 13. Kir. 92, Linz; 89. Tröstova Anna geb. Löffler (Mooswagna) 13. Großbur 30, Krummnu (Cesky Krumlov); 72. Sprinler Maria geb. Panhözl (Anerl) 14. Großbur 1, Flehingen; 62. Kallenberger Hedwig geb. Essl (Schmied) 15. Friedrichsau 19, Puchenuau; 83. Fuchs Hermine geb. Linsmyer 15. Kir. 73, Triftern; 82. Puchner Aloisia geb. Matschi (Euwanrbal) 18. Kir. 36, Linz; 83. Haas Johann (Hos n) 18. Reith 2, Hausen; 79. Bayrl Adolf (Schuster) 20. Passern, Adlkofen; 75. Saiko Maria geb. Klement (Thomerl Häusl) 21. Bocksborg, Waldkirchen; 71. Anderl Ludwig (Michei n) 24. Reith 5; 74. Wagner Ludwig (Josef) 24. Friedrichsau 10, Traun; 68. Bauer Josef (Voil Mesner) 25. Kir. 11, Unterschleißheim; 72. Märtil Ludwig (Migl) 25. Passern; 63. Tausch Rudolf (Luip) 26. Pfaffenschlag, Weilheim; 75. Schüller Maria geb. Hohlbaum (Hohlbaum) 26. Kir. 80, Waldkraiburg; 73. Hohlbaum Anna geb. Hohlbaum (Hohlbaum) 27. Kir. 80, Waldkraiburg; 71. Schwemmer Hedwig geb. Schinko (Maurer) 29. Kleinur 6, Nürnborg; 81. Mapps Maria geb. Anderl (Michei n) 31. Reith 5, Sulzbach.

+ Nach längerer Krankheit verstarb am 28.9.02 Herr Alois Blätterbauer. Er wurde am 2.10. unter überaus großer Anteilnahme und den Klängen des Böhmervaldliedes zur letzten Ruhestätte geleitet. Er wurde am 28.4.1933 in Bocksborg ge-

boren und kam 1946 nach der Vertreibung mit seinen Eltern und den beiden Schwestern nach Untertensingen im Kr. Esslingen. 1960 heiratete er Anna Mochti (Bäcke) aus Lagau. Sie bauten sich 1961 in Untertensingen ein Haus und bekamen, drei Töchter. Um den lieben Ehemann, Vater und Großvater trauern seine Ehefrau Anna, die Töchter mit Ehegatten sowie sechs Enkelkinder, die sein ganzer Stolz waren. Der Herr schenke ihm den ewigen Frieden.
Frank Reif

Krummnu

Liebe in und um München wohnende Krummauer, Priethaler, Lupenzer, Wetterer usw. Am 5.8. schrieb mir Dr. Wischnin noch einen Brief, bereits am 21.8. verstarb er. Es dürfte also einer seiner letzten Briefe gewesen sein. Er schreibt u.a. dass auch er immer wieder festgestell hat, dass bei den großen Treffen der Böhmervälder die Krummauer meist schwach vertreten waren. Allerdings stellt er auch fest, dass es natürlich war, dass in seiner Altersklasse eben nicht mehr viele an den Treffen teilnehmen konnten. Uns geht es jetzt nicht mehr viel anders. Vor wenigen Tagen erhielt ich die Nachricht, dass Karl Reznicek verstorben ist. Dabei zählte er ja noch zu den „jüngeren Alten“. Wir aber, die wir noch aktiv sein können, wollen uns wieder **treffen** und zwar am **14.3.** ab 14 Uhr im Haus des Ostens am Lilienberg. Merkt Euch diesen Termin vor.



Heinz Präuer, Laibacher Str.7, München
Herzlichen Glückwunsch: 89. Margerthe Woltsch geb. Bürger 1.1. Krummnu, Buchen/Hai; 78. Willi Fischer 14. Kirchenplatz 161/Oberlor 12/13, Vännersborg/Schweden; 82. Doris Kruse geb. Böhm 15. Flößberg 145-46, Kensington/Californien/USA; 75. Adi (Adolf) Jungwirth 16. Pöschmühle, Wetzten, Bopfingen; 86. Zita Reif geb. Rizha 16. Lange Gasse 32, Bad Vilbel; 82. Maria Bayer geb. Jilek 16. Flößberg 317, Metten; 76. Ernst Matejcek 16. Lupenz, später Flößberg 259, Frankfurt/Main; 93. Maria Schwarz geb. König 17. Krummnu, Walzbachtal; 90. Mary (Mizzi) Andraschko geb. Maurer 21. Oberlor 7, Edmonton/Ca-

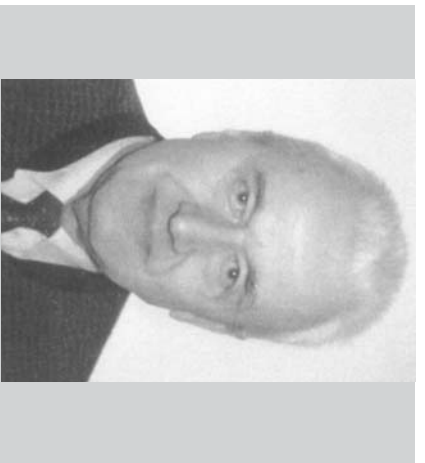
nada; 94. Hans Bartl 21. Linzerstraße 55, Attnang OÖ; 82. Grell Klimesch geb. Schauer 23. Obertor 74, Erlangen; 74. Regina Hauser 24. Lupenz/Pohlen, München; 65. Wolfgang Gallsitz 26. Beim Stadteich, München; 83. Hilda Butjan geb. Neubauer 28. Bahnhof 80, Heidelberg; 75. Maria Nobis geb. Sighorsch 31. Schlossgärtherei, Wien; 90. Prof. Dr. Bruno Woracz 31. Bahnhofsvorstadt 83, Ried/Innkreis/Ö. Hannelore Fuchs

Lagan



Herzlichen Glückwunsch: 82. Schafner Paula geb. Migl 2.1. Kaufbeuren; 71. Rückschloß Marie geb. Brunner 8. Denkendorf; 76. Matscheko Walter 12. Germering; 80. Lisemeyer Marie geb. Iro 21. Wiesenhau; 74. Sajko Marie geb. Kliment 21. Waldkirchen; 79. Kindermann Anna geb. Mathä 29. Ansfelden; **Golitsch:** 81. Wasner Berte geb. Lang 5. Salach; **Hahnern:** 85. Reif Willi 8. Kirchdorf; 78. Reif Frank 23. Biebertal; 89. Hirsch Eleonore geb. Reif 27. Sulzfeld; **Kleindrosen:** 60. Brosch Erna geb. Fink 16. Bettingen; **Weislowitz:** 83. Arnold Aloisia geb. Reitingen 17. Sindelfingen; 71. Benesch Martha geb. Steffl 18. Rainau-Dalringen; 87. Lang Marie geb. Krenauer 20. Kirchheim R.; 81. Bürger Rupert 28. Gerolstein; 71. Koller Jordan 29. Stötting; **Zippendorf:** 72. Kutschera Maria geb. Anderl 14. Tutzing-Traubing; 74. Vollnhals Marie geb. Schlapschi 28. Wailing. Dr. Heinz-Gerd Smolka, Tropfauerstr. 7, 89257 Illertissen, Tel.: 07303/6738, Fax: 07303/42545, e-mail: heinz-gerd.smolka@gmx.de

Am 23. 11.02 verstarb im Alter von 74 Jahren unser stetiger Besucher des Bartholomäussamstags in Lagan, Herr Otto Mochti aus Gollitsch an einer schweren und unheilbaren Krankheit in Stein an der Traun. Otto war ein kundiger Gollitscher und fertigte noch in diesem Jahre einen Ortsplan seines Dorfes mit allen Gebäuden, religiösen Gedenkmalen und Wegeführungen an, den ich noch an viele Gollitscher verschicken konnte. In Lagan merkte man schon, dass seine Gesundheit und sein lebendiges Dabeisein sich verändert hatte. Otto war von Beruf Bierbrauer. Am 27.11. wurde er zur ewigen Ruhe



bestattet. Um ihn trauert seine liebe Frau, zwei Söhne, eine Tochter und wir. Der Herrgott schenke ihm das ewige, nie verimende Leben in seiner Herrlichkeit.

Diakon i. R. Frank Reif

Neuofen



Herzlichen Glückwunsch: 61. Burk Waltraud (Josef) 29.1. Gehäng, Neuften; 61. Weiss Christina (Spanbauer) 18. Neuhäuser, Neubaldham; 62. Liengrün Edltraud (Heisl Toni) 23. Haberndorf, Etlingen; 62. Fachel Rosemarie 21. Gehäng, Natheim; 62. Schläger Franz (Lorenzsepp) 20. Öhringen; 63. Tanzer Rudolf (Tanzer) 27. Hirschbergen, München; 65. Schönfelder Edith (Bann Franz) 13. Hirschbergen, Siegsbach; 65. Egginger Franz (Oltre Stib) 23. Garmisch-Partenk.; 66. Poidinger Johann (Ondrie Karl) 22. Haberndorf, Garching; 67. Mayer Herta (Tompschi) 18. Ludwigsburg; 67. Kronewitter Rudolf (Bacht) 15. Böblingen; 67. Habart Rudolf (Tompschi) 29. Ruhstorf; 68. Bürger Maria (Nazl) 14. Neunkirchen; 68. Reiter Johann (Bucher) 28. Langhaid, Obersöllbach; 69. Bernhard Franz (Bäckerwerd) 17. Neuhäuser, Jockgrim; 69. Aeyer Leopoldine (Einsler) 1. Haberdorf, Wilgarterwiesen; 70. Linzmeier Margareta (Stefel) 18. Langhaid, Fellbach; 70. Habart Gustav (Höschbau Kori Stüb) 11. Neuhäuser, Priedelbach; 70. Schläger Franz (Lockerbau) 24. Gehäng, Remseck; 70. Habert Hildegard (Feini Stib) 26. Waiblingen; 71. Bayer Gertrud 23. Zuzen-

hausen; 71. Rohrer Maria (Müllner) 3. Karlsbad; 71. Holle Maria (Vizens Sepp) 21. Gehäng, Stgt.; 71. Bergmeister Maria (Peterl) 27. Haberdorf, Freising; 72. Sini Franz (Schmierbrenner Heisl) 20. Hirschb., Backbrunn; 72. Janj Josef (Jany) 31. Neuhäuser, Buchhausen; 72. Kern Adolf (Deitsch) 18. Neuhäuser Murr; 73. Egginger Franz (Müllner) 17. Karlsbad; 73. Stutz Erna (Hofjogl) 11. Backnang; 74. Krenn Aloisia (Stutzhans) 21. Neureichenau; 74. Gruber Alois (Rudel) 2. Sinheim; 74. Stutz Emil (Stutz) 27. Backnang; 75. Bauer Rudolf (Hulzinger) 18. Gehäng, München; 75. Stein Maria (Saller) 13. Neuhäuser, Grobottwar; 76. Haas Martha (Peterl) 15. Haberdorf, Freising; 77. Fechter Walter (Pofert) 23. Hirschb., Ebermannstadt; 78. Abinger Maria (Gruber Rupert) 1. Gehäng, Gunzkirchen; 79. Walz Maria (Moax) 6. Gehäng, Gondelsheim; 80. Siegelbauer Rosa (Wagner) 18. Gehäng, Herbrechtingen; 80. Müller Willi (Heigl) 9. Gehäng, Backnang; 82. Honker Maria (Honso) 30. Gehäng, Nürtingen; 83. Westmeier Marie (Lorenzsepp Stib) 25. München; 86. Jaksch Frieda (Haise) 4. Landshut; 90. Baier Josef (Gall) 19. Bietigheim-Bissingen; 97. Böck Berta (Hogregern) 31. Bretten.

Neuofen - Salnan

Das Video - Kassette vom Klaffertreffen 1998 und von der renovierten Salnauer Kirche mit dem Gottesdienst 2000 können Sie bei uns bestellen, um 20,50 Euro + Porto. Franz Schläger, Tel. 07146/5141. Ein herzliches Dankeschön sagen wir für die Spende von 30,- E Grell Leja für die Heilmasstube in Klaffer. Das Spendenkonto für die Kirche in Salnan lautet Kreissp. Weinstadt Konto Nr. 1137989, BLZ 602 500 10, Franz Essl.

Oberplan

Gutwasserkirche und Friedhof Oberplan. Die Renovierung des Hochaltars der Gutwasserkirche geht nur mit kleinen Schritten voran. Am oberen Teil wurde gearbeitet. Die großen Bilder an den Seitenaltären werden im Atelier renoviert. Diese Mittelung erhielten wir von Frau Emma Marxova, die mit dem neuen Pfar-

ter von Oberplan gesprochen hat. Spenden sind eingegangen: Euro 100,—: Werner Friederike; ungenannt Euro 50,—: Miltzi u. Hermann Auer. Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Vom Friedhof können wir berichten, dass die Genehmigung zur Vermietung der alten deutschen Gräber auf weitere 10 Jahre noch nicht vorliegt.

Spendenkonto Gutwasserkirche: Nr. 717 568, BLZ 743 691 45, Raiffeisenbank Perkharn-Raddorf. Spendenkonto Österreich: Nr. 30.076.590 BLZ 34.700 Raiffeisenbank Ulrichsberg-Klaffer. Für den Arbeitskreis: Otto und Margarete Palczek, Würm 3, 94107 Untergriesbach.

Ogfoldertaid

2003 wollen wir beim Hoider treffen in Pöttmes auch des 50. Todestages unseres letzten Hochw. Herrn Pfarer Franz Urban gedenken. Viele von uns wurden von ihm getauft, einigen würd er noch bekannt sein. Aus der Pfarchronik kann man Folgendes entnehmen: Am 8.9.1917 hielt ich als neuer Pfarer Franz Urban meine Antrittspredigt. Am 30.9.1917, um 14 Uhr fand meine Installation durch den Hochw. bischöflichen Vikar und Ehrenkanonikus in Oberplan Mathäus Höfner, statt. Anwesend war noch H. Pfarer von Schwarzbach, Wenzl Pribek, der die Predigt hielt. Erschienen sind viele Leute, die Schulkinder mit dem Leihkörper, mit Fahnen und der Veteranverein mit Musik, begleiteten uns in die Kirche und wieder zurück in den Pfarrhof, wo im Hinblick auf die harte Kriegszeit nur eine kleine Jause stattfand zu der auch noch Herr Vogtelkommisar Andreas Riedl (Gayr), Gemeindevorsteher Adolf Cocker (Hoisi) und H. Oberlehrer Tomasz Jilek erschienen waren.



Herzlichen Glückwunsch:

80. Kern Maria 1.1. Eschelbronn; 86. Polleicher Anton (Graulheisl) 1. Ingeltingen; 86. Hahner Rudolf (Pall) 13. Schneidenschlag, Wendlingen; 78. Jungbauer Josef (Dickermüller) 18. Reith, Iweshaim; 86. Schulz Alexander (Bucheheisl) 15. Herdenheim; 77. Wasil Maria 23. Aalen; 80. Merti Alois (Merly) 26. Reith, Ödertal 2 Henef.; 83.

Gruber Anna (Jager) 27. Schneiderslag, Dieturf; 75. Bubensischek Anna (Baun Anna) 30. Kirzbach.

Rosa Horak

Ottau

Vergesst nicht, mir Familiennachrichten (Goldene-, diamantene-, eiserne Hochzeitstage und sonstige familiäre Anlässe, Todesfälle) mitzutellen. Danke. Eduard Brunner, Vor Buchen 30, D 78652 Deißlingen-Lauffen, Tel.: 07420/1880, Fax: 3369, Mobil: 0171-9545624

Mit sehnstuchsvollen Gedanken verweilen wir die vielen Jahre seit unserer Vertreibung vor 57 und 58 Jahren in unserem Böhmerwald. Über zwei Generationen ist es her, seit wir die angestammten Dörfer der Pargemeinschaft verlassen mussten. Wir können unsere Heimat auch heute noch nicht vergessen! Aus diesem Grund und dem noch immer vorhandenen Heimatgefühl und Heimatgedanken setzen wir uns gemeinsam ein, um den christlichen Mittelpunkt unserer ehemaligen Dörfer für unsere Nachkommenschaft, und auch der tschechischen, zu erhalten. Wir, die Vorstandschäft unserer alten Pfarrei, sowie das „Fördervereins für unsere Pfarrikirche“ richten erneut die eindringliche Bitte an alle Ottauer, mit Spenden bei der notwendigen Renovierung unserer Kirche zu helfen. Unser bewährter Kassierer Herbert Erbs, Logauweg 143, 89075 Ulm, verwaltert das Sonderkonto für Spenden bei der Sparkasse Ulm, Kto: 2019484, BLZ 630 500 00. Auf dem Überweisungsbeleg bitte immer den Vermerk anbringen: „Renovierung Ottauer Kirche“.

Für gespendete Beträge, die höher sind als Euro 50,- wird auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Bitte helft mit, unsere alte, ehrwürdige Kirche künftig wieder als schmucken Sakralbau erscheinen zu lassen. Allen, die dazu ihr Scherflein durch eine Spende oder die Mitgliedschaft im neuen Förderkreis beitragen, sagen wir bereits jetzt ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Herzlichen Glückwunsch: 70.

Mühlbeck Johann (Mühlbeck) 3.1. Lobiesching 7, Steinheim; 77. Gubo

Franz (Hüttenbaum) 5. Lobiesching 30. Oberhausen; 67. Spiljak Hilda geb. Pischuli 7. Hochdorf 29, Hülben; 76. Schinko Franz (Macha) 8. Kropsdorf, Ilmmünster; 50. Spitzenberger Franz (Zimmermann) 9. Pramles, Freising; 77. Tischatschek Rupert (Habi) 10. Hoschlowitz, Ingolstadt; 71. Pischuli Hans 11. Hochdorf, Dettingen; 70. Sulzer Anna geb. Trinkbauer (Altrichter) 11. Pramles 8, Yerni; 82. Neubauer Johann (Wir) 12. Grobostheim; 69. Kröpl Karl (Pröpl) 18. Hochdorf 31, Garm. Partenkirchen; 68. Riedel Erna geb. Alschinger (Alschwing) 18. Stömnitz, Freising; 66. Biebl Hedwig geb. Ernst 20. Ruben, Ingolstadt; 85. Gubo Ela geb. Klampfl (Ücker) 20. Hoschlowitz 14, Triloh; 71. Jobst Josef (Breckling) 20. Lobiesching, Heideck; 80. Leckl Maria 22. Hitzholen; 80. Michl Maria geb. Püpl (Püpl) 22. Stömnitz, Freising; 79. Zischka Maria geb. Kröpl (Kröpl) 22. Hochdorf 31, Neckerzinzlingen; 67. Hubacz Gertraud geb. Weiss (beim alten Wir) 24. Ingolstadt; 75. Puritscher Mathas (Guwa) 24. Ruben Nr. 2, Gräßenberg; 67. Kern Adalbert (Mitzi) 25. Stömnitz, Freising; 66. Jaksch Josef 29. Andreasberg, Owen Teck; 73. Krenauer Josef (Schneider) 29. Schömer 5, Neuburg; 78. Schmid Anna geb. Trnka (Weber) 31. Ruben Nr. 12, Massing; 71. Stelka Inge geb. Maier 31. Eggenfelden.

Am 25.10.02 verstarb in Großostheim/Aschaffenburg Frau Luise Neubauer, geb. Püpl aus Stömnitz im Alter von fast 80 Jahren. Luise musste wie ihre Schwestern 1946 unser Heimatdorf verlassen. Sie kam



nach Leimen. Von dort holte Hans sie zur zukünftigen Schwiegermutter nach Großostheim. Im September 1947 heirateten die beiden und bezogen eine kleine Wohnung. 1948 kam Tochter Elisabeth zur Welt. Bei Familie Kapraun arbeite Luise 40 Jahre im Weinigt und im Haushalt. Diese Arbeit machte ihr viel Freude, denn die Familie war sehr gut zu ihr. Hans und Luise erwarben ein Grundstück, bauten sich ein Haus, das sie immer wieder vergrößerten, um den benötigten Wohnraum zu schaffen. Auch ihr Enkel Joachim, der inzwischen ebenfalls verheiratet ist, wohnt im Anwesen. Ihr Ehemann, die Tochter und der Enkel, sowie alle Angehörigen vermissen sie sehr. Wir trauern mit allen Anverwandten um unsere Luise. Gott der Allmächtige schenke ihr die ewige Heimat, Kondolenzanschrift: Johann Neubauer, Uhländstr. 1, 63762 Großostheim.

Franz Kopani

Herr Eppinger Johann (Schinkahans) aus Ruben Nr. 6 ist am 12.11.02 selig verstorben. Unser lieber Nachbar erlitt am 6.11. einen Schlaganfall und war an der linken Seite gelähmt. Nach sechs Tagen Krankenhausaufenthalt in Nürnberg, verschied er im 83. Lebensjahr. Johann Eppinger war ein 19er Jahrgang, hatte den ganzen Zweiten Weltkrieg durchgemacht. Nach seiner Vertreibung 1946 kam die Familie in ein zerstörtes Land. Am 22.2.1947 verheiratete er sich mit Maria Peschko. Sie war aus Weichsln Nr. 92. Mit vereinten Kräften errichteten sie in Heroldsberg, Spindlerstr. 23 ein Haus und zogen 1957 dort ein. Johann Eppinger war immer bei Versammlungen, Treffen, wenn es um die Heimat ging, dabei. Sei es in Passau, Nürnberg, oder München gewesen. Er war eng mit den Heimatvereinen verbunden. So auch seine liebe Gattin. Beide waren gläubend streu. So hatten sie das Schinkakreuz, am Ortsrand von Ottau, neben dem Rubener-Kirchen-Schulweg, erneuern lassen. Dieses schöne Steinkreuz hatte Adalbert Eppinger, sein Vater, 1921 errichtet. Und Hans hatte es erneut verschönert. Am 27.8.1994 hielt Hans mit seinen Parrangehörigen von Ottau an dieser Stelle eine schöne Er-

neuerungsfeier. - Unser lieber Landsmann wurde mit großer Anteilnahme von Böhmerwäldlern und Einheimischen am 18.11. in Heroldsberg zur letzten Ruhe gebettet. Als letzten Gruß spielte eine Blaskapelle das Böhmerwäldli. Um ihn trauern seine liebe Gattin Maria mit den Hausleuten. Er ruhe in Frieden.

Herr Josef Hubacz wurde am 7.9. in Lenzing zur letzten Ruhe gebettet. Er war im 70. Lebensjahr. Er war mit der Weishilde von Ottau verheiratet. Ihr Eiernhaus steht neben der Moldaubrücke in Ottau. Es ist das Kaufhaus Weiss. Unser lieber Hubacz war in unseren Reihen sehr gut eingebunden. Bei allen Treffen war er mit dabei. Schicksalhaft war sein Scheiden aus dieser Welt. Am 3.9.02 wurde ein älterer Mann in der Uferzone eines Fischweihers beim Köschingerbach im Grossmehringner Interparkgelände entdeckt. Er lag mit dem Gesicht im Wasser. Wie ermittelt werden konnte, handelte es sich um den 70-jährigen Josef Hubacz. Die Obduktion ergab nach Mitteilung der Polizeidirektion, dass der Mann infolge seines schlechten Allgemeinzustandes am Ufer des Weihers gestürzt und dann ertrunken ist. Er ruhe in Frieden.

Puritscher Hans

Pollettitz

Auf meinen Artikel über die Internetseite von Pollettitz (Boletice) haben sich mehrere Leute gemeldet. Dazu muss ich nochmals sagen, dass ich lediglich wiedergegeben habe, was im Internet über die heutige Ortschaft zu lesen ist. Interessant auch die Ausführungen von Frau Hildegard Hess zu den Zugangsregelungen in das Sperrgebiet. Sie hat mir in einem Anhang zu ihrem Mail den Wortlaut eines Schreibens von der Ortskommendantur Pollettitz (Boletice) zukommen lassen. Dort heißt es, aus dem tschechischen Übersetzer: Geehrte Frau Hildegard Heß, Sprengelamt des militärischen Bezirks Boletice bekam am 27.1.02 Ihr Gesuch um die Eintrittsbewilligung in die Lokalität Dollern, die sich im militärischen Gebiet Boletice befindet. In Ihrem Gesuch verlangen Sie

August 2002 als Termin für Ihren Besuch.

Für die Erledigung der Bewilligung ist unbedingt nötig, Ihr Gesuch um folgende Angaben, die sich auf die Personen in Ihrem Gesuch beziehen, zu ergänzen: - Vor- und Zuname - Geburtsdatum - Ständige Aufenthaltsadresse - Passnummer - Fahrzeugtyp und sein Kennzeichen. Ohne die oben erwähnten Angaben ist es nicht möglich, Ihr Gesuch zu erledigen. Hinsichtlich der militärischen Ausbildung (der dort üben den Truppen) schlage ich noch die folgenden Termine vor: 1. bis 4.8.02 und 10. bis 11.8.02. Mit Gruß Vorsteher des Sprengelantes Oberstleutnant Di Ivo Matzke. - Der Termin wurde von Frau Hess und ihrer Mutter Margarete Beetz geb. Stiepan aus Dollern nicht wahrgenommen. Sie schreibt mir: Bevor wir keine Informationen über den derzeitigen Zustand dieses Gebietes haben, möchten wir von einem Besuch absehen, da meine Mutter befürchtet, dass ihr jetzt noch vorhandenes Heilmittel zerstört wird. Nachdem es mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist, die Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen, stellt sich für mich die Frage, ob es denn nicht sinnvoll ist, mit einem **Omnibus Pollettitz und die dazugehörigen Parzelpengel** zu besuchen. Für viele, die den Aufwand scheuen, wäre es sicherlich eine willkommene Gelegenheit ihren Heimatort, bzw. was davon übrig blieb, nochmals zu sehen und es den Kindern oder Enkeln zu zeigen. Ich bitte daher um Rückmeldungen, ob denn Interesse an einem solchen Unternehmen bestünde. Wie immer bin ich erreichbar unter Telefonnummer 07161/68823, per Fax 07161/68824, über Mail diemar.kiebel@web.de und über www.pollettitz.de / Gästebucheintrag.

Herzlichen Glückwunsch: 70. Peter Franz 1.1. Hörwizl 20, Essingen; 76. Höllschl Jakob (Turant) 16. Penkettz, Weissenote; 89. Hable Mathilde geb. Woitsch (Alttrichter) 17. Hörwizl, Simbach; 76. Seil Anna geb. Springer (Föhrbaum) 19. Poll. 31. Ering Inn; 77. Springer Theresia (Schneijogl) 29. Bietighelm-Bissingen; 83. Dr. Wörbs Willi (Bautanz) 30. Poll. 22, Lands-

hut.

Priethal



Herzlichen Glückwunsch: 93. Hohen-schläger Agnes geb. Karlshofer (Yosba) 1.1. Attes, Reinholterode; 77. Zink Maria geb. Maier (Horler) 4. Kab-schowitz, Oberleichtersbach; 78. Brosig Maria geb. Hauser (Fenzl) 7. Malschitz, Öhringen; 80. Postulka Hilde geb. Purtscher (Jan) 7. Potzen, Karlsruhe; 83. Warti Anna geb. Purtscher 13. Roblitzhütte, Traun; 75. Purtscher Franz (Kosperschnied) 15. Erlangen; 78. Kröniger Agnes geb. Pöschl (Buz) 19. Ergoldsbach; 77. Neubauer Anna (Hirsain) 24. Kaltenbirken, Hochdorf; 70. Gubo Josef (Schuster) 27. Potzen, Bodenwöhr.

† Am 26.10.02 verstarb in Karlsruhe, nach kurzem schweren Leiden Maria Reimann, geb. Murgauer im 81. Lebensjahr. Sie wurde am 14.12.1921 in Priethal geboren. Die Beerdigung fand am 31.10. statt. Eine überaus große Trauergemeinde von Verwandten und Freunden gaben ihr das letzte Geleit. Es trauern um sie ihr Sohn mit Familie und Enkel und ihre Schwwestern Anna und Rosa mit ihren Angehörigen. - Völlig unerwartet verstarb am 30.10.02 Anna Gebert, geb. Eisengruber im 82. Lebensjahr. Am 24.7.1920 erlitt sie das Licht der Welt. Unter großer Anteilnahme von Verwandten und Bekannten wurde sie am 2.11. in Forchtenberg beerdigt. Es trauern um sie zwei Söhne und drei Töchter mit ihren Angehörigen, sowie ihre Schwester Franziska Lausacker mit Angehörigen. - Herr, schenke den Verstorbenen Deinen ewigen Frieden und Trost den Hinterbliebenen!

Dr. Karl-Heinz Neubauer

Salnan

Liebe Landsleute, auf Grund meines Alters (83 Jahre) möchte ich in absehbarer Zeit meine Tätigkeit als Berichterstatter abgeben. Fast 45 Jahre habe ich ehrenamtlich für die Pfarrei Salnan geschrieben. Wenn für diese Arbeit, die ich mit sehr viel Freude ausgeführt habe, jemand Interesse hätte oder einen Vorschlag machen könnte,

der sollte sich bitte mit mir in Verbindung setzen. Sie könnten jederzeit mit meiner Hilfe rechnen. Vielen Dank im Voraus, Rudolf Müller, Hochkalterstr. 13, 83278 Traunstein, Tel. 0861/69154

Herzlichen Glückwunsch:



89. Bauer er Anna Sr. Elekta (Rial) 22.1. Wien; 87. Müller Paula geb. Stini 8. Sonnenberg, Kirchseon; 86. Schaffer Emma geb. Zoufal 13. Pernek, Moosburg; 84. Marek Anton 16. Neuhans Inn; 83. Gabauer Alois 6. Somb, Erding; 83. Dworakowski Maria geb. Bauer 5. Backmang; 83. Brunner Paula geb. Bayer 18. Hintzing, Altenending; 81. Osen Alois 21. Deggendorf; 81. Teml Josef 22. Somb, Weißfeld; 81. Smisček Anna geb. Kotanko 4. Hausberg, Weingarten; 79. Skoda Paula geb. Spitzl 26. Spitzenberg, Radolfzell; 78. Peschl Josef 15. Sonnhofen; 78. Stögbauer Ernestine geb. Blosl 12. Hintzing, Wabing; 77. Prizil Maria geb. Brelich (9er) 26. Uhligstal, Hofkirchen; 77. Malscheko Walter 12. Hintzing, Germering; 76. Spitzenberger Rudolf 13. Pernek, Arnsberg; 75. Leidinger Maria geb. Schwarzbäcker 18. Tann; 74. Friedl Franz 2. Parkfried, Waldbromm; 73. Matthal Maria 8. Pernek, Wolfhagen; 72. Müller Kajetan 20. Hintzing, Angelbachtal; 72. Ebert Maria geb. Jungwirth 18. Forchtenheim; 71. Oser Anna geb. Biebl 23. Nürtingen; 71. Heinemann Frieda geb. Jungwirth 19. Oberg, Augsburg; 71. Kurz Alois 17. Simbach Inn; 71. Schindler Dora geb. Feiler 11. Augsburg; 70. Blöckinger Maria geb. Müller 4. Sonnenberg, Schönberg; 69. Hable Hans 7. Uhligstal, Neuried; 69. Kellermann Hans (4er) 26. Uhligstal, Gussenstadt; 69. Bauer Franz 25. Pernek, Bietighelm; 68. Fuchs Gerlinde geb. Kellermann 19. Uhligstal, Waldkirchen; 67. Friedl Hans (Schest. St.) 16. Karlsruhe; 65. Neubauer Anton 9. Spitzenberg, Miesbach; 65. Geisbauer Anna geb. Bauer 14. Uobering; 65. Christl Konrad 21. Hintzing, Heimbreg; 63. Baltasar Frieda geb. Feitchingner 16. Oiberg, Dettingen Teck; 63. Jungbauer Franz (Moaxl) 19. Forchheim; 62. Mehlerl Elsa geb. Tahedl 23. Oiberg, Neuhahn; 61. Müller Gustav (Gofafeln) 10. Sonnenberg, St. Johann.

† Im Alter von 73 Jahren verstarb am 1.11.02 ganz plötzlich an Herzversagen in Linz OÖ Franz Kautny aus Pernek. Nach der Volks- u. Bürgerschule besuchte er die Handelsschule in Krumman. Nach der Vertreibung kam er mit seinen Eltern nach Rutzedorf-Sarlensbach. Vorerst arbeitete er in der Landwirtschaft, bis er 1952 eine Ausbildung zum Krankenpfleger machte. 1958 heiratete er Maria Reisinger aus Bad Kreuzen OÖ. Aus dieser Ehe stammt der Sohn Wolfgang. Franz war 41 Jahre als Dipl.-Krankenpfleger angestellt. 1993 ging er in den Ruhestand. Er war der zweite von vier Kindern. Zu seiner Beerdigung am Friedhof St. Barbara in Linz gab es ihm sehr viele Freunde und Bekannte die letzte Ehre, denn er war bei der Bevölkerung sehr beliebt. Seiner Frau Maria, dem Sohn Wolfgang und seinen Geschwistern sagen wir unser herzlichstes Beileid. Der Herrgott gebe seinem treuen Diener Franz den ewigen Frieden.

Rudolf Müller, Traunstein

Salnan – Schönau




Zum 39. Bundestreffen der ehemaligen Pfarreien Salnan u. Schönau mit den Gemeinden Neufen, Parkried, Pernek Hintzing, Humwald, sowie mit allen Teillorten und Umgebung wird auf den 5.7. nach Bietighelm ins Gasthaus „Bären“ Holzgarten 1 (Nähe Stadtor) zu einem Lichtbildervortrag (Bilder von früher und jetzt) eingeladen. Zur Übernachtung bitte um baldige Anmeldung bei Franz Schläger, A.-Lämmle-Str. 15, 71696 Remseck, Tel. 07146/5141. Sonntag, den 6.7. großes Treffen in der Auinhalle in Bietighelm, ab 8 Uhr, 9 Uhr Festgottesdienst in der Halle, gelebt von Pater Konrad Winkelbauer. Außerdem werden wieder zwei Reisen in den Böhmerwald und Prag angeboten vom 28.5. bis 1.6 und 18. bis 22.6. Sie können sich bei Franz Schläger anmelden. E. Schläger

Schönau

Auf unserem Spendenkonto gingen folgende Spenden ein: (in Euro) 30.- Maria Bäck, Wildpörlitz, Jägerhaus; Johann Spannbauer, Fellbach, Mühlberge; 150.- Franz u. M. Felbermeier, Voltini; 50.- Lydia

Bruch, Aussig, Forchheim. Ein herzliches Vergelt's Gott den Spendern.
Spendenkonto: Kreissparkasse Lichtenfels, Blz. 77051860, Kto: 1434810
Unser nächster Gottesdienst und Heimattreffen am 26.7. um 13 Uhr.

Hans Spannbauer

 Am Allerheiligentag 02 hat der Herr Frau Anna Ammermüller geb. Kloiber wohnhaft in Redding, nach geduldig ertragenem Leiden mit 71 Jahren zu sich gerufen. Sie durfte im Beisein ihrer Kinder zu Hause ihre Augen schließen. Genesung war nicht mehr möglich. Zur Beisetzung am 5.11. kamen viele Schönauer, Humwalder, die Verwandtschaft und Bekannte aus der Gemeinde, in der die „Kloiber Onni“ seit der Vertreibung lebte. 1965 konnte ihre Familie in das eigene Haus einziehen. Anna war Mitbegründerin des Frauenbundes Mittich/Inn, in dem sie viele Beiträge in Form von Sketchen, Gedichten und Liedern beigetragen hat. Matradachten und Rosenkranzbeugen für die Verstorbenen waren ihr ein großes Anliegen. Außerdem schrieb die Anna viele Begebenheiten aus Schönau auf. Wir wollen der gläubigen, heimatverbundenen und beliebten Frau ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt den Söhnen Rudolf und Reinhold Ammermüller mit Familie sowie den Töchtern Edith u. Rita, den Schwestern Berta Reischl und Maria Böhm. Kondolenzanschrift: Fam. Ammermüller, Reddingstr. 42, 94152 Neuhaus/Inn.

Maria Böhm

Schwarzbach


Liebe Heimatreunde! Am 30.10. war ich noch einmal in Schwarzbach. Die Heimatkirche haben sie sehr schön renoviert. Die Außenwände haben nun den gleichen Farbanstrich wie der Kirchturm bekommen. Leider hat der letzte Sturm am Kirchendach auf der Scheitlerbauern Seite ein Loch gerissen. Hoffentlich wird selbiger Schaden wieder bald behoben. Schade ist nur, dass man die Kirche von innen nicht sehen kann, da sie ja die meiste Zeit verschlossen ist. Die Mesnerin wohnt im Gemeindefeuerhaus und ist selten zuhause, da sie

ja auch gleichzeitig Postbotin von Schwarzbach ist. Möchte mich daher bemühen um einen Zweitschlüssel. In der Nähe der Kirche müsste eine Person sein, die den Schlüssel aufbewahrt. Jeder von uns würde gerne ein kleines Trinkgeld geben fürs Kirchenbüro sperren. Recht still ist es nun daheim in Schwarzbach. Die meisten Ur- und Urur-Eltern sind abgereist, nur Viehherden sieht man noch im Freien. Möchte noch allen Heimatreunden ein gutes und gesundes Neujahr wünschen, und bitten wir Gott, dass er uns am Leben lässt, damit wir uns 2003 in Passau wieder treffen können. Für die Heimatkirche wurde von unbekannt 50.- Euro gespendet. Vergelt's Gott.
Franz Breitschopf

Stein



Herzlichen Glückwunsch: 70.
Franz Peter (Sohn von Weber Luisi; Irsesdorf) 1.1. Hörwitzl, Esslingen;
69. St. Adelinde Elfride Halmer (Bäcker) 1. Stein, Forchheim; 83. Anna Krammer geb. Geyer 2. Quittsching, Wien; 89. Marie Jany geb. Wollner (Hanslbäurin) 5. Böhmndorf, Sinsheim Eisen - Weller; 75. Alois Bayer (Esl) 11. Perscheltz, Dasing; 86. Marie Habale (Müllnerin) 13. Stein, Öhringen; 79. Johann Rabhansl (Wolher) 14. Schwiebrub, Trautmannsdorf; 64. Erna Riehr geb. Motzko (Schuster) Stein, Tronkelsberg; 75. Anna Peschina geb. Dornl 24. Böhmndorf, Hanau; 96. Theresia Gutschka geb. Petschl (Frau vom Wilhelm Franz) 24. Quittsching, Klostereben, Kirchr 20; 74. Berta Berkmann geb. Pollack 25. Meiseschlag, Wanger; 72. Josef Lechner (Weber) 26. Perscheltz, Donzdorf; 70. Friedrich Heidinger (Sohn von Lisasl Luisi) 27. Schwiebrub; 67. Josefa Hafner geb. Hols (Moaaxh) 27. Tusseislag, München; 83. Josef Halmer (Moheisl) 30. Irsesdorf, Waiblingen Bittenfeld; 73. Marie Hoffelner geb. Tomaschko 30. Tussettschlag, Nürtingen. Nachtäglich zum 96. Maria Walz geb. Froschauer (Schramlin) Stein.

 Am 16.11.02 verstarb nach langem Leiden Herr Franz Panny, Sohn von Weber Franz aus Irsesdorf, aus Neu Böhmndorf im Alter von 73 Jahren in Esslingen. Er wohnte in Berkheim, wo er ein eigenes

Haue besaß. Auf den dortigen Friedhof nahm eine große Trauergemeinde von ihm Abschied. Als letzter Gruß zum Andenken an seine Böhmewaldheimat erklang das „Wuldalied“. Um einen guten Ehemann, Vater und Bruder trauern seine Angehörigen. - Für uns alle unfassbar verschieden am 24.11. in Hoheim Taunus nach kurzer, schwerer Krankheit Frau Anni Witternacht geb. Haas (Moheisl Stüb) im Alter von 79 Jahren. Bis zu ihrem Tode wurde sie von Tochter Angelka und Schwester Hermine liebevoll gepflegt. Anna war zu Fronleichnam mit ihrer Schwester Hermine und Schwager Rudi noch in Stein und nahm an der Wallfahrt nach Maria Gouau teil. Sie war eine treue und eifrige Besucherin unserer Böhmewaldtreffen und dem Sudenten Tag. Wir freuen uns immer,

wenn sie mit Hermine und Rudi bei uns weilt. Sie wird uns sehr fehlen. Am 27.11. wurde sie auf dem Friedhof in Hoheim unter großer Teilnahme von Verwandten, Freunden und Landsleuten zur letzten Ruhe gebettet. Zum Abschied von ihrer Heimat wurde Erde vom Friedhof in Stein auf ihren Sarg gestreut. Zwei Töchter und ihre Schwester und Schwager sowie alle Angehörigen trauern um sie. - Wie ich erst jetzt erfuhr, verstarb am 30.7.02 Mathilde Hill geb. Walz (Schraml Tüldl) ganz plötzlich nach einer Herzoperation in Ludwigs-hafen, im Alter von 74 Jahren. Herr gebe unseren Toten die ewige Ruhe.
Resi Piller

Stögenwald

Als Kassenwart der ehemaligen Pfarrei-Stögenwald möchte ich mich bei der am 10.11.02 verstorbenen Rosa Studener (Hannegregger-Bäurin), Untermoldau, für Euro 160.- (Kranzspenden) recht herzlich bedanken. (Nachruf siehe Untermoldau)



Herzlichen Glückwunsch: 65.
Müller Karl (Peternschneider) 7.1. Radschin; 84. Paula Pöschl (Hanafraunzen) 9. Mayerbach; 84. Annemarie Zach, geb. Walter (Fenzl) 10. Stögenwald; 84. Maria Hable, geb. Müller (Wulderandrie) 12. Radschin; 88. Franziska Maliniak, geb. Er-

ecker (Bernhardn) 26. Fleißheim; 83. Paula Scheuchpenflug, geb. Pachner (Baur) 27. Stögenwald; 85. Josef Pichler (Maure) 30. Mayerbach, Franz Bruner, Geißstein 3, 94065 Waldkirchen

Tisch


Anfang November wurde in Tisch wieder die Bürgermeisterwahl durchgeführt. Zur 2. Amtsperiode wurde Frau Ilona Mikeschova gewählt. Es ist die Schwieger-tochter von Wenzel Mikesch. Sie war schon vor ihrer Bürgermeisterwahl längere Zeit beim ehemaligen Bürgermeister Josef Fiala als Sekretärin angestellt.

Nun sind wir im neuen Jahr angekommen. Es wäre schön wenn mir, außer den vielen Sterbefällen, auch erfreulichere Nachrichten zugesandt würden. Ende August oder Anfang September ist in Tisch wieder ein Pfarrtreffen geplant, auch dazu bitte ich um tatkräftige Unterstützung. Der genaue Termin muss noch besprochen werden. Ich hoffe, dass recht viele Landsleute die Einladung annehmen, damit die Arbeit nicht umsonst ist.



Herzlichen Glückwunsch: 91.
Hans Maria geb. Preyer 1.1. Siebitz; 60. Grosser Erich (Krautsieder) 1. Tisch Nr. 25; 60. Glöckner Maria geb. Loschko (Matschki) 2. Oxbrunn; 70. Siteräugl Franz (Lukschij) 2. Siebitz; 79. Geyer Josef (Töpfler) 7. Scharberg; 88. Reininger Margarete (Schule) 8. Tisch Nr. 2; 78. Kreweg Maria (Walltschin) 9. Groß-Zmetsch; 85. Wallisch Anton (Tra Toni) 9. Tisch Nr. 17; 65. Maul Katharina geb. Hirsch (Ounri) 14. Zodi;

81. Rodberger Maria geb. Dichtl 14. Lichtenec; 81. Günther Anna geb. Häusler (Langabaur) 21. Paulus; 77. Fuchs Theresia (Gantner) 25. Tisch Nr. 16; 89. Jungbauer Maria geb. Schima (Sieräugla) 26. Paulus; 85. Benesch Franz (Parthof) 28. Tisch Nr. 1; 75. Münnich Maria geb. Ullmann (Oiwara) 30. Neuberg; 81. Radek Maria geb. Jungbauer (Tutzler) 31. Siebitz.

 Kurz vor ihrem 95. Geburtstag starb am 2.10.02 Frau Anna Zapilko (Inri) von Dobrusch. Sie wurde am 13.10.1907 in Chrobod (Gregeruber) geboren. Nach längerer Krankheit im Seniorenheim Gei-

selhörig nahm sie Abschied von ihren Angehörigen. Von vielen Einheimischen und Landsteuten aus Siebitz und Oxbrunn wurde sie am 4.10. im Friedhof in Geiselhöring zur letzten Ruhestätte begleitet. Eine Bläsergruppe spielte zum Abschied das Böhmervallied. Um sie trauern vor allem eine Tochter und fünf Söhne mit ihren Angehörigen. - Am 13.9.02 starb unser Im. Franz Gabriel im Alter von 70 Jahren. Er ist am 26.7.1932 in Oxbrunn (Böhm) geboren. Nach der Vertreibung kam er mit seinen Eltern nach Jägerndorf. Kreis Eggenfelden. In Malsgründorf hatte er das Bäckerhandwerk erlernt. Im Jahr 1953 übersiedelte er nach München, dort war er bis zu seiner Rente berufstätig. Sein Wunsch, im Elterngrab in Jägerndorf beerdigt zu werden, wurde ihm erfüllt. Viele Trauernde gaben ihm das letzte Geleit. - Im Novemberheft 02 habe ich noch dem Johann Zimmermann (Waschta) aus Klein-Zmetsch zum 83. Geburtstag gratuliert. Jetzt wurde mir mitgeteilt, dass er schon am 27.7.02 in Inning beerdigt wurde. O, Herr gib den Verstorbenen die ewige Ruhe.

J. Jakesch

Tusset



Herzlichen Glückwunsch: 91. Heimginger Josef 20.1. Passau; 69. Hilde geb. Bayer 22. Dachau.

Tweras



Unser gemeinsames Treffen der drei Böhmervalliedgemeinden. **Kirchschlag, Lagau und Tweras** findet am 7.9.03 in der Patengemeinde Murr statt. Bitte haltet Euch diesen Sonntag für Murr frei.

Der Familie Schmidhäuser wurde am 3.10.02 als zweites Kind ein Wädel mit den Namen Leonie in die Wiege gelegt. Herzlichen Glückwunsch. Die junge Mutter ist die Tochter von Maria und Johann Bürgstein.

Für Spenden „Kirche Tweras“ ein herzliches Vergelt's Gott. (in Euro) 25,- Gruber Unterrixingen; 50,- Gerhard und Hedwig Hankel, Uim; 50,- Franz Tomandl, Ecken-

tal.

Hans Matsche wird während seines Urlaubes einen Abstecker nach Tweras machen und sich umsehen wie weit die Erneuerungsarbeiten am Kirchendach vorangekommen sind. Wir werden darüber berichten.



Herzlichen Glückwunsch: 87. Kindl Josefa 1.1.; 65. Matsche Anna 2.; 77. Purtscher Josef 3.; 79. Modi Rupert 10.; 76. Poxleitner Maria 12.; 75. Sösser Adolf 11.; 91. Tomtschi Maria 12.; 79. Schlabtschi Maria 12.; 75. Ohi Hermine 13.; 78. Schubbauer Ludmilla 13.; 78. Gubo Franz 19.; 79. Iro Eleonora 20.; 81. Neubauer Gertrud 22.; 70. Lukaseder Maria 24.; 75. Iro Willi 28.; 65. Toschi Josef 28.; 82. Neubauer Josef 28.; 79. Tomtschi Franz 29.; 79. Kratschmeier Johann 29..



Aus unserer Pfarrei ist uns in die Ewigkeit am 20.11.02 Herr Franz Tomandl (Bosl Tischlern) im Alter von fast 88 Jahren vorausgegangen. Er wurde am 22.11. auf dem Friedhof in Frohnhof, nach vorausgeleitern Tothenamt, von seinen Angehörigen, einer großen Trauengemeinde aus der alten und neuen Heimat und der Fahne von Tweras zu Grabe geleitet. Um den verstorbenen Vater, Großvater und Urgroßvater trauern seine acht Kinder mit Gatten, 16 Enkel und ein Urenkel. Nach einem würdigen Nachruf und dem Böhmervallied, gespielt von einer Bläsergruppe, endete die Beisetzungsfest. Tomandl war seit März 1999 im Pflegeheim als Vollpflegefall. Dort verstarb er an Altersschwäche. - Nach 12-jähriger Ehe musste er seiner ersten Frau und nach 33-jähriger Ehe seiner zweiten Frau in das Grab nachschauen. 1946 von der Heimat vertrieben, 1989 das neuerbaute Eigenheim bezogen, das sich die Familie mit viel Fleiß erbaute hatte. Den trauernden Hinterbliebenen gilt unsere innigste Anteilnahme. Er ruhe in Frieden. Kondolenzanschrift: Franz Tomandl, Ebacher-Haupt-Str.30, 90842 Eckental. Johann Bürgstein

Bruderschaft Jesus, Maria und Josef Ja, sie ist noch nicht untergegangen, die in

unserer Pfarngemeinde Tweras einen großen Stellenwert hatte. Zweimal im Jahr wurde diese Bruderschaft der hl. Familie festlich gefeiert. Es war nicht nur Frömmigkeit sondern es gehörte dazu, dass man sich in die Bruderschaft der hl. Familie eintragen ließ und sein Schäflein als Beitrag gab, dass wiederum dem Bischof-Neumann-Werk für die in Ausbildung befindlichen Priesterkandidaten, deren Eltern die daraus entstehenden Belastungen fast nicht zu tragen vermochten, zugute kam. Das vertrauliche Gebet zur hl. Familie war ebenfalls mit und durch den jeweiligen Seelsorger aufs wärmste empfohlen. Und heute, fern von der Heimat, fern von der Bruderschaftskirche, aber noch so nahe an der hl. Familie wie damals, denken wir noch an diesen Tag. Oft bei Kälte und Schnee wurde das Fest am 21.1. gefeiert. Das zweite Fest war das Hauptfest der Bruderschaft am zweiten Sonntag nach Ostern, das erste Kirchweihfest des Jahres in der Gemeinde. Ach wie freute man sich auf den gemeinsamen Kirchgang, die Feier des festlichen Gottesdienstes, wo alle aufgerufen waren mitzumachen, mitzusingen zu Ehren der hl. Familie. Dann auf dem Kirchplatz die vielen Angebote an den Verkaufsständen mit Werkzeugen, Geräten für Haus und Hof, Geschirr, Textilien u.s.w. Auch die Backwaren von den Zuckerbäckern dufteten, sodass die Eltern und auch Paten nicht herum kamen das „Geldtascherl“ aufzumachen und ihren Sprösslingen eine Kleinigkeit zu kaufen. Heute können wir nur noch sagen, es war einmal. Nun aber was tat ich mit den Beiträgen, die mir anvertraut wurden: Restbetrag einschließlich Zinsen von 2001: DM 372,29 = Euro 190,35, Euro 176,58 wurden mir überwiesen oder in bar übergeben, ist zusammen, Euro 366,93; Euro 200,- habe ich für die Böhmervalliedmissionare über Glaube und Heimat und Euro 100,- habe ich der Kirche in Not überwiesen. Für das Jahr 2003 verbleibt ein Rest von Euro 66,93 auf dem Sparbuch. Ich sage allen ein herzliches Vergelt's Gott. Freuen wir uns, dass die Bruderschaft zur hl. Familie auch nach soviel Jahren in der Fremde, ihre Bedeutung

noch nicht verloren hat. Beten wir zur hl. Familie für die Familien in Not, deren es heutzutage zur Genüge gibt. Ich bitte sie auch 2003 um ihren Beitrag für die Bruderschaft dessen Höhe sie selbst festlegen können. Wenn sie die Überweisung wählen das Konto hat sich wie folgt geändert: Kreissparkasse Ludwigsburg, Kto: 400282556, BLZ 604 500 50, Kennwort „Bruderschaft“ zu Händen von Johann Bürgstein

Untermoldau



Herzlichen Glückwunsch: 81. Georg Schwarz 2.1. Bäcker-Unt., Aigen; 78. Rosa Sandgruber-Veit geb. Veit 3. Mauer-Geisl, Traun; 87. Helene Tussetschläger geb. Winkler 8. Bernhardt-Unt., Kagers-Straubing; 72. Willi Pachner 10. Molzn-Unt.; 81. Anna Wartner geb. Spitzl 12. Scheinhaisl-Sarau, Aigen; 81. Maria Sauner 15. Sauner Toni-Unt., Leutkirch; 82. Maria Hoher geb. Köchl 18. Urner-Ratschlag, Büchenbach; 73. Friedrich Jany 18. Watzl-Unt., München; 74. Paula Brotsack geb. Markst 21. Oichtbaun-Geisl, Mainburg; 74. Pauline Roth geb. Watzl 25. Tischerl/Moischko-Unt., Waldaschlaf; 72. Emma Parger geb. Plank 25. Firi-Sarau, Albstadt; 78. Herbert Fischer 28. Boar-Sarau, Bad Wimsbach.



Am 10.11.02 verstarb Rosa Studener, die letzte Hannesgreger-Bäuerin aus Untermoldau. Sie wurde am 11.4.1907 auf dem Filippn-Bauernhof in Ratschlag geboren. 1928 heiratete sie Adolf Studener aus Untermoldau. Aus dieser Ehe gingen die beiden Söhne Johann und Franz hervor. Nach Vertreibung, Zwangsarbeit und vielen Zwischenaufenthalten wurde die Familie 1956 in der Gemeinde Adlkofen bei Landsht sesshaft. Dort erwarb sie eine kleine Landwirtschaft, die sie aber nach dem plötzlichen Tod des Sohnes Franz Ende 1968 wieder aufgeben musste. Im selben Ort konnte ein Einfamilienhaus erworben werden. Ehemann Adolf Studener verstarb bereits im Jahre 1974. Rosa Studener besorgte noch bis 2001 Haushalt und Hausgarten selbständig. In dieser Zeit schrieb sie einige ortsgeschichtliche Aufsätze, die in den Heimatzeitschriften ver-

öffentlich wurden. Nach plötzlich auftretenden Kreislaufstörungen im Sommer 2001 und kurzem Krankenhausaufenthalt ohne Besserung wurde Rosa Studener zum Pflegefall. Zu ihrem 95. Geburtstag im Seniorenzentrum Neufahrn (siehe „Hoarn!“ Juni 02, S. 40) konnte sie sich noch über viele Glückwünsche und Geschenke von Verwandten, Landarleuten und örtlichen Vertretern erfreuen. Im Auftrag von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber überreichte ihr der Bürgermeister die Silbermedaille Patrona Bavariae. - Eine große Trauergeimnde gab der Verstorbenen am 13.11. das ehrende Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte auf dem Friedhof Adlkofen, fern ihrer geliebten Böhmerwaldheimat. Gedenkworte am Grab sprach der Ortsvorsitzende des Böhmerwaldbundes Landshut Alfred Gabriel. Um die Verstorbene trauern Sohn Johann, Enkelin Rosemarie Aigner und Enkel Wolfgang mit Familien. Ihnen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Hans Lepsohy, Wolfsangerstr. 13, 34233 FuldaTel, Tel. 0561/812421

Vorderstift/Oberplan

Frau Therese Götzl, geb. Stadler aus Vorderstift kann am 4.1. ihren 80. Geburtstag bei guter Gesundheit feiern. Frau Götzl kam am 4.1.1923 in Vorderstift Hs.-Nr. 5 (Pranghof beim Riel) auf die Welt. In Pranghof wuchs sie mit neun Geschwistern auf. Sie musste wie die meisten 1946 unsere schöne Heimat verlassen. Ihre Adresse: Rudolf Schiestl Str. 4, 90562 Heroldsberg. Den Glückwünschen von Sohn und Tochter schließen sich auch die Oberplaner und Vorderstifter recht herzlich an.

Alfred Gabriel

Wettern

Herzlichen Glückwunsch: 75.

Stehlik Ani geb. Grandl 2.1. Frauenberg; 74. Vrax Martha geb. Schinko 7. Mittenkamm; 73. Gruber Maria geb. Sigmund 8. Wasenlegernbach; 77. Köchl Franz 9. Groß-Ostheim; 78. Bandl Gusti geb. Stifter 9. Köngen; 74. Quäser Ritschi geb. Heidinger 11. Bruken; 70. Krauseneker Fritz

20. München: 78. Bürger Resi geb. Pecho (Anderl) 25. Luschnee, Altdorf; 76. Bluml Anton 27. Pötschmühle, Barnstedt; 68. Klissenbauer Reinhold 28. Stockstadt a.M.

Am 14.8., 14 Tage vor seinem 81. Geburtstag verstarb plötzlich und unerwartet Franz Klampfl (Rob) aus Wettern jetzt Mainaschaff bei Aschaffenburg. An seinem Grabe spielte sein Sohn Franz mit seiner Ziehharmonika das Böhmerwaldlied. Um ihn trauern seine Frau Anni, geb. Klissenbauer, seine Kinder Monika und Franz sowie die Enkelkinder Christian, Katharina und Maxi.

Erich Klissenbauer, Heimatrung 16, 64850 Schaatheln, Tel.: 06073/87368



Deutsch Reichenau bei Friedberg

Bilder von Fliegeraufnahmen eines Amerikaners am 14.5.1945, der diese in einer Höhe von 5000 m Höhe über unserem böhmisches Grenzland kreisend aufnahm sind sehr wertvoll. Nach 50 Jahren sind uns diese Bilder durch einen heimatliebenden Landsmann übergeben geworden. Auf den Bildern ist zu sehen, wo unsere Ortschaften lagen und wie damals die ganze Gegend aussah. Durch einen zweiten Landsmann sind schon viele Ortschaftsbilder jedes extra auf DIN A4 Größe abgezogen und an viele interessierte Landsleuten gegeben worden.

25. Reichenauer Treffen ist vom 15.-17.8. in der Gemeinde St. Oswald. In St. Thoma wird z.Z. in der Kirche das schlechte Eck ausgebessert.

Maria Müller

Friedberg

Liebe Friedberger, unser alljährliches **Friedberger - Parttreffen** findet am 3. und 4.5. in der Staufhalle in Bopfingen statt. Hierzu lade ich recht herzlich ein und hoffe auf eine gute Beteil-



Deutsch-Beneschan

Liebe Beneschauer! Den eisernen Steg, der zur „Bloach“ führte, gibt es nicht mehr. Er wurde im August 02 vom Hochwasser total weggerissen. Die Steinsteufen liegen im ausgeschnittenen Bachbett. Bäume am Ufer wurden durch die Gewalt des Wassers ebenfalls mitgerissen oder mussten nachher beschädigt gefüllt werden. Mein Cousin Willi Sonnenberger hat zwei Monate nach der Flut diese Aufnahme gemacht. Wally Klinger

gung, denn nur durch Eure Teilnahme kann die Tradition unserer Treffen beibehalten werden. Es ist ja schon das 53. Mal, dass wir uns als Friedberger - Heimatgemeinschaft zusammenfinden, um miteinander ein paar heimatisch frohe Stunden zu verbringen. Die Mitglieder der Böhmerwald Heimatgruppe Bopfingen werden uns wieder einen angenehmen Aufenthalt bereiten.

Wilhelm Studener

Gollnetschlag

Herzlichen Glückwunsch: 60. Blaha Karl (Daimler Häusl) 1.1. Goll. 99, Göppingen; 77. Schummeier Pau-

la (Schuasta) 4. Coll. 27. Malsch; 81. Schreiner Maria geb. Wabro (Palein) 9. Coll. 48. A. Eichgraben; 69. Schuh Emma (Lippein) 16. Coll. 59. Malsch; 73. Pfleger Josef (Dowwasar) 18. Coll. 35. Degglingen; 75. Wolf Alexander (Schauer) 18. Coll. 29. A. Weiten; 74. Likawetz Johann (Schmiede) 21. Coll. 2. Väterstenen; 63. Matsche Mathilde geb. Preisinger 26. Coll. 20, Bretten.

Eder Rosa, Radlern 10, A-4770 Andorf

Heuraffl

Zum Jahresbeginn wünsche ich Euch allen eine gute Gesundheit, alles Gute und Gottes Segen. Den Kranken wünschen wir eine baldige Genesung. Ruft Euch gegenseitig an, oft ist es die einzige Verbindung unter uns Heurafflern. Gebt mir auch eine Nachricht, wenn sich in der Familie oder bei Bekannten etwas verändert.

Wir sind froh, dass unsere Kirche renoviert ist und so die nächsten Jahrzehnte überstehen kann. Wenn auch nur eine kleine Glocke zum Gottesdienst ruft, so kommen doch jeden Sonntag einige einheimische Gläubige und Urauber aus Österreich und Deutschland zur Messe. Vor dem 1. Weltkrieg waren drei Glocken vorhanden. Die größte Glocke war 85 cm hoch mit einem Relief des Hl. Florian und der Aufschrift: „Diese Glocke ließen die Heuraffler gießen und ist daher ihr Eigentum. Gegen im Jahr 1834 von Johann Hollederer in Linz!“ Die zweite Glocke war 43 cm hoch mit folgender Inschrift: „Johann Hollederer goß mich in Linz 1833“. Das Relief zeigte das Kreuz mit Maria und Johannes und einen Hl. Bischof, darüber das Abwappen. Die dritte Glocke war 30 cm hoch mit der Aufschrift: „Michael Zöschbauer goß mich in Linz 1786!“ Das Relief zeigte das Kreuz und den Hl. Florian. Sepp Maier hat vergeblich versucht, etwas über den Verbleib der Glocken in Erfahrung zu bringen. Wahrscheinlich wurden sie, wie viele Glocken unserer Heimat, eingeschmolzen.

Herzlichen Glückwunsch: 60. Tabbery Hildegard geb. Schuster 1.1. Schwarzach; 84. Friedl Maria geb. Rosenauer 2. Esslingen; 84. Lausecker Alois 4. Stuttgart; 70. Vogel Hilde geb. Bertwies-

99, Göppingen; 77. Schummeier Pau-

ser 7. *Blaubauern*; 75. *Wagner Luise* 8. *Alldorf*; 70. *Somberger Hellmut* 11. *Esslingen*; 91. *Presl Franz* 12. *Aichschieß*; 81. *Neubauer Johann* 14. *Winsen*; 90. *Thurner Maria* 18. *Neckarbischofsheim*; 75. *Mohrndl Franz* 18. *Pulleim*; 80. *Ortner Karl* 22. *Lautrach*; 65. *Matscheko Josef* 22. *Ulm*; 86. *Wagner Franz* 24. *Ingolstadt*; 75. *Humpf Felicias* geb. *Studener* 24. *Wels OÖ*; 65. *Gogl Margaretha* geb. *Hutter* 24. *Marbach*; 89. *Wippinger Karl* 27. *Haslach OÖ*. *Oswald Somberger*; 13716 *Altbach*, Am Gansbrunnen 4. Tel. 07153/23817

Kapellen

Im vergangenen Jahr haben mich Nachrichten aus unserer alten Heimat, speziell unsere Pfarreilandsleute betreffend, nur recht spärlich erreicht. Oftmals waren die Angaben z.B. über Sterbefälle sehr kurz und kamen zum Teil über Zweit- oder Drittpersonen, sodass zur Richtigkeit bzw. Vollkommung in der Regel schriftliche oder telefonische Rückfragen erforderlich wurden. Manche, meist Angehörige der jüngeren Generation halten eine Nachricht an mich für Zeitverschwendung? Das alles mag mit ein Grund sein, dass ich - von Jahr zu Jahr zunehmend - von so manchem Fall erst nach Jahren Kenntnis bekomme und dann eventuell mit vorwurfsvollem Ton: „Diese oder jener ist doch schon seit Jahren verstorben, warum wird sie/er denn in der Kartei nicht gelöscht?“ In der Bundespresse ist immer wieder zu lesen: Wir Deutsche sind ein vergreisendes Volk. Fast müsst man meinen, da ist was dran? Ich muss nur noch über Sterbefälle berichten. Aber zum Sterben gehört auch das Leben, Geburt, Heirat, Kinder, Jubeltage und anderes. Da gäbe es so viel Stoff – seltenweise? Also bitte ich Euch herzlich, gebt mir auch positive, dem Leben zugewandte Nachrichten (siehe oben). Es wäre schön, wenn sich zunehmend auch die Jüngeren für unsere alte Heimat interessieren und auch einsetzen würden. Unser Wohlstand dauert ja - wie es bereits abzusehen ist - nicht ewig und ab 2004, wenn 10 neue Länder in die EU aufgenommen werden, heißt es dann wohl, den Gürtel enger



schneiden. Das kann für sie eine Last, aber auch eine Chance werden. Jeder Betroffene sollte sie dann nutzen. Wir Böhmerwälder auch!

Herzlichen Glückwunsch:

71. *Hofmann Maria* geb. *Hauer* 1.1. Schönfelden, *Viernheim*; 61. *Puffer Ernst* 2. *Hornetschlag*, *Billigheim*; 84. *Friedl Marie* geb. *Rosenauer (Roissauer)* 2. *Kap. Waldh.*, *Esslingen*; 55. *Morasch Rolf (Schmied)* 3. *Grombach*; 63. *Huemer Rudolf (Halb)* 3. *Stift Gramastetten*; 70. *Marteschläger Siegfried* 3. *Stift, Linz*; 50. *Weil Herbert (Herberger)* 4. *Lindberg, Waiblingen*; 65. *Lonsing Franz (Hiasmann)* 4. *Hornets, Ruderstern*; 77. *Fodor Franz (Jordan)* 4. *Toronto*; 68. *Somberger Anna* geb. *Fink (Hoslinger)* 5. *Dobring, Kirchardt*; 74. *Pachner Wälder (Zimmermann)* 5. *Lindberg, Grieskirchen O.*; 61. *Kienle Erika* geb. *Dobringer (Ferdl)* 6. *Minderoffingen*; 61. *Lackinger Ernst (Wenrei Hans)* 7. *Schönl, Hainsacker*; 61. *Krammer Ursula* geb. *Bauer (Kr.-Schneider)* 8. *Neuhäuseln, Winnenden*; 70. *Hengster Josef (Jordan)* 8. *Rossdorf*; 78. *Huber Friedrich (Haudum)* 9. *Dobring, Linz*; 81. *Rechberger Josefa* geb. *Wolseschläger (Heger)* 9. *Pregarten O.*; 55. *Keher Eliriede* geb. *Thonabauer (Thonab. Jak.)* 10. *Eneberg*; 64. *Wolschläger Christine* geb. *Wollmann (Leitner)* 11. *Schönl, Oberschleißheim*; 67. *Draxler Johann (Blos)* 11. *Schönl, Margertshausen*; 70. *Somberger Hellmut (Hugo)* 11. *Kap. Waldh.*, *Esslingen*; 71. *Stockinger Ernst (Dahedl)* 12. *Neuhäuseln, Wollstadt*; 71. *Stockinger Paula (Dahedl)* 12. *Neuhäuseln, Friedberg*; 72. *Hofmann Ilse* geb. *Exner (Bäckerhans)* 12. *Alt Durenstedt*; 73. *Herrmann Kathi* geb. *Marteschläger (Stiftmüller)* 12. *Stift, Köhberg*; 90. *Schwingshandl Johanna (Winklbau)* 12. *Hornets, Tirschenreuth*; 64. *Eichler Peter (Zainhofer)* 14. *Dobring, Ingolstadt*; 75. *Wolf Josef (Bäckerhans)* 14. *Trochtelinger*; 86. *Draxler Anton (Brandauer)* 14. *Horrets, Heddesbach*; 50. *Prieschl Heinz (Doichst. Schn)* 15. *Heidelberg*; 69. *Stelmüller Richard (Prieschl)* 15. *Hundsruck, Freiberg N.*; 69. *Wilke Margarete* geb. *Rudolf (Palnton)* 15. *Hundsruck, Iserlohn*; 73. *Prieschl Ingeburg* geb. *Skalitzky (Müller)* 15. *Lindberg, Stgt.*; 77. *Leitner Franz* 18.

Schönl, Hamm; 55. *Rieger Brigitte* geb. *Pertwieser (Mund)* 19. *St. Leon Roth*; 63. *Schimpl Alfred (Müller)* 19. *Hornets, Obergingzb.*; 90. *Feyrer Johanna* geb. *Hutter (Gosn)* 20. *Frauenthal, Pötzmes*; 63. *Frendenschuß Erika* geb. *Gailscher (Leitner)* 21. *Schönl, Augsburg*; 75. *Mühlbauer Maria* geb. *Donabauer* 21. *Schönl, Linz*; 76. *Hofmann Rudolf (Bäckerhans)* 21. *Alt Durenstedt*; 81. *Grübl Maria* geb. *Holler (Sudurn)* 21. *Lindberg, Augsburg*; 94. *Dobringer Apollonia (Doichst. Häusl)* 21. *Altdorf*; 55. *Grübl Monika* geb. *Gerstmayr (Sudurn)* 22. *Lindberg, Augsburg*; 75. *Mühlböck Lisa* geb. *Mittling (Holzh.H.)* 22. *Neuhäuseln, Mönchsdeggingen*; 76. *Fodor Maria* geb. *Hengster (Jordan)* 22. *Neuheim*; 50. *Oppenauer Siegbert* 23. *Schönl, Weinst.*; 61. *Krammer Helmut (Kr.-Schneider)* 23. *Neuhäuseln, Winnenden*; 62. *Schimpl Helga* geb. *Vogel (Müller)* 23. *Hornets, Ebersbach*; 72. *Wolschläger Hubert (Petern)* 23. *Schönl, Nördlingen*; 77. *Taznik Ann* geb. *Sihorsch (Kullahauns)* 23. *Neuhäuseln, Bolton*; 71. *Mühlböck Robert (Staudinger)* 24. *Reichertshausen*; 50. *Hanischn Bernhard (Prieschl)* 25. *Lindberg, Waiblingen*; 55. *Preischof Gerhard (Egidi Wertl)* 25. *Neuhäuseln, Weingarten*; 65. *Polster Marianna* geb. *Stöckl (Dahedl)* 25. *Neuhäuseln, Schwaikheim*; 73. *Dörre Josef (Oppenauer)* 25. *Schöntelden, Fellbach*; 73. *Draxler Otto (Blos)* 25. *Schönl, Friedberg*; 77. *Somberger Sr. Anna Eudoxia* 26. *Horrets, Wien*; 77. *Draxler Anna (Egidi Wertl)* 26. *Neuhäuseln, Bretten*; 75. *Oppenauer Richard (Oppenauer)* 27. *Schönl, Weinstadt*; 76. *Schmid Josef (Wolschl.)* 27. *Schönl, Stgt.*; 77. *Reiter Ludwig (Bain)* 27. *Neuhäuseln, Gersthofen*; 89. *Wippinger Karl (Fuchswertl)* 27. *Kap. Wäldh.*, *Haslach*; 66. *Lepschy Erna (Jordan)* 29. *Kienberg (Loucovice CZ)*; 81. *Winkler Maria* geb. *Tschandl (Fuchs)* 29. *Neuhäuseln, Walzbachtal*; 80. *Straka Riedi* geb. *Stumpner (Danner)* 30. *Allmannstein*; 50. *Körner Anna* geb. *Marteschläger (Köberl)* 31. *Hundsruck, Großweismannsdorf*; 50. *Schmid Wälder (Petern Leop.)* 31. *Schönl, Neu-Ulm*; 60. *Mörxbauer Anna* geb. *Stiller* 31. *Schönl, Mühlhausen*; 79. *Scherhauser Josefa* geb. *Weinmüller (Gregernbaum)* 31.

Pinzial.



Im Seniorenzentrum „Haus Edelberg“ in Kernen-Rommelshausen verstarb am 28.10.02 nach längerem Leiden Frau Anni Polster geb. Handum. Sie stammte vom Tahedl Wirthehaus in Neuhäuseln Nr. 17, einem bekannten und beliebten Einkuhgashof an der Endstation Lippen der elektr. Eisenbahn, ab. Im März d.J. wäre sie 84 Jahre alt geworden. Ihre allgemeine Beliebttheit zeigte sich an der übergroßen Zahl von Trauergästen, die sich auf dem Friedhof in Fellbach von ihr verabschiedeten. Ihr Ehegatte Franz Polster ging ihr bereits 1983 im Tod voraus. Sie hatten drei Kinder, Tochter Anna und die Söhne Franz und Ernst. Letzterer erlitt vor ca. 1½ Jahren einen schweren Schlaganfall, der ihn zum Pflegefall machte. Dieser Schock beeinflusste ihre Lebenskräfte so sehr, dass sie sich schließlich nicht mehr selbst versorgen konnte. - Im Ernst Wolschläger teilte mir mit, dass am 16.11.02 Franz Somberger, Neuhäuseln Nr. 16 (Lopatneer) in Nördlingen - Herkheim, Am Kreuz Nr. 6, verstorben ist. Am 19.11. wurde er auf dem Friedhof seines bisherigen Wohnsitzes im Beisein seiner Angehörigen, Verwandten und einer größeren Trauergemeinde zur letzten Ruhe gebettet. Vor ca. vier Jahren verstarb dort auch seine Schwester Riedi, verh. Mautner. Sie war die Frau des bekannten Revierhegers Franz Mautner und sie wohnten bis zur Ausweisung im Hegertraus direkt neben der St. Ulrichskirche in Kienberg 11. Der Vater von Riedi und Franz war Holzhauser im Neuhäusler Revier, er war ein Bruder der „Bäckin“ in Kapellen und seine Frau Cäzilie eine geb. Schuster und stammte von der Lenz'n - Familie in Dobring, (Am Bürtling) ab. - Von Maria Krankl erthür ich, dass am 7.10.02 ihre Schwester Krankl verstorben ist. In Ober-Mörlen (Hessen), ihrem bisherigen Wohnsitz, ist sie in Begleitung ihrer beiden Töchter Gerlinde und Martina mit Angehörigen, Verwandten sowie zahlreicher Trauergäste bestattet worden. Ihr Ehegatte Alfred ging ihr bereits 1988 im Tod voraus. Kathi erlitt in letzter Zeit zwei

Schlaganfälle und ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich immer mehr. Die Familie Krankl musste schon im Mai 1946 Hornerschlag verlassen. Johann Krankl sen. ging daheim in die Fabrik nach Kienberg. Von den fünf Geschwistern lebt nun nur noch Maria, Anna und Berta, Bruder Johann ist am 11.2.1943 im 2. Weltkrieg gefallen. Den Angehörigen entbieten wir unser Mitgefühl, die Verstorbene mögen ruhen in Gottes ewigen Frieden.

Kapltz

Herzlichen Glückwunsch: 70.



Straub Erna geb. Dworschak 1.1. Elzai; 80. Schlosser Mathilde geb.

Neugeborn 4. Liebenau; 79. Lelsch Georg 6. Linz; 76. Baumgartner Ernst 6. Graben Neudorf; 55. Franzmüller Karl 7. Leonding; 78. Fuchs Franz 8. Neuberg, München; 68. Ing. Reiter Willh 8.; 95. Reiterer Trude geb. Trzobin 9. Wien; 81. Barkowski Mizzi geb. Hager 11. Bad Oernhausen; 93. Franzl Maria 12. Friedberg; 86. Hübsch Paula geb. Neugeborn 12. Berlin; 67. Harr Maria geb. Ginner 12. Stiegesdorf, Topeka USA; 65. S. abschi Erich 15. Waldürn. 62. Bühler Walli geb. Krauskopf 17. Hanau; 84. Radlinger Maria geb. Irstgler 19. Mosbach; 89. Witzani Josef 19. Gallneukirchen; 76. Appl Franz 20. Wolfach; 85. Kopatsch Hans 21. Wiesbaden; 75. Wenzel Reinhilde 21. Mannheim; 80. Bina Fritz 24. Orpington England; 65. Creter Katharina geb. Goldmann 26. Stiegesdorf, Pfungstadt; 95. Lauscker Johann 27. Weis; 79. Srwatka Franz 27. Linz; 72. Bubl Annemarie 28. Herzogenaurach; 73. Schicho Josef 29. Galgenau; 85. Weigel Maria geb. Böhm 30. Einriedel, Puchheim; 61. Hosenfeld Erich 30. Merzhansen; 72. Leo Wabro 20. Haubersbronn Schorndorf.

Rosenberg

Herzlichen Glückwunsch: 91. Dr. Göting Arndt (Datron Nr. 2 Robog)



25.1. Bad Reichenhall; 89. Rolpar Walter 31. Linz; 88. Klina Maria geb. Hengster (Zimmermann Robog) 13. Hannover; 86.

Schrenk Anton (Drei Stadeln Robog.) 15. Kornwestheim; 82. Weber-Lackinger Maria geb. Krahl (Platz Nr.76 Windl Robog.) 16. Alttötting; 82. Rasche Maria geb. Mattes 24. Neuenrade; 81. Rupprecht Erna geb. Hengster (Buchbrunn Robog.) 4. Bönnigheim; 81. Ertl Luise geb. Pachler (Hanslbau Nr. 1 Bamberg) 14. Steyr; 81. Biebl Franz (Kernzl Nr.3 Böhmisch Gllowitz) 27. Robog.; 80. Walz Maria (Walzschmied Robog.) 21. Linz; 79. Spindler Maria geb. Bendl (Öller Mizzi Robog.) 29. Pfaffenholzen; 78. Lackinger Franz (Nr. 80 Robog.) 3. Reichnang; 77. Bittermann Hermine geb. Richler (Toni Hansl Stühling) 3. Linz; 77. Pektov Hermine geb. Kollmann (Wirtshäusl Ober Gallitsch) 20. Linz; 76. Reiter Anni geb. Schrenk (Drei Stadeln Robog.) 14. Schrobenhausen; 75. Hebenstreit Josef (Ausepp Nr. 34 Ruckendorf) 27. Rieneck; 73. Hermentin Rudolf 20. Linz; 71. Kemle Theresia geb. Kollmann (Wirtshäusl Ober Gallitsch) 10. Bietigheim-Bissingen; 71. Firlinger Josef (Daumerl Nr. 2 Ruckendorf) 21. Degglingen; 71. Schmied Liebreich (Schneider Nr. 19 Priesern) 26. Neu-Esting; 71. Ächter Gertrude geb. Führofer 27. München; 71. Sturany Maria geb. Lepschy (Lepschy Nr. 6 Ruckendorf) 27. Eglshelm; 65. Koppold Maria geb. Biebl (Weber Nr. 3 Priesern) 12. Altmünster; 65. Schreyer Eilfriede geb. Schrenk 22. Linz; 60. Petermichl Josef 6. Steyr; 60. Hundsmurscher Leopoldine geb. Gerbetschläger (Baun Nr. 5 Ruckendorf) 30. Tecklenburg.

Liebe Landsleute, ich möchte nochmals daran erinnern, dass Beiträge für den Rundbrief bis Ende Januar an mich gesandt werden können. Gottfried Lackinger, Elbinger Str. 3a, 76139 Karlsruhe, Tel.: 0721/67383

„Maria Trost zu Brunnl“, Sinsheim

Mit den besten Wünschen für eine gute Heimreise wurden die Wallfahrer anlässlich der Wallfahrt 2002 verabschiedet. Dies war die erste Wallfahrt nach dem großen und unvergessenen Jubiläum, eine „normale“ Wallfahrt, dennoch war die Zahl der Gläubigen unverändert groß, die an dem Hochamt und bei der nachmittägigen Andacht teilnahmen. – Pater Bonifilius wurde

ganz herzlich von Pfarrer Wolfgang Oser begrüßt. Seit über zehn Jahren ist er in Brunnl und Grätzen emsig als Seelsorger tätig. Aufopferungswillig hat er in dieser Zeit auch als Baumeister in jeder Hinsicht „Schwerstarbeit“ geleistet. Was er in der alten Heimat bewirkt hat, ist einmalig. Nicht nur Gebäude hat er aufgebaut, sondern auch zu seiner Wallfahrt in Sinsheim hat er Brücken geschlagen und ist somit unser „Wallfahrtspater“ geworden. Seine Predigt während des Hochamtes war wieder mit mahnenden, bewegten und nachdenklichen Worten geprägt; dennoch fehlte die Würze und Humor nicht. Den Zuhörern gab er auf dem Weg: Wie jeder habe auch er sein Kreuz zu tragen, das heißt Leid und Entbehrungen. „Ein weites Herz, viel Humor und etwas Hirn“, helfen jedoch dabei. Das Gleiche gilt für die Familie, die aber wohl auch für manchen Menschen ein Kreuz für sich bedeuten mag. Hier setze „Maria Trost zu Brunnl“ ein, „die Mutter der Gnaden“ stärke den Gläubigen den Rücken. Bei der nachmittäglichen Andacht predigt Ehrendomkapitular Herbert Dewald zu den Gläubigen. Seine Gedanken führten zu der dreifachen Antwort, die eine Marienwallfahrt gibt. 1. Maria nachahmen, sie zu lieben und ihren Weg nachgehen. Christ werden. 2. Maria, ihrer mütterlichen Sorge sich anvertrauen zu dürfen. 3. Mit Maria im Gebet vereint sein, Gott loben und preisen und immer neu mit ihr in Gebet verbunden sein. – Die Bärsereinerinigung Sinsheim, aber insbesondere die Marienlieder des Wallfahrtschores haben mit beigetragen, dass die Gottesdienste zu einem tiefen Wallfahrtslebnis wurden. Besonderer Dank gilt immer den Damen und Herren der Fahnenabordnungen für ihren besonderen Dienst. Mit dem Einzug der Pfarrfrauen nehmen wir alle unsere Lieben mit in den Gottesdienst. Im Gebet sind wir mit ihnen vereint. Den Abordnungen von Brunnl, Deutsch-Reichenau, Grätzen, Priethal, Reichenau a. d. Malsch, Strobnitz und Theresendorf sowie des Böhmerwaldbundes Heidelberg gilt unser herzlichstes „Vergelt's Gott“. Über die Mittagszeit

ebenso nach der Andacht trafen sich die Wallfahrer im kath. Gemeindehaus St. Josef um sich zu stärken und sich im Gedankenaustausch zu unterhalten. Die Arbeitsgemeinschaft Wallfahrt Maria Trost hatte 1992, bei der ersten Wallfahrt an die Ursprungsstätte in Brunnl, sich zur Aufgabe gemacht, jedes vierte Jahr die Wallfahrt in der alten Heimat, in Brunnl durchzuführen. Diesen Vorsatz möchten wir nun ändern. Schon im neuen Jahr, also 2003, wird die Wallfahrt wieder in Brunnl stattfinden. Mit dieser Entscheidung soll vielen, soweit es die Gesundheit zulässt, eine Mitreise ermöglicht werden. Mit Applaus wurde diese Entscheidung von den Gläubigen angenommen. Die Wallfahrt findet am 3.8. statt. Die Arbeitsgemeinschaft wird eine 3-tägige Busreise anbieten. Näheres wird in einer der nächsten Monatsausgaben veröffentlicht. Berthold Mayer

Unterhald

Herzlichen Glückwunsch: 82.



Schmid Karl (Hauswagner) 2.1. Büdingen; 81. Goldmann Mathilde geb.

Schmid 22. St. Marien OÖ; 78. Hammer Rudolf 8. Suchental, Neckarbeuren; 77. Gubo Oskar 5. Zartlesdorf, Kaubgauten; 76. Stadelmann Maria geb. Lang 17. Hechingen.



Zartlesdorf: Es verstarb am 10.11.02

nach langer schwerer Krankheit mit 72 Jahren Herrmann Gubo in Ceresried. Er war Uhrmacher und führte mit seiner Familie ein Uhren- und Schmuckgeschäft. Um den Verstorbene trauern seine Frau, ein Sohn, zwei Töchter und acht Geschwister, ebenfalls trauern um den Opa vier Enkel. Den Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Beileid.

Emme und Ludwig Alschinger

Berühmte

Budweis



Das seltene Fest der diamantenen Hoch-

zeit konnte das Ehepaar Josef und Leopoldine Schneider geb. Guth im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder in Leonberg-Eltingen feiern. Unsere aufrichtigen wenn auch etwas verspäteten Glückwünsche!

Herzlichen Glückwunschn! 82.



Steinhäusl Maria 3.1. Haid OÖ; 82. Döll Hermine geb. Deiml 5. Kassel;

75. Wilmer Anton 6. Arnstein; 80. Herrmann Vlasta geb. Opekar 6. Ismaning; 76. Hardtke Lotte geb. Zacheider 7. Eschenbach; 81. Bauer Karl (Melcher) 7. Niederwerrn; 61. Herz Anni geb. Deutsch 7. Oberthuringau; 73. Kusch Irmgard geb. Gutwirth 8. Schwebheim; 95. Reitterer Gertrude geb. Trebin 9. Wien; 75. Beranek Lia 10. Salzburg; 65. O-

ermüller Martha geb. Kohl 11. Gaisach; 90. Reiter Marianne 11.; 78. Stegmann Miriam 12. Fürstenfeldbruck; 75. Busek Ludmilla geb. Bauer 13. Wien; 82. Hampf Margarethe 14. Stgt.; 91. Küster Josef 14. Rothenburg; 72. Willim Konrad 15. Heidelberg; 73. Beranek Hans 16. Salzburg; 77. Koether Irmi geb. Strasser 16. Gauting; 72. Dipl. Ing. Stegmann Hans 17. München; 80. Hajek Kurt 17. Wäskirchen; 73. Kusch Irmgard geb. Gutwirth 18. Schwebheim; 63. Messerer Ingrid geb. Bauermann 18. Bretten; 73. Strobl Josef 20. Neusäss; 92. Robenhaupt Franz 20. Brod. Frankenberg; 79. Stefan Gita geb. Halada 24. Heidenfeld; 71. Fischer Maria geb. Karitzschek 28. Strodenez; Gemünder; 78. Witzku Johann 29. Wasserburg; ? Leitner Maria 29.; 76. Dauer Ruth geb. Mahler 30. Nürnberg; 70. Kneissl Harriet geb. Schlegel 30. Germany.

✚ Unser lieber Schulfreund Dr. jur. Hans Nachmann, Leitender Regierungsdirektor und Oberstleutnant a. D. ist am 5.10.02 verstorben. Seine letzten Lebensjahrzehnte waren durch gesundheitliche Beschwerden (Folgen eines schweren Schlaganfalles) sehr belastet. Uns allen Budweisern ist die Bäckerei Nachmann in der Budweiser Landstrasse, sein Elternhaus, in guter Erinnerung. Den Krieg musste er von Anbeginn mitmachen - vier Verwundungen! 1944 heiratete er Maria Stadnik aus Komocau. Ein Jahr später kam ihre Tochter Ingrid zur Welt. Nach dem Krieg absolvierte er sein Jurastudium in

Göttingen und Erlangen. Hans fehlte bei unseren Klassentreffen trotz seiner Behinderung nie, wie er überhaupt trotz allem ein geselliger Mensch war, soweit es sein Zustand erlaube. Auch bei unserem letzten Klassentreffen im Mai 2002 am Bodensee nahm er noch teil. Doch Wochen später erlitt er einen gesundheitlichen Zusammenbruch. Umsorgt von seinen Lieben starb er im Oktober in einem Stuttgarter Krankenhaus an einer Lungenerkrankung. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau, seiner Tochter und deren Familie sowie seiner Schwester Mizzi Czifp.

T.W.

✚ Nachruf und Würdigung für Matthäus Kraupatz

(geb. 16.03.1906, gest. 20.10.2002) Mit Matthäus Kraupatz ist am 20.10.02 in Regensburg im Alter von 96 Jahren nicht nur der älteste Bürger der Stritschitzer Sprachinsel, ein „Urgestein“ des südlichen Böhmerwaldes, gestorben. Sein Lebensweg und seine beruflichen Laufbahn war, wie bei den meisten Menschen des Böhmerwaldes dieser Generation, durch die schmerzlichen politischen Umbrüche von zwei Weltkriegen und den jeweiligen Nachkriegswirren, die viel Leid und Ungerechtigkeit mit sich brachten, geprägt. Er hat vier „Vaterländer“ erlebt: als Kind die österreichisch-ungarische Monarchie, als jugendlicher die Minderheitensituation der Deutschen in der neu gegründeten Tschechoslowakischen Republik, als junger „Reichsdeutscher“ und Soldat die Zugehörigkeit zum Deutschen Reich und schließlich, nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches und der Vertreibung der Sudendeutschen, als Erwachsener den Neuanfang als Vertriebener in der Bundesrepublik Deutschland. In Roschowitz, Hausnummer 20, auf einem großen Bauernhof als letztes von sieben Kinder (fünf Buben und zwei Mädchen) im Jahre 1906 geboren, hatte Matthäus Kraupatz 1926 die Ingenieurschule in Linz abgeschlossen, musste unmittelbar danach zum aktiven Militärdienst nach Sillein in der Slowakei einrücken und wurde 1928

als Reserveoffizier entlassen. Die sich anschließenden Jahre allgemeiner Massenarbeitslosigkeit der Weltwirtschaftskrise waren nur mit Hilfs- und Gelegenheitsarbeiten bis zu einer Beschäftigung unter hoher Beanspruchung in einem Kohleaufbereitungswerk in Südmähren zu überbrücken. Diese Arbeit musste er jedoch wegen Krankheit aufgeben, sich zu Hause erholen, den Beruf wechseln, als Externer 1937 an der Lehrerbildungsanstalt in Budweis maturieren, um 1938 als Lehrpraktikant ohne Salär in Kaplitz, dann als außerplanmäßiger Lehrer in Kienberg und als provisorischer Schulleiter in Bugaus eine Schullaufbahn aufzunehmen. Wegen der Mobilmachung der Tschechoslowakischen Republik floh er nach Österreich, gehörte kurze Zeit dem Feikorps an, kehrte nach dem Anschluss des Sudetenlandes an das Deutsche Reich wieder in den Schuldienst an die Bürgerschule in Grätzen zurück. Im Februar 1939 heiratete er Theresia Neumann aus Hohenjarmy und konnte sich bald über die Geburt seiner Tochter Herta freuen. Aber im März 1941 wurde er einberufen, nahm am Russlandfeldzug teil und erlebte nicht nur den „Vormarsch“, sondern auch Rückzug seiner Einheit vom Kaukasus über die Krim bis Niederösterreich, kam nach der Kapitulation der Wehrmacht in die amerikanische Kriegsgefangenschaft, erreichte 1945 die Heimat, um dort von den tschechischen Milizen verhaftet und gequält zu werden, bis ihm die Flucht nach Bayern gelang. Nach kurzer Zeit als Schlosser und Metalldreher am Truppenübungsplatz Hohenfels, konnte er im Herbst 1947 den Schuldienst zunächst in der Volksschule in Bisendorf, dann als Realschullehrer in Furth i.W. und in Regensburg wieder aufzunehmen. Ab 1966 hat er die Realschule in Neufahrn bei Landshut aufgebaut und wurde dort bis zur Pensionierung im Jahre 1970 deren Direktor. Seit 1971 wohnt er in seinem eigenen Haus in Regensburg zusammen mit der Familie seiner Tochter. Seine geliebte Frau Theresia ist 1987 gestorben. Aber trotz persönlicher Rückschläge, Verletzungen, Demütigungen und

Enttäuschungen blieb er mit seiner geliebten Heimat bis in die letzten Lebenstage durch seine einzigartigen heimatkundlichen Forschungen verwurzelt. Seine besonderen Verdienste hat er sich durch zahlreiche Aufzeichnungen und Veröffentlichungen von Geschichten und „Legenden“ zum Alltagsleben im Böhmerwald, durch Rekonstruktionen, Flurkarten, aber insbesondere, obwohl selbst kein „gelernter Historiker“, durch seine historischen Forschungen, zur Familienchronik, zu verschiedenen Aspekten der Geschichte des Böhmerwaldes, zuletzt zur Schulchronik der Stritschitzer Sprachinsel, erworben. Herrn Matthäus Kraupatz habe ich persönlich erst vor gut drei Jahren kennen gelernt. Aber seitdem war ein für mich überaus intensiver, anregender Kontakt entstanden. Meine persönliche Hochschätzung für Herr Matthäus Kraupatz basiert auf all dem Wissen, das er als Nichtfachmann mit viel Einsatz, Energie und Akribie über die Geschichte der Stritschitzer Sprachinsel zusammengetragen hat. Ich habe keinen kompetenteren Heimatforscher kennen gelernt. Als ich vor zwei Jahren etwas zur Geschichte der Stritschitzer Kirche sagen musste, konnte ich auf seine Niederschriften zurückgreifen und ich weiß die Flurkarte der Stritschitzer Sprachinsel, wie manche andere Unterlagen, von denen ich mir eine Kopie machen durfte, als hochherziges Geschenk zu schätzen. Dazu gehört auch sein für mich wichtiges Urteil über Archive und heimatische Schriften. Es ist zu hoffen, dass alle diese von ihm zusammengetragenen „Schätze“ zugänglich bleiben. Bewundert habe ich seinen kritischen, scharfen Verstand, seine geistige Beweglichkeit und seine Arbeitsdisziplin in seinem hohen Alter, zum Beispiel mit welcher Ausdauer er bei nachlassenden Sehkräften die Schulchronik zu Ende gebracht hat. Zuweilen habe ich ihn darum beneidet, dass ihm diese Gabe vergönnt war. Alle, die ihn kannten, werden seine Person als großartigen Menschen und seine hervorragende Leistung für die heimatkundliche Forschung über den Böhmerwald in ehren-

vollem Gedächtnis behalten.

Prof. Dr. Friedrich Blahusch



Stritschitz

Herzlichen Glückwunsch: 60. Seemann Annemarie geb. Kohl (Frau v. Wulf Franz) 1.1. Saborsch, Neuburg; 70. Streyn Milfan (Schwiegersohn v. Finstri Richter) 4. Roschowitz, Augsburg; 88. Grill Johann (Jon?) 8. Oberroschum, Wälheim; 81. Reidinger Kahi (Weber) 12. Linden, Gemünden; 75. Reidinger Maria geb. Churn (Broschaln) 12. Linden, Hammelburg; 45. Doschko Franz (Sohn v. Weilbauern Jakob) 12. Saborsch, Hammelburg; 89. Gramann Hans 14. Kollowitz, Wald-Mittelbach; 75. Beyer Maria geb. Binder (Postfranz) 14. Saborsch, Göppingen; 76. Pöschl Hans 15. Dobschitz, Rennersthal; 60. Schimetschek Johann (Machtler) 20. Dobschitz, Freiberg; 79. Niegl Ludmilla (Heyer) 20. Bo-witz, Unterleifurt; 65. Gorchs Berta geb. Grill (Neikalupa) 21. Oberroschum, Biebertal; 77. Prawatschek Franz 23. Holschowitz, Limbach; 83. Paul Franziska geb. Probst (Hegerhaus) 23. Dobschitz, Butzbach; 75. Pöschl Franz (Gmunkalupa) 24. Linden, Dittolstoda; 83. Hergenröther Agnes geb. Doschko (Weilbauern) 26. Hammelburg; 76. Dirtheus Fanny geb. Miegel (Heger) 31. Bo-witz, Vohburg. Gretel Knot (Seemann)

Neuigkeiten aus Österreich

Verband der Böhmerwälder in OÖ

2.2. Faschingsveranstaltung mit Tanz, im Langholzfelderhof, Prinz-Eugenstr. 1, gegenüber Stadttfriedhof St. Martin, Beginn **15 Uhr.**

16.3. Jahreshauptversammlung im Langholzfelderhof, Prinz-Eugenstr. 1, Beginn **15 Uhr.**

+ Gedenken an Friedrich Oser. Am 7.11.02 haben wir Fritz Oser auf seinem letzten Wege auf dem kath. Friedhof in Traun begleitet. Er verstarb am 31.10.02 plötzlich und unerwartet im 71. Lebensjahre. All sein Schaffen war begleitet von seiner Liebe zu seiner Familie und zu seiner geliebten Böhmerwaldheimat und seinem

Heimatort Zettwing und nicht zuletzt dem Wiederaufbau der Heimatkirche Zettwing, deren endgültige Innenrestaurierung und Einweihung 2003 er nicht mehr erleben kann. Er war auch maßgebend am Bau der Wallfahrtskirche Maria Schnee am Hiltscherberg beteiligt, deren Bau noch zu Zeiten des Eisernen Vorhangs auf österreichischer Seite in Sichtweite der alten ehrwürdigen Maria Schneekirche errichtet wurde, zu einer Zeit, wo niemand im entferntesten daran denken konnte, und auch keine Hoffnung bestand, dass dieses Marienheiligtum jemals wieder renoviert werden konnte. Auch den Wiederaufbau der Hauskapelle seines Vaterhauses in Zettwing, der Sebastianskapelle haben er und seine Familie vorbildlich ausgeführt, die zu Ehren des hl. Sebastian von den Besitzern der Herrnmühle als Dank für die Verschonung von der Pest um 1680 errichtet wurde. Eine unübersehbare Trauergemeinde von Verwandten, Freunden und Böhmerwäldlern begleitet Fritz Oser auf dem Trauner Friedhof mit der Fahne des Trauner Trachtenvereins und der Heimatfahne Zettwing, deren Fahnenträger er bei allen Festlichkeiten seines Heimatortes und des Verbandes der Böhmerwälder in Deutschland und Oberösterreich immer war. Wir danken dem treuen Böhmerwälder für seine Liebe zu seiner Böhmerwaldheimat. Der Herr schenke ihm das ewige Leben und den Hinterbliebenen Trost und Kraft.

Franz Bayer

Berschiedenes

Böhmerwälder Sing- und Musikgruppe Wiesloch

Wiederum haben wir uns am 8.11. in Kirchlach in der St. Cornelius Cyprianus Kirche eingefunden, um den Festgottesdienst mit der Greisinger Messe zu verschönern. Das Ehepaar Rudolf und Maria Liebl traten dort nach 50 Jahren Ehe vor den Altar um sich zur goldenen Hochzeit segnen zu lassen. Rudolf Liebl: 1946 aus seiner Böhmerwaldheimat mit seinen Eltern vertrieben. Seit seiner Pensionierung begleitet er mit sei-

ner Konzertleiter unsere Auftritte. Maria: in Ungarn geboren, 1945 ebenfalls vertrieben. Es war erstaunlich, wie sich das große Gotteshaus zu diesem Festgottesdienst füllte und sich über 500 Besucher einfanden. Zum Ende standen die vielen Besucher Schlange um dem Jubelpaar zu gratulieren und Glück zu wünschen. - Viele Besucher bedankten sich bei uns für die schöne Umrahmung mit Gesang und Musik. Wir danken herzlich dem Ehepaar Liebl für die Einladung zum festlichen Mahl, das am 23.11. stattfand und mit vielen scherzhaften Vorträgen, sowie „die goldene Hälfte“ von Andreas Winter reziert wurde.

Am 22.1. treten wir in Hockenheim um 15 Uhr in der Kath. Kirche auf. Hierzu laden wir herzlich ein. A. Winter

Vergesst nicht unser

Böhmerwälder Jahrbuch 2003

erarbeitet von Günther Hans
Kalendartum von Dieter Ratsch

„Von der Glasmacherei und dem Glas erzählt dieses Jahrbuch, denn die Glaskunst ist ein Kind des Böhmerwaldes...“

Günther Hans gelang es, aus den verschiedensten Quellen ein hervorragendes Werk über das Glas und seine Geschichte im Böhmerwald zuschaffen.

Es kostet Euro 5.-

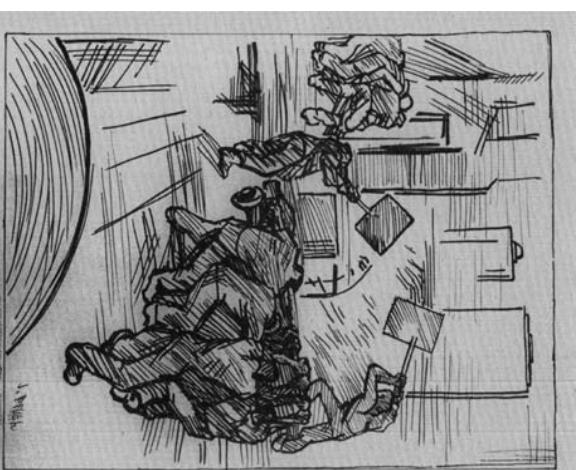
Bestellungen an:
Anni Heindinger, Im Krautgarten 42,
74321 Bietenheim/Bissingen



25. bis 27. Juli 2003

Wir rufen alle Heimatkreis- und Gemeindebetreuer

- auf in dieser Zeit keine Treffen durchzuführen. Werbt für das Bundestreffen, das der Deutsche Böhmerwaldbund für alle Böhmerwälder durchführt. Die Böhmerwälder Heimatkreise - Neuern, Bergreichenstein, Prachantitz, Krumnau, Kaplitz, Budweis - sollten sich im Rahmen des Bundestreffens in der Nibelungenhalle darstellen.
- Anfragen an Ingo Hans



Böhmerwälder Jahrbuch 2003